

gemeinsam nachhaltig

NACHHALTIGKEITSBERICHT DER
RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL
2021 gemäß GvD 254/2016



Raiffeisen Landesbank
Südtirol

Inhalt

BRIEF AN DIE STAKEHOLDER	4		
1. DIE RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL AG STELLT SICH VOR	6		
1.1. Wissenswertes über die RLB Südtirol	9		
1.2. Die RLB Südtirol und die Raiffeisen-Geldorganisation: Grundsätze und Überzeugungen	12		
1.3. Businessmodel	14		
2. CORPORATE GOVERNANCE	16		
2.1 Grundsätze der Unternehmensführung	20		
2.2 Ethik und Integrität in der Unternehmensführung	24		
2.3 Verhinderung der Korruption nach innen und außen	26		
2.4 Internes Kontrollsystem und Risikosteuerung	28		
3. ERFOLGSFAKTOR NACHHALTIGKEIT	32		
3.1 Nachhaltigkeitsverständnis	37		
3.2 Nachhaltigkeitsstrategie	38		
3.3 Stakeholder-Einbindung	42		
3.3.1 Wesentlichkeitsanalyse aus der Sicht der Stakeholder	45		
3.3.2 Werte-Cloud aus der Sicht der Mitarbeiter/innen	48		
3.3.3 Lieferanten und externe Dienstleister	50		
3.4 Auswirkungen, Risiken und Chancen	51		
4. DIE VERANTWORTUNGSVOLLE BANK	56		
4.1 Wirtschaftliche Nachhaltigkeit	61		
4.1.1 Regionale Wertschöpfung	62		
4.1.2 Steuerverantwortung	66		
4.2 Produktverantwortung	66		
4.2.1 Verantwortung im Kerngeschäft	69		
4.3 Die EU-Taxonomie	79		
4.3.1 Der Ansatz der RLB Südtirol	81		
4.3.2 Taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten	81		
4.3.3 Methode	83		
4.4 Privacy und Datenschutz	86		
4.5 Kundenzufriedenheit und Beschwerdemanagement	88		
5. WERTSCHÄTZUNG DER MITARBEITER/INNEN	90		
5.1 Strategische Ausrichtung	96		
5.1.1 Diversity Management, Chancengleichheit und Menschenrechte	97		
5.1.2 Familienfreundlichkeit - Audit familieundberuf	98		
5.1.3 Risikobewertung	101		
5.2 Personalmanagement und Personalentwicklung	102		
5.3 Gesundheit und Arbeitssicherheit	108		
5.3.1 Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie	109		
5.3.2 Gesundheit	110		
5.3.3 Arbeitssicherheit	111		
5.4 Vergütungspolitik und Performance Management	112		
5.4.1 Prämiensystem	114		
5.4.2 Equal Pay	115		
5.4.3 Sozialleistungen	116		
5.5 Daten und Fakten	118		
6. NACHHALTIGES MANAGEMENT DER UMWELTAUSWIRKUNGEN	122		
6.1 Emissionen und Ressourcenverbrauch	128		
6.1.1 Energieverbrauch und Nutzung erneuerbarer Energie	129		
6.1.2 Material- und Ressourcenverbrauch	132		
6.1.3 Abfall	135		
6.1.4 Mobilität	136		
6.1.5 CO ₂ -Emissionen	137		
6.2 Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung der Umweltauswirkungen	140		
6.3 Klimaneutral bis 2025	142		
ANHANG	144		
Methode	144		
GRI-Inhaltsindex	149		
Prüfbericht der externen Revisoren	156		
Green Bond Report	160		
Prüfbericht der externen Revisoren	164		

Impressum

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Rechtssitz und Generaldirektion:

Laurinstraße 1, 39100 Bozen
Tel. Nr.: 0471 946511
raiffeisen.landesbank@raiffeisen.it
www.raiffeisenlandesbank.it

Leitung der Berichterstellung:

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
Abteilung Recht, Governance
und ESG Management

Graphisches Konzept und Gestaltung:

Mugele's GmbH

Brief an die Stakeholder

Geschätzte Gesellschafter und Geschäftspartner,
sehr geehrte Damen und Herren!

Das Jahr 2021 haben wir außerordentlich erfolgreich abgeschlossen. Dieser erfreuliche Umstand darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch das abgelaufene Jahr von den Folgen der Corona-Pandemie geprägt war. Sowohl wir als Bank als auch die ganze Gesellschaft sind immer noch mit den teils massiven wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Krise konfrontiert und suchen nach neuen Wegen. Umso wichtiger ist es für uns die Wirtschaftsentwicklung nachhaltig voranzutreiben, tragfähig und gerecht, zum Nutzen der heutigen und der zukünftigen Generationen. Das ist unser Bemühen, dort sehen wir unseren Auftrag. Ganz im Sinne der Raiffeisen Vision.

Schon 2019 haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, um unseren Stakeholdern unser Engagement und unsere Maßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit zu zeigen. In der nun dritten Auflage des Berichts möchten wir Ihnen unsere Fortschritte und unsere neu gesetzten Ziele vorstellen.

Vor einem Jahr haben wir als erste Bank Südtirols einen Green Bond für Kleinanleger emittiert. Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht finden Sie am Ende einen Bericht, in dem wir zeigen in welche

ökologisch nachhaltigen Projekte die gesammelten Emissionserlöse geflossen sind und welche Einsparungen zum Wohle der Umwelt damit erreicht wurden.

Nachhaltigkeit ist nicht nur Umweltschutz: vor dem Hintergrund der Corona-Krise wollten wir 2021 bewusst soziale Akzente setzen und haben erstmals einen Sustainability Bond für Kleinanleger emittiert, mit dessen Erlös nicht nur ökologisch, sondern auch sozial nachhaltige Projekte unterstützt werden. Damit wollen wir die Wirtschaftstreibenden in unserem Tätigkeitsgebiet in der Krise konkret unterstützen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir eine Gap-Analyse durchgeführt, um Baustellen in Bezug auf die zukünftigen, komplexen normativen Anforderungen im Bereich Sustainable Finance und Banking zu identifizieren. Betroffen sind demnach die Bereiche Unternehmensführung, Kredit, Finanz und Risikomanagement. Die Arbeiten dazu sind am Laufen.

Nachhaltigkeit ist ein breitgefächertes Thema und lebt vom Engagement eines jeden Einzelnen. So ist es uns auch ein Anliegen, das Bewusstsein unserer Mitarbeiter/innen für das Thema zu schärfen.

Wir haben einen „Social Day“ auf Südtiroler Bergbauernhöfen organisiert; ein besonderer Aktionstag, an dem die Mitarbeiter/innen ihr soziales Engagement zeigen konnten. Außerdem haben wir uns mit dem Thema „grüne“ Mobilität auseinandergesetzt, eine Mobilitätswoche für unsere Mitarbeiter/innen veranstaltet, einen Mobilitätsplan für die Bank entwickelt und eine Mobilitätsmanagerin ernannt.

Wir sind überzeugt, dass die Einblicke in die unterschiedlichen Projekte im Bereich Umwelt, soziale Förderung, Innovation und Kultur viele Menschen ansprechen werden. Lesen Sie mehr von unseren Aktionen im Bericht und schauen Sie sich den Videoclip auf unserer Website an!

Wie geht es weiter? Ein wichtiges Ziel, welches wir uns gesteckt haben, ist die Erreichung der Klimaneutralität bis 2025. Wir wollen somit unsere Netto Treibhausgas Emissionen bis 2025 auf null senken. Dieses Ziel wollen wir vor allem durch die Verringerung des Ressourcenverbrauchs, die Steigerung der Ressourceneffizienz, den Einsatz grüner Technologien und den Umstieg auf erneuerbaren Energiequellen erreichen. Ein Meilenstein dabei wird die energetische Sanierung des Firmensitzes sein. Unvermeidbare Emissionen sollen kompensiert werden, bspw. durch Aufforstungs- und Umweltschutzprojekte.

Denn Nachhaltigkeit betrifft uns alle!



Ihr **ZENONE GIACOMUZZI**
Generaldirektor



Ihr **HANSPETER FELDER**
Präsident

1.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG stellt sich vor



Foto: Alex Filiz

„Klimaneutral bis 2025.
Dieser Herausforderung
haben wir uns jetzt
gestellt. Und sind auf
dem richtigen Weg.“

ZENONE GIACOMUZZI
Generaldirektor

Unternehmenszahlen im Überblick

BILANZ Angaben in Tausend Euro	2021	2020	Δ%
Bilanzsumme	6.968.247	5.872.770	18,65%
Kredite	1.767.538	1.672.725	5,67%
Direkte Einlagen Kunden	1.152.226	1.078.416	6,84%
Eigenkapital	465.954	425.151	9,60%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Angaben in Tausend Euro	2021	2020	Δ%
Gewinn des Geschäftsjahres	42.739	24.071	77,56%


RATING	2021	2020
Moody's	Baa1	Baa1

KENNZAHLEN ZUR STABILITÄT Angaben in Prozent	2021	2020	Δ%
Hartes Kernkapital/Gewichtete Risikoaktiva (CET 1)	21,09%	20,54%	2,68%

KENNZAHLEN ZUR RENTABILITÄT Angaben in Prozent	2021	2020	Δ%
Gewinn des Geschäftsjahres / Eigenkapital (ROE)	9,17%	5,66%	62,01%
Ausgeschüttete Dividenden	3.938	0	100%
Dividendenrendite	1,75%	0,00%	100%

KENNZAHLEN ZUR EFFIZIENZ Angaben in Prozent	2021	2020	Δ%
Cost Income Ratio (EBA/Banca d'Italia)	41,51%	44,69%	-7,12%

KENNZAHLEN ZUM RISIKO Angaben in Prozent	2021	2020	Δ%
NPL Ratio	3,62%	3,28%	10,46%
Deckungsgrad der notleidenden Risikopositionen	50,09%	57,90%	-13,48%

NACHHALTIGKEIT - ESG (E = ENVIRONMENT, S = SOCIAL, G = GOVERNANCE)	2021	2020	Δ%
Carbon footprint (CO ₂ -Fußabdruck) (Angaben in Tonnen)	126,29	112,68	12,09%
Mitarbeiter/innen (Anzahl)	229	207	10,63
Frauen (Anzahl) 	103	91	13,19%
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter/innen (Anzahl)	44	42	4,76%
Mitarbeiter/innen mit unbefristeten Verträgen (Anzahl)	218	198	10,10%
Erwirtschafteter Mehrwert*	88.876	69.013	28,78%
Ausgeschütteter Mehrwert*	58.704	43.777	34,10%
Kredite erneuerbare Energie*	210.071	218.339	-3,79%
Nachhaltige ¹ Fonds*	464.050	150.794	207,74%

*Angaben in Tausend Euro

1.1. Wissenswertes über die RLB Südtirol

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (in Folge auch „RLB Südtirol“ oder „die Bank“) ist Teil der Südtiroler Raiffeisen Genossenschaftsbewegung und fungiert dort als zentrales Bankinstitut für 39² Südtiroler Raiffeisenkassen.

In der Südtiroler Raiffeisen Genossenschaftsbewegung wird nach dem Grundsatz **„Alle für eine/n, eine/r für Alle“** gehandelt. In diesem Sinne agiert die RLB Südtirol als Bank-Drehscheibe der Südtiroler Raiffeisen-Geldorganisation und gleichzeitig als ihr Tor zur Welt.

Die RLB Südtirol fördert und koordiniert die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkassen am Kredit- und Finanzmarkt sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen durch Beratung und Übernahme

von Gemeinschaftsaufgaben im Sinne des Subsidiaritätsprinzips. Somit liefert die RLB Südtirol geeignete Produkte und Abläufe sowie Beratungen, wodurch sie einen wesentlichen Beitrag zur Festigung der Selbstständigkeit der Raiffeisenkassen leistet. Durch die Förderung und Stärkung des Verbundes der selbstständigen Raiffeisenkassen kann auch deren Marktanteil in Südtirol erhöht werden.

Neben ihrer Rolle als Zentralinstitut der Raiffeisenkassen fungiert die RLB Südtirol auch als Geschäftsbank und Bankdienstleister für institutionelle Kunden. Hierbei ist sie auch als Korrespondenzbank für ausländische Finanzanbieter aktiv, da sie als zentrales Bankinstitut in direkter Verbindung mit institutionellen Geschäftspartnern auf nationaler und internationaler Ebene steht.

¹ Insgesamt 191 nachhaltige Investmentfonds im Sinne der Artikel 8 und 9 der SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulation).

² Zum Stand 31.12.2020

HISTORISCHE ECKPUNKTE

Die Wurzeln der RLB Südtirol finden sich bereits im 19. Jahrhundert – hier eine Übersicht der wichtigsten Ereignisse in der Geschichte und Entwicklung der RLB Südtirol:

1894

Am 29. Mai 1894 fand die Vollversammlung des Generalverbandes in Brixen statt, bei welcher einstimmig die Gründung einer Raiffeisenzentalkasse (die „Zentralkasse der Raiffeisenvereine Deutschtirols“) in Innsbruck, beschlossen wurde.

Ziel der Raiffeisenzentalkasse: zentrale Geldausgleichsstelle, bei welcher die Raiffeisenkassen die überschüssigen Gelder gewinnbringend anlegen konnten.

1895

Unter der Bezeichnung „Verband der Raiffeisenkassen und landwirtschaftlichen Genossenschaften Deutschtirols“, beginnt die Raiffeisenzentalkasse mit Sitz in Innsbruck ihre Tätigkeit.

1918

Mit Ende des 1. Weltkrieges und der Abtretung Südtirols an Italien finden die Beziehungen der Raiffeisenkassen Südtirol zur Raiffeisenzentalkasse in Innsbruck zwangsläufig ein Ende.

Die Umwechslungskurse von 40% zu 60% der Krone zur Lira und die Nichtanerkennung der österreichischen Kriegsanleihen brachten die Südtiroler Raiffeisenkassen in große Schwierigkeiten.

1972

Am 29. Jänner 1972 erteilte das Schatzministerium in Rom, unter Bezug auf das Südtirolpaket trotz des Verbotes der Neugründung von Bankinstituten eine Ausnahmegenehmigung für die Errichtung der Zentralkassen in Bozen und Trient.

1973

Am 14. Juni 1973 wurde die Gründungsversammlung der „Raiffeisen Zentrale Südtirol AG“ abgehalten.

Die „Raiffeisen Zentrale Südtirol AG“ wird zum zentralen Geld- und Kreditinstitut der Genossenschaften und Verbände.

1994

Die „Raiffeisen Zentrale Südtirol AG“ wird nunmehr „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ genannt.

Ende der 1990er verändert sich die Anlageland-schaft (eine Vermögensverwaltung und mehrere Fondsgesellschaften werden in die Produktpalette aufgenommen) und die RLB Südtirol übernimmt die Aufgabe einer Korrespondenzbank.

2014

Seit 1. Februar 2014 ist die RLB Südtirol Trägergesellschaft des „Raiffeisen Offener Pensionsfonds“ und gleichzeitig Verwalter desselben.

2016

Reform im Sektor der Genossenschaftsbanken („Riforma del Credito Cooperativo“)

Die Bankenaufsichtsbehörde Banca d'Italia erlässt die Umsetzungsbestimmungen des Gesetzes Nr. 49 vom 8. April 2016.

2018

Durch die vom Gesetz Nr. 136 vom 17.12.2018 bedingte Umwandlung des D.L. Nr. 119 vom 23.10.2018 in ein Gesetz und die Einführung des Artikels 20-bis wurde für die Genossenschaftsbanken, welche innerhalb der beiden Autonomen Provinzen Trient und Bozen angesiedelt sind, das Recht vorgesehen, zwischen dem Beitritt zu einer Genossenschaftlichen Bankengruppe oder zu einem „Institutional Protection Scheme“ (IPS) zu wählen.

2019

Am 14. Juni 2019 wird die „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft“ gegründet; gemeinsam mit den 39 Raiffeisenkassen und dem Raiffeisenverband Südtirol wird auch die RLB Südtirol Mitglied der „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft“.

2020

Am 18.05.2020 veröffentlichte die RLB Südtirol auf freiwilliger Basis ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht gemäß GvD 254/2016.

Der IPS wurde von Banca d'Italia am 4. November 2020 genehmigt. Damit sichern sich die Raiffeisenkassen, die RK Leasing und die RLB Südtirol in Krisenzeiten zusätzlich ab. Die Raiffeisen IPS Genossenschaft ist als Trägergesellschaft für alle operativen Aspekte zuständig.

Die beiden Raiffeisen Landesbanken von Tirol und Südtirol haben gemeinsam seit vielen Jahren ein Privat-Banking-Unternehmen aufgebaut: die Alpenbank. Im Zuge einiger Veränderungen und der geplanten Fusionierung zwischen der Alpenbank und der Walser Privatbank (Raiffeisen Vorarlberg) ist ein Betriebszweig der Niederlassung Bozen in die RLB Südtirol transferiert worden. Am 31. Dezember 2020 ist der Abtretungsvertrag unterzeichnet worden.

AKTUELLE DATEN UND FAKTEN

Einige aussagekräftige Daten und Fakten zur RLB Südtirol:

225 Mio.

Euro **GESELLSCHAFTSKAPITAL**
voll eingezahlt

6,97 Mrd.

Euro **BILANZSUMME** zum 31.12.2021

ZENTRALINSITUT von

39

SÜDTIROLER
RAIFFEISENKASSEN

229

MITARBEITER/INNEN
zum 31.12.2021

99,69 %

der Gesellschaftsaktien halten die
SÜDTIROLER RAIFFEISENKASSEN

68

AKTIONÄRE:

- 41 Raiffeisenkassen
- 10 Obstgenossenschaften
- 7 Kellereigenossenschaften
- 2 Sennereigenossenschaften
- 8 sonstige Genossenschaften

169

GESCHÄFTSSTELLEN
in Südtirol

Seit Oktober 2018 verfügt sie über ein Baa1-Langfrist-Rating für Bankeinlagen sowie ein Baa2-Emittenten-Rating der Agentur Moody's.

1.2. Die RLB Südtirol und die Raiffeisen-Geldorganisation: Grundsätze und Überzeugungen

Die Raiffeisenorganisation Südtirol beruht auf der Genossenschaftsidee eines großen Sozialreformers des 19. Jahrhunderts: Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Friedrich Wilhelm Raiffeisen steht für Solidarität, Hilfe zur Selbsthilfe, Wohltätigkeit und Gemeinschaftlichkeit. Raiffeisen hat das Genossenschaftswesen mit seiner Idee stark geprägt und auch heute noch spielt sein Grundsatz „Gemeinsam erfolgreich“ eine zentrale Rolle innerhalb der Südtiroler Genossenschaftsbewegung.

In diesem Sinne versteht sich die Raiffeisenorganisation Südtirol als ein Verbund von selbstständigen Genossenschaften und anderen Gesellschaften, die gemäß ihrem genossenschaftlichen Auftrag agieren. Innerhalb der Raiffeisenorganisation nimmt die Raiffeisen-Geldorganisation (kurz „RGO“) eine zentrale Rolle ein. Die RGO setzt sich aus den 39³ Südtiroler Raiffeisenkassen und der RLB Südtirol sowie dem Raiffeisenverband Südtirol in seiner Funktion als Fachverband und aus jenen Anbietern von Nebendienstleistungen zusammen, die u.a. das Giebelzeichen als gemeinsames Symbol verwenden. Dank dieses Verbundes können die Vorteile von örtlicher Verwurzelung und Kundennähe, unternehmerischer Verantwortung, effizienter Leistungserbringung und Expertenwissen verbunden und somit die einzelnen Mitgliedsgenossenschaften gestärkt werden.

³ Ohne die Raiffeisenkasse Ritten Gen. und die Raiffeisenkasse St. Martin im Passeier Gen.

Die Marke Raiffeisen verkörpert und lebt heute mehr denn je die Grundsätze der Selbstverwaltung, der Subsidiarität sowie der solidarischen Wirtschaftsgewinnung und der Nachhaltigkeit. Dies schlägt sich auch auf die wesentlichen Strategien und Entscheidungen der RLB Südtirol, als Teil der RGO und somit als Teil der Raiffeisenorganisation Südtirol, nieder.

Die RLB Südtirol versteht sich als kompetenter Finanzdienstleister für Privat- und Geschäftskunden sowie für die Südtiroler Raiffeisenkassen. In diesem Sinne sind die Förderung, Entwicklung und Betreuung der Raiffeisenkassen, sowie die Durch-



FRIEDRICH WILHELM
RAIFFEISEN

1818 - 1888

PIONIER DER GENOSSENSCHAFTSIDEES
WIRTSCHAFTS- UND SOZIALREFORMER

Foto: Creative Commons / Fae



führung des universalen Bank- und Finanzgeschäfts im Namen dieser, zentrale Aufgaben der RLB Südtirol. Somit leistet die RLB Südtirol einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Selbstständigkeit der

territorial verankerten Raiffeisen Genossenschaftsbanken und dadurch indirekt auch zur Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der einzelnen Gebiete Südtirols.

WERTEBASIS, DIE DER RLB SÜDTIROL UND RGO GEMEINSAM IST:

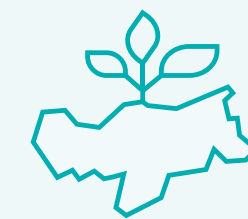
1. Selbstständigkeit:

Im Sinne des Grundsatzes der Subsidiarität stärkt und ergänzt die RLB Südtirol die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkassen Südtirols am Kredit- und Finanzmarkt, insbesondere indem sie ihnen Dienstleistungen und Beratungen anbietet und Gemeinschaftsaufgaben übernimmt.



2. Wachstum und Innovation:

Die Bank investiert gezielt im Bereich innovative Produkte und neue Technologien.



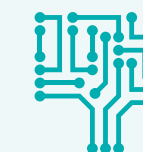
3. Solide Vermögenssituation:

Eine starke Eigenkapitalbasis und eine nachhaltige Ertragskraft bilden die Voraussetzung dafür, die Leistungsfähigkeit der RLB Südtirol und somit der RGO zu sichern und zu fördern.



4. Regionale Wertschöpfung:

Starke Verbundenheit mit dem Territorium und der Bevölkerung sowie gezielte Förderung der regionalen Wertschöpfung und der nachhaltigen Entwicklung der Region.



1.3. Businessmodell

Die RLB Südtirol wirkt in zwei strategischen Geschäftsfeldern.



I. ZENTRALBANK DER RAIFFEISENKASSEN

Die RLB Südtirol ist die Zentralbank der 39 Raiffeisenkassen, die mit ihren Geschäftsstellen am gesamten Südtiroler Markt vertreten sind. Hierbei übt die RLB Südtirol als subsidiäre Struktur innerhalb der Raiffeisen Geldorganisation (RGO) eine unterstützende Funktion aus, indem sie kostengünstige Bankdienstleistungen bereitstellt, neue Produkte entwickelt und professionelle Beratung für die Raiffeisen-

kassen anbietet. Die solidarische Haltung und die gemeinsame, koordinierte Vorgehensweise sind wichtige Erfolgsfaktoren für die Raiffeisen Geldorganisation. Ziel des Dienstleistungsangebotes, das die RLB Südtirol den Raiffeisenkassen bietet, ist es, diese in die Lage zu versetzen, ihre Kundinnen und Kunden optimal zu bedienen und somit ihre Kräfte im Kerngeschäft einzusetzen.

DIE WESENTLICHEN AUFGABEN, WELCHE DIE RLB SÜDTIROL FÜR DIE RGO ERFÜLLT

- » Liquiditätsausgleichsstelle der Raiffeisenkassen
- » Abwicklung des nationalen und internationalen Zahlungsverkehrs der Raiffeisenkassen
- » Außenhandels- und Fremdwährungsgeschäft der Raiffeisenkassen
- » Zugang zu den nationalen und internationalen Geld- und Kapitalmärkten für die Raiffeisenkassen
- » Trägersgesellschaft und Finanzverwalter des Raiffeisen Offener Pensionsfonds
- » Spezialist für Poolfinanzierung, Projektfinanzierung, Export- und Importfinanzierung, Leasing für Unternehmen in Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen Südtirols
- » Bereitstellung von Beratungsleistungen (u.a. Risikomanagement, Compliance, Buchhaltung, Bilanzierung, Meldewesen, Finanzgeschäft) für die Raiffeisenkassen

II. GESCHÄFTSBANK

Die RLB Südtirol operiert subsidiär als Geschäftsbank direkt am Südtiroler Markt. Hierfür verfügt sie über einen Beratungs- und Bankschalter in Bozen, wobei die Hauptzielgruppe Unternehmer und Firmenkunden im weiten Sinne sind. Durch diese direkte Markterfahrung verfügt die Bank über ein besonderes Know-how, welches bei der Produktentwicklung und der Unterstützung der Raiffeisenkassen von Nutzen ist. Des Weiteren arbeitet die RLB Südtirol eng mit den Raiffeisenkassen zusammen, wenn diese einen Partner suchen, wie z.B. bei Poolfinanzierungen oder bei der

gemeinsamen Betreuung von Großkunden. Außerdem zählt auch die Veranlagung im Wertpapiereigenbestand zu einer der primären Tätigkeiten als Geschäftsbank.

Als Geschäftsbank verwaltet die RLB Südtirol die Einlagen ihrer privaten und institutionellen Kunden, die ihre Liquidität bei der Bank veranlagen. Des Weiteren bedient die Bank im Ausleihungsbereich die Südtiroler Unternehmen mittels der Vergabe von kurzfristigen Krediten, Leasingfinanzierungen und Darlehen, wodurch die Bank ein wesentlicher Wirtschaftsmotor ist.

2.

Corporate Governance



Foto: Alex Filz

„Nachhaltigkeit fängt nicht erst bei der Errichtung des Hochreallagers an, sondern bereits bei der Art und Weise, wie man sein Unternehmen leitet und seine Mitarbeiter/innen motiviert.“

PETER LANG
Partner und Gesellschafter Rothoblaas GmbH

FINANZIERUNG VON NACHHALTIGEN PROJEKTEN

Gemeinsam innovativ und nachhaltig wachsen

Die RLB Südtirol ist für ihre Kunden ein starker Partner, nicht nur bei finanziellen Angelegenheiten, sondern auch bei der Umsetzung von innovativen und nachhaltigen Ideen.

Unternehmen, die ökologisch und sozial verantwortungsvoll denken und handeln, sind bei der RLB Südtirol genau richtig. Mit kompetenter Beratung und den geeigneten Produkten und Dienstleistungen unterstützt und begleitet die Bank ihre Kunden auf dem Weg einer nachhaltigen Unternehmenstätigkeit.

**Denn Nachhaltigkeit
bestimmt das
Denken der Bank.
Von Grund auf.**



Foto: Alex Filz



Foto: Alex Filz

Bestes Beispiel hierfür ist die Finanzierung des ersten Hochregallagers aus Holz in Italien, welches vom Südtiroler Unternehmen Rothoblaas verwirklicht wurde. Hierbei handelt es sich um ein automatisches und selbsttragendes Lager aus Holz, welches dem Unternehmen, das marktführend in der Entwicklung von technologisch hochwertigen Lösungen für den Holzbau tätig ist, als effizienter Aufbewahrungsort dient.

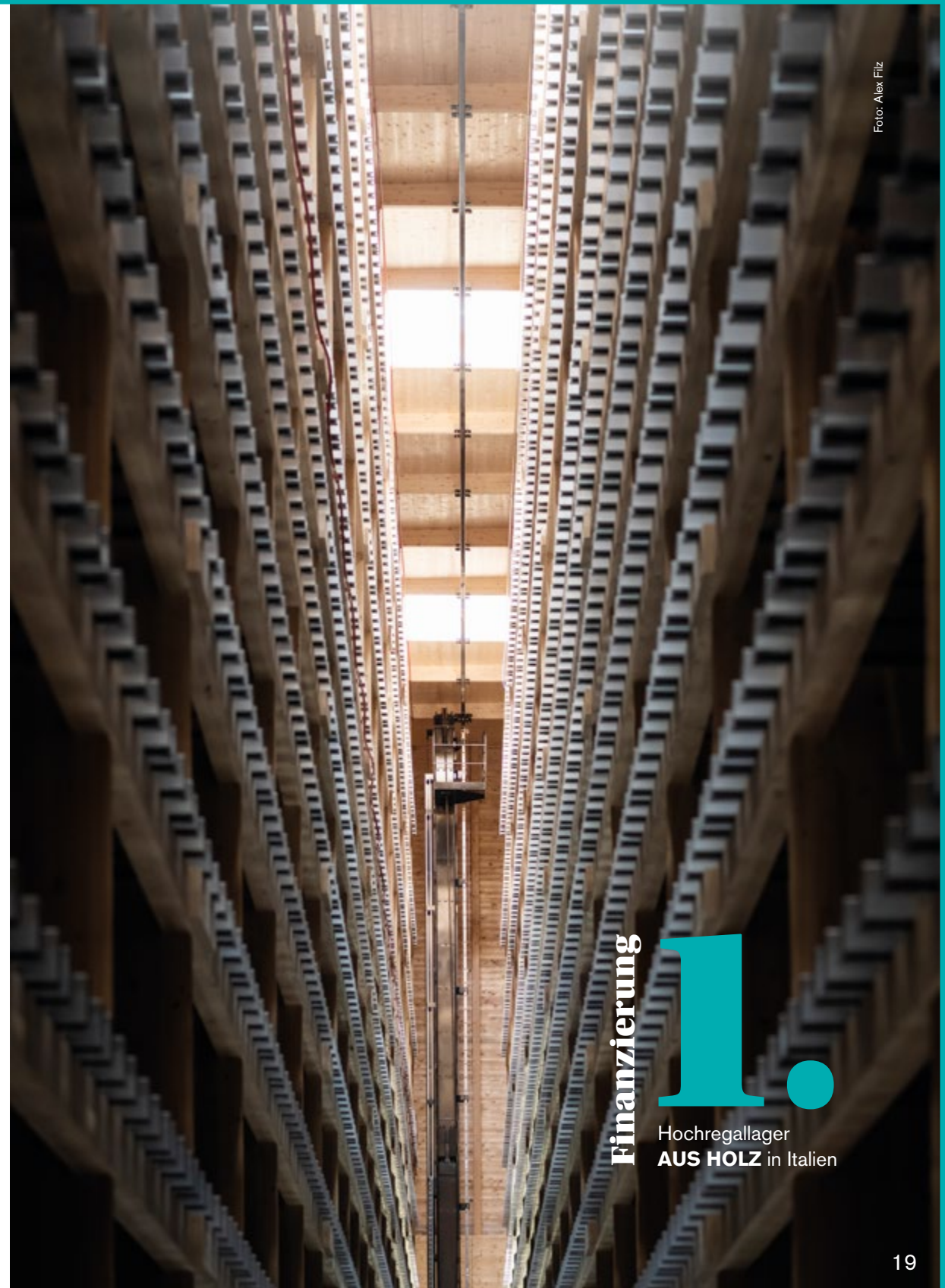


Foto: Alex Filz

Finanzierung



Hochregallager
AUS HOLZ in Italien

2.1. Grundsätze der Unternehmensführung

Die RLB Südtirol ist eine Aktiengesellschaft, bei welcher die Südtiroler Raiffeisenkassen 99,69% des Gesellschaftskapitals halten.

Die Bank wendet das traditionelle Verwaltungssystem an, welches sich aus

- » **einer Gesellschafterversammlung,**
- » **einem Verwaltungsrat,**
- » **einem Aufsichtsrat**

zusammensetzt. Unter Berücksichtigung der Größe und der operativen bzw. organisatorischen Komplexität der Gesellschaft wird dieses Verwaltungssystem für eine effiziente Unternehmensführung als geeignet erachtet.

Auch im Geschäftsjahr 2021 zählte die RLB Südtirol, gemäß den Klassifizierungskriterien der Europäischen Zentralbank für weniger bedeutende Banken, wegen ihrer potenziellen Auswirkungen auf das Finanzsystem, zu den s.g. *High Priority Less Significant Institutions*.

Im Sinne und für die Anwendbarkeit der Aufsichtsweisungen zur Unternehmensführung und –kontrolle gilt die RLB Südtirol als Bank mittlerer Größe (*banca intermedia*), da die durchschnittliche Summe ihrer Aktiva der vier vorhergehenden Geschäftsjahre die Marke von 5 Milliarden Euro überschritten hat und unter der Marke von 30 Milliarden Euro liegt. Aufgrund dieser Einstufung und der Größe und Komplexität der Organisationsstruktur ist die RLB Südtirol verpflichtet, innerhalb des Verwaltungsrates einen Vollzugsaus-

schuss sowie einen Risikoausschuss und einen Ausschuss für Verbundene Subjekte einzurichten.

Im Einklang mit der 35. Aktualisierung des Rundschreibens der Banca d'Italia Nr. 285/2013 bzw. den neuen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen im Bereich der Corporate Governance, hat die RLB Südtirol im Geschäftsjahr 2021 die entsprechenden internen Dokumente angepasst. Somit wurde der Grundsatz, wonach die Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane eine ausgewogene Diversifikation widerspiegeln soll, verschriftlicht und dementsprechend eine Geschlechterquote eingeführt. Eine weitere wichtige Neuerung betrifft eine Verpflichtung für den Verwaltungsrat, wonach dieser zukünftig bei strategisch wichtigen Beschlussfassungen auch ausreichend die ESG-Faktoren und die nicht finanziellen Risiken (bzw. ESG-Risiken) berücksichtigen muss.

DIE GESELLSCHAFTER- VERSAMMLUNG

Es obliegt der Gesellschafterversammlung, die Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates zu wählen sowie deren Vergütung festzulegen. Die ordentliche Gesellschafterversammlung wird mindestens einmal im Laufe eines Geschäftsjahres einberufen, um unter anderem den Jahresabschluss sowie die Verteilung des Gewinnes zu beschließen.



DER VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist das Leitungsorgan der Bank und gibt die allgemeine Ausrichtung der Geschäftsgebarung vor (*organo con funzione di supervisione strategica e di gestione*). Neben den gesetzlich und aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen

Aufgaben sind dem Verwaltungsrat die Entscheidungen gemäß Gesellschaftsstatut vorbehalten. Der Verwaltungsrat hat einige seiner Zuständigkeiten an einen Vollzugsausschuss delegiert.

Anlässlich der Statutenänderung vom 18.05.2020 wurde die Zusammensetzung des Verwaltungsrates von elf Mitgliedern auf neun Mitglieder reduziert. Somit setzt sich der Verwaltungsrat seit den Neuwahlen am 26. April 2021 aus insgesamt neun Mitgliedern zusammen, wovon zwei Mitglieder sogenannte unabhängige Verwaltungsrätinnen/Verwaltungsräte sind.

9 MITGLIEDER

2 davon sind
**UNABHÄNGIGE
VERWALTUNGSRÄTE**



DIE AUSSCHÜSSE DES VERWALTUNGSRATES

Innerhalb des Verwaltungsrates gibt es die folgenden Ausschüsse:

- » **VOLLZUGSAUSSCHUSS:** setzt sich aus fünf Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Er trifft Beschlüsse zu den ihm vom Verwaltungsrat übertragenen geschäftsführenden Befugnissen.
- » **RISIKOAUSSCHUSS:** setzt sich aus drei nicht geschäftsführenden Verwaltungsratsmitgliedern zusammen, davon sind zwei sogenannte unabhängige Verwalter. Er hat insbesondere die Funktion, den Verwaltungsrat bei Themen des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems beratend zu unterstützen, gemäß den Vorgaben des Rundschreibens der Banca d'Italia 285/2013 und der geltenden internen Regelungen.
- » **AUSSCHUSS FÜR VERBUNDENE SUBJEKTE:** setzt sich aus zwei sogenannten unabhängigen Verwaltern zusammen. Dieser Ausschuss spielt insbesondere im Entscheidungsprozess über Geschäftsfälle mit Verbundenen Subjekten eine wichtige Rolle, indem er bei Geschäftsfällen relevanter Bedeutung bereits in die Vorbeschlussphase miteinbezogen wird sowie Gutachten zu den zu fassenden Beschlüssen abgibt.

Im Zuge der Fortschritte des Nachhaltigkeitsprojekts und der dabei angeregten Überlegungen wurde am 8. November 2021 vom Verwaltungsrat beschlossen, den Risikoausschuss auch als **Nachhaltigkeitsausschuss** einzusetzen. Somit wird



die Nachhaltigkeit auch organisatorisch in der Governance-Struktur der Bank verankert. Dadurch werden die Steuerung und strategische Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsagenden sichergestellt.

IN DIESEM ZUSAMMENHANG HAT DER RISIKOAUSSCHUSS FOLGENDE NEUE AUFGABEN ERHALTEN:

- » Auseinandersetzung mit der strategischen Ausrichtung der Bank in Bezug auf die Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG-Faktoren) und Formulierung von entsprechenden Empfehlungen an den Verwaltungsrat
- » Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Beurteilung von Nachhaltigkeitsaspekten im Zusammenhang mit der Finanz- und Banktätigkeit sowie Berücksichtigung einer soliden und nachhaltigen Wertschöpfung und -verteilung für alle Stakeholder
- » Prüfung der nichtfinanziellen Risiken bei den strategischen Entscheidungen des Verwaltungsrates und Formulierung von entsprechenden Empfehlungen an den Verwaltungsrat
- » Prüfung des Entwurfs des Nachhaltigkeitsberichts und Erstellung eines nicht-bindenden Urteils für den Verwaltungsrat

ÜBERSICHT ZUR ZUSAMMENSETZUNG DES VERWALTUNGSRATES UND SEINER AUSSCHÜSSE

Stand 31.12.2021

	VERWALTUNGSRAT	VOLLZUGS-AUSSCHUSS	RISIKO-AUSSCHUSS	AUSSCHUSS FÜR VERBUNDENE SUBJEKTE
Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates	9	5	3	2
Geschäftsführende Verwaltungsräte	5	5	0	0
Nicht geschäftsführende Verwaltungsratsmitglieder	4	0	3	2
Unabhängige Verwaltungsratsmitglieder	2	0	2	2
Frauen 	1	0	1	1
Männer 	8	5	2	1
<30 Jahre	0	0	0	0
30 - 50 Jahre	5	2	1	1
> 50 Jahre	4	3	2	1

DER AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat erfüllt die vom Gesetz und vom Gesellschaftsstatut der RLB Südtirol vorgeschriebenen Aufgaben und ist fester Bestandteil des Internen Kontrollsystems. In diesem Zusammenhang erfüllt der Aufsichtsrat insbesondere die vom Banca d'Italia Rundschreiben 285/2013 definierten Aufgaben.



Des Weiteren, in Übereinstimmung mit der *best practice* der Banca d'Italia, übt der Aufsichtsrat die Funktion des Überwachungsorgans im Sinne des GvD 231/2001 (strafrechtliche Haftung) aus.

DIE SELBSTBEWERTUNG DER GESELLSCHAFTSORGANE

Der Verwaltungsrat und der Aufsichtsrat spielen eine wichtige Rolle innerhalb der Unternehmensführung: Zum einen gibt der Verwaltungsrat, als Leitungsorgan der Bank, die allgemeine Ausrichtung der Geschäftsgebarung vor und legt die strategischen Ziele fest; zum anderen wacht der Aufsichtsrat, als Überwachungs- und Kontrollorgan, über die Einhaltung der geltenden rechtlichen Bestimmungen sowie über die Einhaltung der Grundsätze der korrekten Unternehmensführung.

Die Zusammensetzung der betrieblichen Gesellschaftsorgane ist von zentraler Bedeutung für die erfolgreiche und nachhaltige Führung der Bank, wie auch für die effektive Erfüllung der Aufgaben, welche dieser vom Gesetz, von den Aufsichtsbehörden und vom Gesellschaftsstatut zugewiesen werden. Daher ist eine quantitativ sowie qualitativ ausgewogene Zusammensetzung dieser Gesellschaftsorgane notwendig, welche auch der Größe und Komplexität der Bank entspricht.

Um eine gute und umsichtige Unternehmensführung zu gewährleisten, müssen die Mitglieder des Verwaltungsrates und des Aufsichtsrates die vom Gesellschaftsstatut und von den geltenden normativen

Bestimmungen vorgesehenen Voraussetzungen erfüllen. Gemäß den geltenden Aufsichtsweisungen müssen alle Mandatare im Besitz der Voraussetzungen der Unabhängigkeit und Ehrbarkeit sein sowie über angemessene fachliche Kompetenzen und eine entsprechende Berufserfahrung verfügen. Des Weiteren erachtet es die RLB Südtirol als grundlegend, bei der Besetzung der Gesellschaftsorgane auch die soziale, wirtschaftliche und territoriale Herkunft ihrer Gesellschafter (so weit wie möglich) zu berücksichtigen. Im Sinne der am 2. Juli 2021 erlassenen 35. Aktualisierung des Banca d'Italia Rundschreibens Nr. 285/2013 und unter Berücksichtigung der normativen Bestimmungen auf EU-Ebene im Bereich der „Sustainable Finance“, müssen in den Gesellschaftsorganen auch Personen vertreten sein, die Kenntnisse, Erfahrungen und Kompetenzen in den Bereichen Umweltrisiken und Klimaschutz vorweisen können. Auch ein angemessenes Maß an Diversifikation bei der qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane muss zukünftig verstärkt eingehalten werden. Entsprechend diesen normativen Neuerungen, hat die RLB Südtirol ihr internes Regelwerk angepasst.

Aufgrund der Aufsichtsbestimmungen der Banca d'Italia zur Unternehmensführung- und -kontrolle (*Corporate Governance*) hat die RLB Südtirol eine Geschäftsordnung zur Selbstbewertung der Gesell-

schaftsorgane erarbeitet, mit der eine effiziente Aufbauorganisation der Bank gewährleistet und eine umsichtige Bankführung sichergestellt werden sollen.

DIESER SELBSTBEWERTUNGSPROZESS DER GESELLSCHAFTSORGANE WIRD REGELMÄSSIG DURCHFÜHRT, DAMIT INSBESONDERE DIE FOLGENDEN ZIELE ERREICHT WERDEN KÖNNEN:

- » die Gewährleistung der korrekten und effizienten Arbeitsweise der Gesellschaftsorgane
- » die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur *Corporate Governance*
- » die Erhebung etwaiger Schwachpunkte innerhalb der Gesellschaftsorgane, um die entsprechenden Korrekturmaßnahmen definieren zu können
- » die Stärkung des gegenseitigen Vertrauens unter den Mitgliedern der Gesellschaftsorgane sowie zum Management der Bank
- » die Ermutigung der Mitglieder der Gesellschaftsorgane, sich aktiv an den Tätigkeiten zu beteiligen und sich in den Diskussionen einzubringen, damit das Bewusstsein für ihre Rolle und die damit verbundenen Verantwortungen gestärkt wird

2.2. Ethik und Integrität in der Unternehmensführung



Die RLB Südtirol versteht sich als Finanzdienstleister für die Südtiroler Raiffeisenkassen sowie für Privat- und Geschäfts-

kunden und übernimmt im Rahmen der Geschäftstätigkeit Verantwortung für all diese Interessensgruppen. Hierbei ist das Vertrauen in die RLB Südtirol Grundvoraussetzung für den geschäftlichen Erfolg sowie für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit. Um dieses Vertrauen zu stärken und nachhaltig zu sichern, orientiert die RLB Südtirol ihre Geschäftstätigkeit nicht nur an den Wertevorstellungen des Genossenschaftswesens, sondern setzt auch eine Reihe von Maßnahmen um, die das Fundament für eine gesetzeskonforme und ethisch orientierte Unternehmenskultur bilden.

Daher hat die RLB Südtirol bereits im Jahr 2014 einen Ethikkodex eingeführt. In diesem Dokument werden die Werte und Überzeugungen der RLB Südtirol festgeschrieben, anhand derer sich das Verhalten aller Mitarbeiter/innen gegenüber internen und externen Interessensgruppen, wie u.a. Kunden/innen, Raiffeisenkassen, Geschäftspartnern und Aufsichtsbehörden orientiert. Auch die Menschenrechtsaspekte sind im Ethikkodex enthalten. Dementsprechend gilt die Verpflichtung zur Einhaltung dieser Aspekte für alle Mitarbeiter/innen sowie für Geschäftsbeschlüsse.

Der Ethikkodex ist außerdem für jeden verpflichtend, der mit der RLB Südtirol in Verbindung steht oder im Namen und im Auftrag der Bank tätig ist, und beinhaltet auch jene Verhaltensregeln, welche erforderlich sind, um die Begehung von Straftaten gemäß GvD 231/2001 zu verhindern. Die im Ethikkodex definierten Werte werden auch gelebt: die Umsetzung dieser Grundsätze und Überzeugungen ist für die RLB Südtirol von größter Wichtigkeit, denn nur so können ihr Ansehen und das Vertrauen der verschiedenen Stakeholder in sie bewahrt werden.

Alle Mitarbeiter/innen werden bei Beginn des Arbeitsverhältnisses über den Inhalt des Ethikkodexes unterrichtet. Zudem ist das Dokument allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen frei zugänglich, da es in der internen Datenbank der Leitlinien und Regelungen enthalten ist.

Neben dem Ethikkodex wendet die RLB Südtirol auch das Organisationsmodell gemäß GvD 231/2001 (in Folge auch das „Organisationsmodell 231“) an, um die Mitarbeiter/innen sowie andere Personen, die mit der Bank in Verbindung stehen, für eine korrekte und transparente

Verhaltensweise zu sensibilisieren und die Begehung der im Dekret vorgesehenen Straftaten zu vermeiden. Das Organisationsmodell 231 führt nämlich jene Arten von Straftaten an, bei welchen eine strafrechtliche Haftung der Gesellschaft möglich ist. Des Weiteren definiert es die Verhaltensgrundsätze und Risikomindeungsmaßnahmen, die die Bank zur Vorbeugung der Straftaten laut GvD 231/2001, insbesondere zur Vorbeugung von Korruption, Geldwäsche und Finanzierung illegaler Aktivitäten umsetzt.

Das Organisationsmodell 231 und die darin enthaltenen Grundsätze werden von der RLB Südtirol als notwendig erachtet, um die eigene Position sowie das eigene Image und die Arbeit der Mitarbeiter/innen entsprechend zu schützen. Dementsprechend hat der Verwaltungsrat am 15.12.2014 den Beschluss gefasst, das Organisationsmodell 231 einzuführen und dafür den Aufsichtsrat als Überwachungsorgan zu bestellen.

Das Überwachungsorgan hat die Aufgabe, kontinuierlich die Angemessenheit, Wirksamkeit, Funktionalität und Einhaltung des Organisationsmodells zu prüfen und übt diese seine Tätigkeit in vollständiger Autonomie und Unabhängigkeit und ohne hierarchische Unterordnung aus. Das Überwachungsorgan muss über jeden Umstand oder Vorfall, der eine Verletzung des Organisationsmodells darstellen könnte bzw. die vom GvD 231/2001 vorgesehene strafrechtliche Haftung der Gesellschaft bewirken könnte, in Kenntnis gesetzt werden. Diese Informationspflicht gilt für sämtliche Mitarbeiter/innen sowie externe Personen und Dritte. Die Meldungen von unerlaubten Handlungen an das Überwachungsorgan erfolgen zum Schutz der Integrität der Mitarbeiter/innen in anonymer Form. Hierfür wurden eigens

ein analoges sowie auch ein digitales Postfach eingerichtet, auf das ausschließlich die Mitglieder des Überwachungsorgans Zugriff haben.

Daneben besteht ein Internes Kontrollsystem, mit dessen Hilfe die Bank ihren Stakeholdern das höchstmögliche Maß an Transparenz und Integrität innerhalb der Unternehmensführung gewährleisten will. Das Interne Kontrollsystem dient zur Verhinderung sowie zur verantwortungsvollen Handhabung insbesondere der folgenden Sachverhalte: Betrug, Interes-

senkonflikte, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Korruption. Zudem dient es auch zur Kontrolle der Risiken sowie der korrekten Anwendung des Risiko-steuerungsprozesses.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden weder Sanktionen seitens der Aufsichtsbehörden oder der Justizbehörden gegen die RLB Südtirol verhängt noch Korruptionsvorfälle dokumentiert oder Verstöße gegen die geltenden normativen Bestimmungen zum *Whistleblowing* gemeldet.

2.3. Verhinderung der Korruption nach innen und außen



Die RLB Südtirol ist sich ihrer Rolle als Finanzdienstleister und der damit verbundenen Verantwortung, die Integrität des Finanzsystems zu schützen, bewusst und verpflichtet sich, bei der Verhinderung der Geldwäsche, Korruption und Terrorismusfinanzierung mitzuwirken. Daher hat sie sich bei ihren internen Antigeldwäsche-Prozessen dazu entschlossen, einen strengen risikobasierten Ansatz zu verfolgen und geeignete Präventionsmaßnahmen zu ergreifen, um mögliche Fälle von Geldwäsche zu verhindern bzw. zu erkennen und zu melden.

Korrumpierte Verhaltensweisen sowie die Anstiftung zu diesen stellen nicht nur Straftaten dar, für die die Bank laut GvD 231/2001 haftet, sondern sind auch Reputationsrisiken, die dem Ansehen der Bank bei den Kunden/innen und in der Gesellschaft schaden. In diesem Sinne toleriert die RLB Südtirol keinerlei Form

von Bestechung und Korruption und strebt eine hohe Transparenz ihrer Geschäftsabläufe an, um so Bestechung und Korruption vorzubeugen.

Eine entscheidende Rolle bei der Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung spielt das *Know Your Customer*-Prinzip (d.h. angemessene Kundenprüfung) und die aufmerksame Überwachung aller Transaktionen und Geschäftsbeziehungen von Seiten der Bank und der anderen Verpflichteten, um frühzeitig Anomalien und Transaktionsmuster zu erkennen und diese unverzüglich an die entsprechenden Aufsichtsbehörden zu melden.

Die RLB Südtirol setzt sich aktiv dafür ein, damit das Finanzsystem und insbesondere ihre Ressourcen nicht für Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungszwecke missbraucht werden. Hierfür setzt sie,

gemäß Artikel 16 des GvD 231/2007 sowie unter Anwendung des risikobasierten Ansatzes geeignete Risikominderungsmaßnahmen sowie Prozesse um und führt angemessene Kontrollen durch, um die Risiken der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung zu mindern und diesen entgegenzuwirken. Außerdem sind alle Mitarbeiter/innen sowie alle Mitglieder der Gesellschaftsorgane von den Bestimmungen zur Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung betroffen und daher verpflichtet, einen aktiven Beitrag für deren Einhaltung zu leisten.

Um eine effektive und wirksame Umsetzung der Bestimmungen zur Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung zu gewährleisten, ist es notwendig, alle Mitarbeiter/innen über die Ziele und die Prinzipien der geltenden Bestimmungen und Maßnahmen sowie über die internen Leitlinien und Regelungen entsprechend in Kenntnis zu setzen. Daher legt die RLB Südtirol großen Wert darauf, ihre Mitarbeiter/innen regelmäßig in diesem Bereich zu schulen, damit nicht nur ihr Kenntnisstand, sondern auch ihr Verständnis für das Organisationsmodell gesteigert werden. Hierfür wurde im Laufe des Geschäftsjahrs 2021 eine eigene Schulung zur Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung abgehalten:

KATEGORIEN	2021	2020
Mitglieder der Gesellschaftsorgane	3	0
Führungskräfte	0	0
Leitende Angestellte	62	52
Nicht leitende Angestellte	96	124
Insgesamt	161	176

Zusätzlich werden periodisch Schulungen zur strafrechtlichen Haftung im Sinne des GvD 231/2001 veranstaltet, wie letzthin im Geschäftsjahr 2019. Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Schulungen zum Organisationsmodell 231 abgehalten, da dieses erst Ende Dezember 2020 aktualisiert wurde. Außerdem steht den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein eigenes internes Dokument zum Organisationsmodell 231 zur Verfügung, welches regelmäßig überprüft und aktualisiert wird. Somit werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Arten von Straftaten, welche zu einer strafrechtlichen Haftung der Gesellschaft führen, aufgeklärt und über die Verhaltensgrundsätze und Risikominderungsmaßnahmen, welche die Bank zur Vorbeugung umsetzt, informiert.

Des Weiteren werden entsprechende Prozesse entwickelt, eine Leitlinie zur Verhinderung der Risiken der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung sowie darauf aufbauende Regelungen ausgearbeitet, damit insbesondere die Erkennung und Meldung von verdächtig erscheinenden Transaktionen sichergestellt und ein angemessenes Verhalten seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert werden. Die Leitlinien und Regelungen stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Intranet zur Verfügung.

Des Weiteren bekennt sich die RLB Südtirol zu den Grundsätzen der freien Marktwirtschaft und zu den international üblichen Marktverhaltensregeln (MiFID) und hält die entsprechenden Gesetze, Vorschriften und Regelungen, einschließlich der geltenden Gesetze zum Kartell- und Wettbewerbsrecht, ein. In diesem Sinne bemüht sich die Bank darum, sich keinesfalls Wettbewerbsvorteile durch unlautere oder betrügerische Geschäftspraktiken zu verschaffen.

2.4. Internes Kontrollsystem und Risikosteuerung

Ein angemessenes und effektives Internes Kontrollsystem ist von zentraler Bedeutung für eine solide und umsichtige Unternehmensführung und trägt wesentlich zur Erreichung der strategischen und operativen betrieblichen Ziele und Strategien bei. Das Interne Kontrollsystem setzt sich aus der Gesamtheit an Leitlinien und Regelungen, Unternehmensfunktionen, Strukturen, Ressourcen und Prozessen zusammen, dank denen die Komplexität der Unternehmensrisiken gemäß den Aufsichtsweisungen zur *Corporate Governance* gehandhabt werden kann.

In einer Zeit, in welcher die Komplexität der Wirtschaft und der rechtlichen Rahmen-

bedingungen stetig wächst, wird der Umgang mit Risiken zu einem entscheidenden strategischen Erfolgsfaktor. Dementsprechend legt die RLB Südtirol großen Wert auf ein gut funktionierendes Internes Kontrollsystem, welches eine umsichtige Weiterentwicklung der Geschäftstätigkeit und eine bewusste Übernahme von vertretbaren Risiken sicherstellt. Jede Funktion, von den Gesellschaftsorganen über die Geschäftsleitung bis hin zu den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aller hierarchischen Ebenen, hat die Aufgabe, im Rahmen der eigenen Zuständigkeit und des eigenen Tätigkeitsfelds zur Sicherstellung eines effizienten internen Kontrollsystems beizutragen.

DAS INTERNE KONTROLLSYSTEM SIEHT VERSCHIEDENE KONTROLLEBENEN VOR, DIE FOLGENDEN WESENTLICHEN ZIELE ZU ERREICHEN:

- » **ÜBERPRÜFUNG** der Umsetzung der betrieblichen Strategien und Leitlinien
- » **EINDÄMMUNG** der Risiken innerhalb der Vorgaben des Risikoziel- und Risikolimitsystems (RAF)
- » **SICHERUNG** der Aktiva und Schutz vor Verlusten
- » **WIRKSAMKEIT** und Effizienz der Prozesse
- » **ZUVERLÄSSIGKEIT** und Sicherheit der Informationen und der Informationstechniken
- » **VORBEUGUNG** des Risikos, dass die Bank, auch ohne Absicht, in unrechtmäßige Tätigkeiten und Handlungen hineingezogen wird (insbesondere in Handlungen zur Geldwäsche und zur Terrorismusfinanzierung und den Verstoß gegen die Wucherbestimmungen)
- » **KONFORMITÄT** der Geschäftstätigkeit mit den Gesetzen und den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen sowie mit den Leitlinien, Regelungen und den Prozessen

Bei der Bestimmung und Entwicklung des Internen Kontrollsystems orientiert sich die Bank an den vom Gesetz und von den Aufsichtsbehörden bestimmten Grundsätzen, mit besonderem Augenmerk auf die nachfolgenden Prinzipien:

Proportionalität

Die gesetzlichen Bestimmungen werden unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeit, der Art der angebotenen Dienstleistungen, der operativen Komplexität der Größe der Bank angewandt.

Wirtschaftlichkeit

Die gesamten Kosten der Kontrollen und die normengerechte Risikoüberwachung werden angemessen gewichtet.

Integration

Die verschiedenen Akteure des Internen Kontrollsystems stimmen sich ab, auch bezüglich der verwendeten Methoden und Modelle. Dies ermöglicht es den Gesellschaftsorganen und der Geschäftsleitung, vollständige und nutzbare Informationen zur Verfügung zu stellen, damit diese bewusste Entscheidungen treffen können.

Entwicklung

Die Ausrichtung des Internen Kontrollsystems, ihre Wirksamkeit und Effizienz werden laufend verbessert.

Das Interne Kontrollsystem ist innerhalb der Aufbauorganisation der Bank von strategischer Bedeutung. In Übereinstimmung mit den geltenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen hat die Bank die folgenden unabhängigen betrieblichen Kontrollfunktionen eingerichtet, um das korrekte und effiziente Funktionieren des Internen Kontrollsystems zu gewährleisten: die Abteilung Internal Audit, die Abteilung Risikomanagement sowie die Abteilung Compliance und Antigeldwäsche. Diese betrieblichen Kontrollfunktionen sind unabhängigen Organisationseinheiten zugewiesen und direkt dem Verwaltungsrat unterstellt.

RISIKOMANAGEMENT

Die Funktion des Risikomanagements, als Kontrollfunktion der zweiten Ebene, umfasst primär die folgenden Aufgaben:

- » Überwachung, Messung und Kontrolle der Risiken der Bank
- » Sicherstellung der kontinuierlichen Entwicklung und Verbesserung von Risikomessmethoden, -modellen und -kennzahlen

COMPLIANCE UND ANTIGELDWÄSCHE

Die Compliance-Funktion, als Kontrollfunktion der zweiten Ebene, ist in erster Linie für die folgenden Aufgaben verantwortlich:

- » Überwachung des Risikos bezüglich der fehlenden Normenkonformität und des fehlenden normengerechten Verhaltens (Compliance-Risiko)
- » Überprüfung der Angemessenheit der Prozesse zur Risikovorbeugung

Die Antigeldwäschefunktion, als Kontrollfunktion der zweiten Ebene, hat folgende Aufgaben:

- » Überwachung des Risikos der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung
- » Überwachung der Angemessenheit der Prozesse zur Vorbeugung des Risikos der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung

INTERNAL AUDIT

Das Internal Audit, als Kontrollfunktion der dritten Ebene, umfasst insbesondere die folgenden Aufgaben:

- » Es trägt die Verantwortung für die Funktion der internen Revision
- » Es kontrolliert die reibungslose Abwicklung der Geschäftstätigkeit und die Entwicklung der Risiken
- » Es bewertet die Vollständigkeit, die Angemessenheit, die Funktionsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Organisationsstruktur und der anderen Komponenten des Internen Kontrollsystems
- » Es bringt den Gesellschaftsorganen mögliche Verbesserungsvorschläge vor, insbesondere in Bezug auf den RAF, den Risikosteuerungsprozess, sowie die Mittel und die Methodik zur Bewertung und der Überwachung der Risiken

NICHTFINANZIELLE RISIKEN

Im Bereich des *Risk Assessment* wurden im Sinne der Konformität mit dem GvD 254/2016 nicht nur die Risiken finanzieller Natur (bspw. Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, Zinsrisiko etc.), sondern auch die wesentlichsten Risiken nichtfinanzieller Natur erhoben (Umwelt, Soziales, Risiken bezüglich Mitarbeiter/innen, Menschenrechte sowie Korruptionsbekämpfung, etc.). Die RLB Südtirol hat die potentiellen nichtfinanziellen Risiken den Themen-

bereichen des GvD 254/2016 entsprechend identifiziert und in nachfolgender Tabelle dargestellt.

ANMERKUNG: Wie im Lagebericht des Verwaltungsrates 2021 dargelegt, unterhält die Bank keine relevanten direkten Forderungen gegenüber in Russland ansässige oder operierende Dritte und somit erscheint dies auch keinen Einfluss auf den Nachhaltigkeitsbericht zu haben.

THEMEN-BEREICHE EX GVD 254/2016	BESCHREIBUNG DER WENTLICHSTEN RISIKEN	MASSNAHMEN ZUR VERWALTUNG DER RISIKEN
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> » Ressourcenverfügbarkeit: Risiko der Kostensteigerung wegen nicht erfolgreicher Energieeffizienzsteigerung, Verwendung nicht-erneuerbarer Energieressourcen und nicht effizientem Recycling » Klimawandel: Risiko, Verluste zu erleiden aufgrund der durch Naturkatastrophen bedingten Unterbrechung der <i>Business Continuity</i> » Reputationsrisiko aufgrund Finanzierungen von Geschäftsfällen mit negativen Umweltauswirkungen 	<ul style="list-style-type: none"> » Implementierung eines Systems zur Überwachung des Ressourcenverbrauchs » Regelung zur IT-Sicherheit und Kontinuitätsplanung » Notfallplan » Kreditleitlinie » Berücksichtigung der in der Leitlinie zur Nachhaltigkeit festgelegten Grundsätze

THEMEN-BEREICHE EX GVD 254/2016	BESCHREIBUNG DER WENTLICHSTEN RISIKEN	MASSNAHMEN ZUR VERWALTUNG DER RISIKEN
Soziales – Personal und Menschen- rechte	<ul style="list-style-type: none"> » Gesundheits- und Sicherheitsrisiko am Arbeitsplatz sowie arbeitsbedingtes Burn-out (physische und psychische Gesundheit) » Risiko bzgl. Fachkräftemangel » Risiko der Nichterfüllung der Erwartungen der Mitarbeiter/innen bzgl. Entwicklungsperspektiven und Weiterbildung der leitenden Angestellten in den Bereichen Teamführung und Leadership » Risiko der nicht ausreichenden Berücksichtigung der Menschenrechte bzgl. Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern 	<ul style="list-style-type: none"> » Leitlinien und Regelungen im Personalbereich » Aus- und Weiterbildungsprogramme für Mitarbeiter/innen » Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der physischen und psychischen Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (bspw. Weiterbildungen und Workshops im Bereich der Gesundheitsförderung) » Berücksichtigung der in der Leitlinie zur Nachhaltigkeit festgelegten Grundsätze
Soziales – Kundeninnen und Kunden	<ul style="list-style-type: none"> » Risiko bzgl. Verletzung der Privacy sowie Verlust von sensiblen Kundendaten » Verkaufsrisiko bzgl. Produkte und/oder Dienstleistungen, die nicht dem Risikoprofil und/oder den Bedürfnissen des/der Kunden/in entsprechen » IT-Risiko: Mängel im IT-System und in den operativen Prozessen der Betriebsführung und der <i>Business Continuity</i> » Kundenbeschwerden 	<ul style="list-style-type: none"> » Leitlinie zur Organisation und Umsetzung des Datenschutzes » Leitlinie zum Schutz der Kundinnen und Kunden und des Kapitalmarktes » Stete Anpassung der operativen Prozesse » Regelung zur IT-Sicherheit und Kontinuitätsplanung » Regelung zum Beschwerdemanagement
Soziales – Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> » Risiko, es nicht zu schaffen, das Verhältnis Qualität und Anschaffungskosten zu optimieren » Risiko der Nichterfüllung von sozial-ökologischen Kriterien seitens der Lieferanten 	<ul style="list-style-type: none"> » Leitlinie Auslagerung von Tätigkeiten (<i>Outsourcing</i>) » Einhaltung der Qualitätsanforderungen bei der Vergabe von Aufträgen (Kriterienkatalog für Lieferanten und Dienstleister)
Soziales – Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> » Risiko, die regionale Wirtschaft und Gesellschaftsstruktur nicht ausreichend zu fördern 	<ul style="list-style-type: none"> » Berücksichtigung der Raiffeisen-Grundprinzipien bei der Ausübung des Bankgeschäfts
Kampf gegen die Korruption	<ul style="list-style-type: none"> » Korruptionsrisiko unter Privatpersonen 	<ul style="list-style-type: none"> » Organisationsmodell 231 » Ethikkodex

3.

Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit

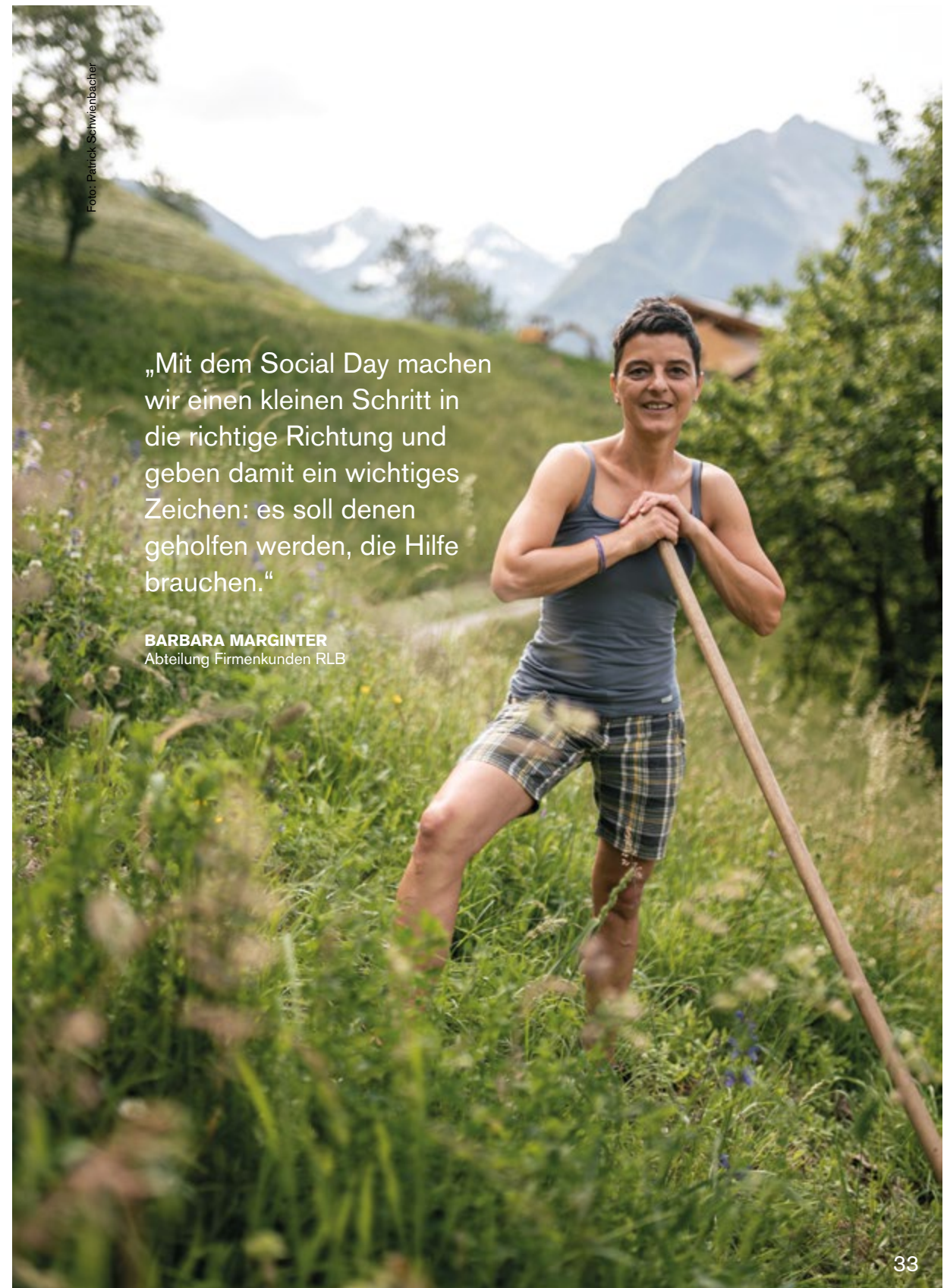


Foto: Patrick Schwenbacher

„Mit dem Social Day machen wir einen kleinen Schritt in die richtige Richtung und geben damit ein wichtiges Zeichen: es soll denen geholfen werden, die Hilfe brauchen.“

BARBARA MARGINTER
Abteilung Firmenkunden RLB



6



BERGBAUERNHÖFE

Foto: Patrick Schwienbacher

RLB SOCIAL DAY

Freiwilliger Arbeits- einsatz auf Südtiroler Bergbauernhöfen

Dass die Mitarbeiter/innen der RLB Südtirol tüchtig zupacken können, zeigt einmal mehr ihr freiwilliger Einsatz auf sechs Südtiroler Bergbauernhöfen. Im Rahmen ihres Nachhaltigkeits-Engagements hat die Bank diesmal den Schwerpunkt auf die soziale Komponente gelegt und sich an der Initiative des Vereins für Freiwillige Arbeitseinsätze beteiligt.

Dieser Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, mit der Mitarbeit von freiwilligen, ehrenamtlichen Menschen hilfsbedürftige Bergbauern, die sich in einer Notlage befinden, bei der Bewirtschaftung ihrer Höfe tatkräftig zu unterstützen.



Foto: Patrick Schwienbacher



Foto: Patrick Schwienbacher

An jeweils zwei Arbeitstagen im Juni hat eine Gruppe von Mitarbeiter/innen für einen Tag auf Höfen im Passeiertal, Ahrntal und im Vinschgau bei verschiedenen Arbeiten ausgeholfen. So konnten die vielfach alleinstehenden Bauern jene Arbeiten, für welche sie allein eine Woche benötigen würden, mit der Hilfe der Freiwilligen in nur einem Tag erledigen.



Foto: Patrick Schwienbacher



Foto: Patrick Schwienbacher

26

MITARBEITER/INNEN
haben freiwillig an der
Aktion teilgenommen



Der Social Day der RLB Südtirol war für beide Seiten ein einmaliges Erlebnis. Den Bauern wurde durch die Hilfe der Freiwilligen Arbeit abgenommen, die insgesamt 26 Mitarbeiter/innen konnten sich fern vom Schreibtisch bei Heuarbeit, Holzarbeit, Stallarbeit unter Beweis stellen und Einblick in die bäuerliche Lebensweise kriegen.



3.1. Nachhaltigkeitsverständnis

Seit mehr als 125 Jahren verbindet Raiffeisen wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortungsvollem Handeln. Nachhaltigkeit ist eines der Grundprinzipien von Raiffeisen und so auch der RLB Südtirol. In den drei Nachhaltigkeits-Verantwortungsbereichen „**Unternehmensführung**“, „**Soziales**“ und „**Umwelt**“, die eng mit der Geschäftstätigkeit der Bank verbunden sind, versteht sich die RLB Südtirol als Gestalter einer nachhaltigen Unternehmensführung und Wirtschaftsentwicklung. Die RLB Südtirol bringt hier ihre Werte und Kompetenzen bestmöglich zum Einsatz. Erklärtes Ziel ist es, die Nachhaltigkeit im Handeln fest zu verankern und die Nachhaltigkeitswirkung der eigenen Geschäftstätigkeit kontinuierlich zu verbessern.

Deshalb sind die international anerkannten Nachhaltigkeitsfaktoren bzw. ESG-Faktoren, *Environmental*, *Social* und *Governance* (kurz ESG) die Grundlage des Nachhaltigkeitsverständnisses. Die RLB Südtirol ist überzeugt, dass Nachhaltigkeit sich nicht einzig mit Klimafragen befassen darf, sondern auch andere ökologische sowie soziale Trends berücksichtigen muss, da diese schwerwiegende Finanzrisiken verursachen können. Die nachfolgende Tabelle zeigt zum besseren Verständnis eine (exemplarische) Darstellung von ESG-Faktoren.

ESG-FAKTOREN

ENVIRONMENTAL / UMWELT

- » Umwelt- und Klimaschutz
- » Anpassung an den Klimawandel
- » Schutz der Biodiversität
- » Nachhaltige Ressourcennutzung
- » Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling
- » Verringerung und Vermeidung der Umweltverschmutzung
- » Nachhaltige Landnutzung

SOCIAL / SOZIALES

- » Einhaltung anerkannter arbeitsrechtlicher Standards (z.B. keine Diskriminierung)
- » Einhaltung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes
- » Angemessene Entlohnung, faire Bedingungen am Arbeitsplatz, Diversität und Aus- und Weiterbildungschancen
- » Gewerkschafts- und Versammlungsfreiheit
- » Gleiche Anforderungen an Lieferanten und Dienstleistern

GOVERNANCE / UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- » Corporate Governance
- » Nachhaltigkeitsmanagement durch Verwaltungsrat
- » Steuerehrlichkeit
- » Maßnahmen zur Verhinderung der Korruption
- » Internes Kontrollsystem
- » Einhaltung von Arbeitnehmerrechten
- » Gewährleistung des Datenschutzes
- » Offenlegung von Informationen
- » Transparenz

Diese ESG-Faktoren stellen sicher, dass in der Unternehmensführung, neben den Ertrags- und Risikozielen, verstärkt auch die gesellschaftliche Verantwortung berücksichtigt wird.

Die RLB Südtirol hat ihr Nachhaltigkeitsverständnis sowie die allgemeinen Grundsätze ihrer Nachhaltigkeitsstrategie in der internen Leitlinie zur Nachhaltigkeit niedergeschrieben, die für alle Geschäftsbereiche der Bank gilt. Somit soll gewährleistet werden, dass die Nachhaltigkeitsstrategie Wegweiser bei wichtigen Entscheidungen in der laufenden Unternehmensführung ist und die darin verankerten ESG-Faktoren ausreichend in der Unternehmenstätigkeit berücksichtigt werden.

3.2. Nachhaltigkeitsstrategie

Die RLB Südtirol strebt ein erfolgreiches wirtschaftliches Handeln durch eine verantwortungsvoll-nachhaltige Unternehmensführung an. In einer komplexen Welt kann eine nachhaltige Zukunft aber nur gemeinsam erreicht werden. Die Nachhaltigkeitsstrategie der RLB Südtirol, welche unter anderem im Mehrjahresplan 2021-2023 verankert ist, wurde genau aus diesem Gedanken heraus entwickelt und orientiert sich am Leitsatz „**gemeinsam nachhaltig**“.

Die RLB Südtirol ist der Überzeugung, dass sie ihre Geschäftstätigkeit nur dann erfolgreich und nachhaltig führen kann, wenn sie einen offenen und konstruktiven

Austausch mit ihren Interessengruppen, den sogenannten Stakeholdern, pflegt. Nur so ist es möglich, auch zu kontroversen Themen faire Lösungen zu finden. Das Einbinden und der Dialog mit den Stakeholdern sind daher das Fundament für die Entwicklung einer ausgewogenen Nachhaltigkeitsstrategie.

So hat die RLB Südtirol im Austausch mit den Stakeholdern jene Themen identifiziert, welche sie für eine nachhaltige Unternehmensführung als wesentlich erachtet. Aufbauend auf diese Themen wurden entsprechende Zielsetzungen und Handlungsschwerpunkte abgeleitet sowie ein Maßnahmenkatalog erarbeitet.

Die **ZENTRALEN HANDLUNGSSCHWERPUNKTE** der Nachhaltigkeitsstrategie sind in den drei ESG-Faktoren verankert.

(I) GOVERNANCE / UNTERNEHMENSFÜHRUNG – VERANTWORTUNGSVOLLE BANK

Die RLB Südtirol hat den statutarischen Auftrag, die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkassen Südtirols am Kredit und Finanzmarkt zu stärken und zu ergänzen. Dies erfolgt durch Übernahme von Gemeinschaftsaufgaben, Koordinierung, Beratung, Angebot von Produkten und Dienstleistungen zum Selbstkostenpreis. Ziel ist es dabei, die Raiffeisenkassen – die mehrheitlichen Eigentümer und gleichzeitig größten Kunden der Bank – in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen und sie optimal mit den notwendigen Dienstleistungen zu versorgen.

Banken beeinflussen mit ihren Entscheidungen in erheblichem Umfang die Entwicklungen in anderen Wirtschaftssektoren. Die RLB Südtirol hat diese Rolle immer ernst genommen und engagiert sich aktiv für eine nachhaltige Unternehmensführung. Als Spezialist für Poolfinanzierung, Projektfinanzierung, Export- und Importfinanzierung sowie Leasing für Unternehmen misst die RLB Südtirol der Verantwortung für die angebotenen Produkte eine zentrale Rolle bei. Auch in der Anlageberatung und als Trägergesellschaft und Finanzverwalter des Raiffeisen



Offener Pensionsfonds ist sich die RLB Südtirol ihrer Verantwortung bewusst und daher darum bemüht, auch nicht finanzielle Faktoren bei Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen, um so einen langfristigen und nachhaltigen Mehrwert für ihre Kundinnen und Kunden zu schaffen.

Soziale Produktverantwortung

übernimmt die RLB Südtirol, indem sie Kundenanliegen beachtet und soziale Aspekte bei Finanzierungen oder Finanzprodukten berücksichtigt. Durch die starke Verbundenheit mit dem Tätigkeitsgebiet und dessen Bevölkerung sowie durch die regionale Wertschöpfung fördert und unterstützt die RLB Südtirol die sozioökonomische Entwicklung der Region.

Ökologische Produktverantwortung

übernimmt die RLB Südtirol bei Projektfinanzierungen und Finanzprodukten, indem sie zunehmend die ökologische Verträglichkeit bei der Bewertung berücksichtigt. Die RLB Südtirol erweitert gezielt und kontinuierlich ihre Produktpalette mit nachhaltigen Finanzierungen und Anlageprodukten, wie beispielweise *Sustainable Loans* und *Green Bond*.

Die RLB Südtirol ist ein **fairer Partner** für ihre Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner. Dies äußert sich in Redlichkeit und Transparenz in den Geschäftsbeziehungen, in einfacher Kommunikation und Berichterstattung,

in Datenschutz sowie in Korruptions- und Betrugsvermeidung.

Um die Nachhaltigkeitsstrategie im Handeln der RLB Südtirol dauerhaft zu verankern, wurde eine eigene Stelle für das ESG-Management im Haus eingerichtet. Diese ist für das Monitoring und das Nachhaltigkeits-Reporting sowie die jährliche Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts verantwortlich und unterstützt die verschiedenen Geschäftsbereiche bei den jeweiligen ESG-relevanten Themen sowie den Tätigkeiten bezüglich der nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungspflichten (wie bspw. der SFDR – *Sustainable Finance Disclosure Regulation*, EU Verordnung 2019/2088 vom 27.11.2019, und die EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852).

Zudem wurde ein abteilungsübergreifendes **Nachhaltigkeitskomitee** gebildet, dank welchem die Nachhaltigkeitsstrategie der Bank verstärkt in die Unternehmenskultur implementiert werden soll. Zu den Hauptaufgaben des Komitees zählen die Begutachtung des Nachhaltigkeitsberichts, die Ausarbeitung eines jährlichen Maßnahmenkatalogs und die regelmäßige Überprüfung des Umsetzungsstands, die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsfragen und die Überprüfung von Zielvereinbarungen. Die wesentlichen Funktionen des Nachhaltigkeitskomitees sind entsprechend definiert und in der Leitlinie zur Nachhaltigkeit festgehalten.



(II) SOCIAL / SOZIALES – WERTSCHÄTZUNG DER MITARBEITER/INNEN

Das Herz der RLB Südtirol sind ihre Mitarbeiter/innen. Die erfahrenen und gut ausgebildeten Mitarbeiter/innen sind der wesentliche Faktor für den jahrelangen

Erfolg der Bank. Aus dieser Überzeugung heraus stellt die RLB Südtirol ihre Mitarbeiter/innen in den Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsstrategie und sieht sich als

deren Partner. Mit umfangreichen Sozialleistungen sowie gesundheits- und familienfreundlichen Arbeitsbedingungen ist die RLB Südtirol bestrebt, Erfolg im Berufsleben unter Rücksichtnahme auf private, soziale, kulturelle und gesundheitliche Erfordernisse zu ermöglichen. Daher hat sich die RLB Südtirol dafür entschieden, das Audit familieundberuf – ein strategisches Managementinstrument für die Entwicklung und Einführung von familienfreundlichen, lebensphasen-bewussten Maßnahmen – im Betrieb einzuführen. Nach erfolgreichem Abschluss der Auditierung hat die Bank am 15. September 2020 die Zertifizierung Audit familieundberuf erhalten und wird in den drei Folgejahren die vereinbarten Ziele umsetzen.

In der komplexen Bankenwelt von heute ist es wichtiger denn je, gemeinsame Grundwerte zu haben, eine einheitliche Perspektive der Führung zu schaffen und eine transparente sowie effektive Führungskommunikation zu leben. Aus dieser Über-

legung heraus werden die Führungskräfte und leitenden Angestellten seit 2020 bewusst mit Akzenten zur Professionalisierung der Führungskompetenz in ihrer Tätigkeit unterstützt. Der RLB Südtirol ist jedoch nicht nur die Weiterbildung ihrer Führungskräfte wichtig, sondern sie fördert die Fortbildung aller ihrer Mitarbeiter/innen und somit die Entwicklung deren fachlicher, methodischer und persönlicher Kompetenzen.

Um die Erreichung der vereinbarten Nachhaltigkeitsziele dauerhaft sicherzustellen, werden entsprechende Anreizsysteme für die Mitarbeiter/innen ausgearbeitet, welche zum einen das Bewusstsein der Mitarbeiter/innen für das Thema schärfen und zum anderen die nachhaltige Ausrichtung der RLB Südtirol unterstreichen. Dementsprechend ist für das Geschäftsjahr 2021 die Auszahlung der kollektivvertraglichen Ergebnisprämie aller Mitarbeiter/innen an das Erreichen von ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren geknüpft.



(III) ENVIROMENTAL / UMWELT – NACHHALTIGES MANAGEMENT DER UMWELT-AUSWIRKUNGEN

Das Management von Klimarisiken – nicht nur in der Betriebsökologie – ist zunehmend eine zentrale Aufgabe für die Wirtschaft geworden. Die RLB Südtirol betrachtet den Umwelt- und Klimaschutz als Teil ihrer gesellschaftlichen Verantwortung.

Im Vergleich zu produzierenden Branchen halten sich die direkten Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit der Bank in Grenzen. Trotzdem verfolgt die RLB Südtirol das Ziel, die Umweltauswirkungen der Betriebstätigkeit durch verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen weitgehend

zu minimieren. Im betrieblichen Umweltschutz werden die Erreichung der Klimaneutralität der Bank und somit der nachhaltige Einkauf, die Steigerung der Energieeffizienz, der Einsatz von erneuerbarer Energie sowie klimafreundliche Mobilität als besonders wesentlich hervorgehoben. Für die Förderung der klimafreundlichen Mobilität hat die RLB Südtirol 2021 einen Mobilitätsplan ausgearbeitet sowie eine betriebsinterne Mobilitätsmanagerin ernannt. Außerdem sieht die RLB Südtirol auch in der Digitalisierung von Prozessen das Potential, die Zielsetzungen im Bereich Betriebsökologie zu erreichen.

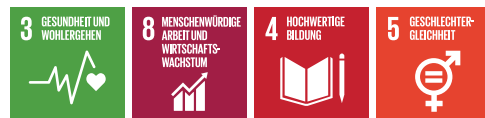
Bei der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie und eines entsprechenden Maßnahmenplans spielen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (s.g. *Sustainable Development Goals*, kurz SDGs), die von den Vereinten Nationen festgelegt wurden, eine wichtige Rolle. Ausgehend von ihren

drei zentralen Handlungsschwerpunkten hat die RLB Südtirol jene Ziele für nachhaltige Entwicklung bzw. SDGs ermittelt, zu denen die Bank durch ihre Geschäftstätigkeit sowie durch direkte und indirekte Maßnahmen einen Beitrag leisten kann.

GOVERNANCE / UNTERNEHMENSFÜHRUNG – VERANTWORTUNGSVOLLE BANK



SOCIAL / SOZIALES – WERTSCHÄTZUNG DER MITARBEITER/INNEN



ENVIROMENTAL / UMWELT – NACHHALTIGES MANAGEMENT DER UMWELT-AUSWIRKUNGEN



3.3. Stakeholder-Einbindung

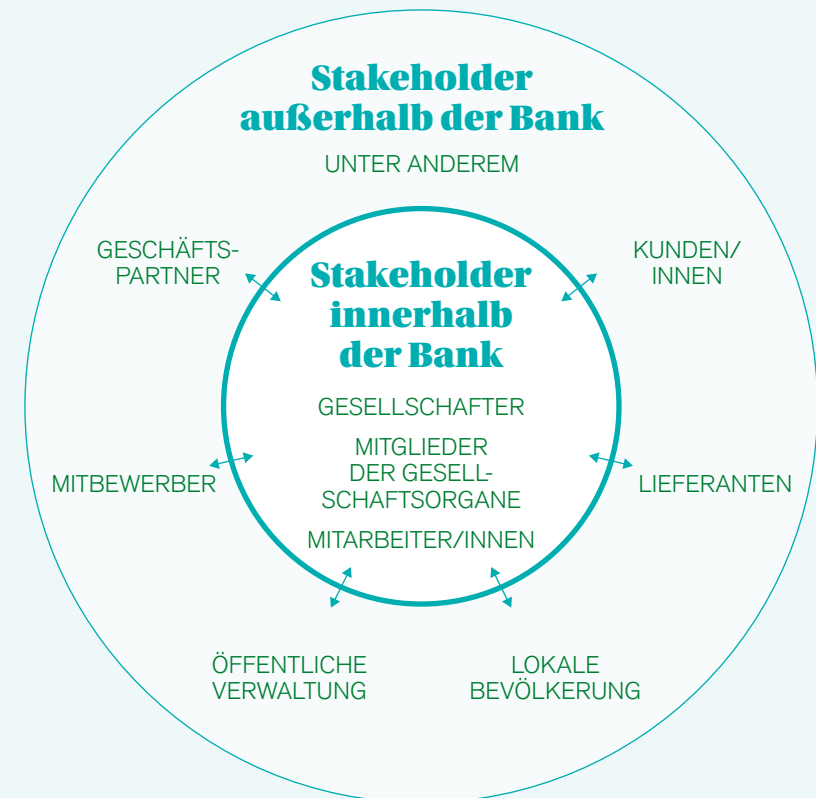
Jedes wirtschaftlich tätige Unternehmen wird positiv oder negativ von verschiedenen Interessensgruppen beeinflusst und übt seinerseits einen negativen oder positiven Einfluss auf diese aus. Die Interessen der Bank und ihrer Interessensgruppen (sog. „Stakeholder“ wie Gesellschafter, Kunden/innen, Mitarbeiter/innen, Lieferanten und Öffentlichkeit) sind nicht immer deckungsgleich. Die Bank steht daher vor der Herausforderung, Interessenskonflikte, die sich durch die unterschiedlichen Erwartungen ergeben, möglichst fair zu lösen.

Die RLB Südtirol misst daher dem Dialog mit ihren Stakeholdern eine große Bedeutung zu und sucht mit diesen einen regelmäßigen Austausch über verschiedene Instrumente und Kanäle. So hat die Bank ihre Stakeholder bewusst einbezogen, um die wichtigen Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und ihre Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Dies erfolgte mithilfe einer mehrstufigen Wesentlichkeitsanalyse (vgl. Kapitel 3.3.1 Wesentlichkeitsanalyse aus Sicht der Stakeholder).

STAKEHOLDER DER RLB SÜDTIROL

Zu den Stakeholdern der RLB Südtirol zählen in erster Linie die Gesellschafter, die Mitglieder der Gesellschaftsorgane sowie die Mitarbeiter/innen. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Interessensgruppen außerhalb der Bank, zu

denen wechselseitige und dauerhafte Beziehungen bestehen. Dazu gehören unter anderem die Kunden/innen, die Lieferanten und Geschäftspartner, die Mitbewerber, die Öffentliche Verwaltung sowie die lokale Bevölkerung.



DIE RLB SÜDTIROL IST MITGLIED DER FOLGENDEN VERBÄNDE UND VEREINIGUNGEN:

- » A.G.C.M
- » AIRA
- » ASSOCIAZIONE BANCARIA ITALIANA
- » ASSOCIAZIONE ITALIANA INTERNAL AUDITORS
- » CONCILIATORE BANCARIO FIANZIARIO
- » CONSORZIO CBI
- » EUROPEAN PAYMENTS COUNCIL
- » IVASS
- » UNTERNEHMERVERBAND SÜDTIROL

EINBINDUNG DER STAKEHOLDER

STAKEHOLDER	INSTRUMENTE UND KANÄLE DES DIALOGS
KUNDEN/INNEN	<ul style="list-style-type: none"> » Information über der Webseite der Bank und Mitteilungen » Raiffeisen Online Banking Anwendung und die Online-Banking-App » Umfragen
GESELLSCHAFTER	<ul style="list-style-type: none"> » Gesellschafterversammlung » Information über Internetseite der Bank und Mitteilungen » Umfragen
VERWALTUNGSRAT AUF SICHTSRAT	<ul style="list-style-type: none"> » Sitzungen und Besprechungen » Regelmäßige Informationsflüsse an die Gesellschaftsorgane » Klausurtagungen und Workshops » Umfragen
MITARBEITER/INNEN	<ul style="list-style-type: none"> » Intranet und Informationsveranstaltungen » <i>Feedbacks</i> und direkter Austausch mit der Abteilung <i>Human Resources</i> » Workshops und Fortbildungen » Regelmäßige Newsletter » Umfragen
BEHÖRDEN UND INSTITUTIONEN (lokale Behörden, öffentliche Institutionen, Aufsichtsbehörden und Fachverbände) ORGANISATIONEN DES DRITTEN SEKTORS	<ul style="list-style-type: none"> » Veranstaltungen und Treffen zwischen den Interessensvertretern und den Vertretern der lokalen Institutionen » Teilnahme an Arbeitsgruppen und technischen Ausschüssen » Partnerschaften und Kooperationen » Spezifische themengebundene Abkommen
GEWERKSCHAFTEN	<ul style="list-style-type: none"> » Besprechungen und Sitzungen mit den Interessensvertretern
LIEFERANTEN UND DIENSTLEISTER	<ul style="list-style-type: none"> » Treffen, Telefongespräche, Email-Korrespondenz » Umfragen

3.3.1. Wesentlichkeitsanalyse aus der Sicht der Stakeholder

Das Nachhaltigkeitsverständnis der RLB Südtirol und ihrer Stakeholder ist von wesentlicher Bedeutung bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Daher hat die Bank im Geschäftsjahr 2019 zum ersten Mal mit dem Verwaltungsrat, dem Aufsichtsrat sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine sogenannte **Wesentlichkeitsanalyse** mittels Workshops und Befragungen durchgeführt und über ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis reflektiert. In der Folge wurde der Themenschwerpunkt „Nachhaltigkeit“ auch in die Mehrjahresplanung 2020–2023 aufgenommen und verankert.

Ziel der Wesentlichkeitsanalyse ist es, jene Themen und Ziele zu definieren, welche aus Sicht der Stakeholder für eine nachhaltige Unternehmensführung wesentlich sind. Die Themen, welche von den eingebundenen Stakeholdern als wesentlich erachtet werden, und deren potentielle Auswirkungen auf die RLB Südtirol, sind in Form einer **Wesentlichkeitsmatrix** dargestellt.

Die Wesentlichkeitsanalyse wird jährlich von der Abteilung Recht, Governance und ESG Management durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2021 hat die RLB Südtirol ihre Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert und weiterentwickelt.

ABLAUF DER WESENTLICHKEITSANALYSE

1. IDENTIFIKATION UND ÜBERPRÜFUNG DER MÖGLICHEN WESENTLICHEN THEMEN:



Im Einklang mit den international anerkannten Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI-Standards) werden jene Themen ausfindig gemacht, die wesentliche wirtschaftliche, ökologische und soziale Auswirkungen für die Bank haben oder die die Entscheidungen der Stakeholder wesentlich beeinflussen. Zusätzlich werden auch der Ethikkodex der Bank und weitere interne Leitlinien und Regelungen berücksichtigt.

2. ANALYSE UND PRIORISIERUNG:



Anschließend wird diese Liste der wesentlichen nicht finanziellen Themen im Rahmen von (online-)Umfragen und/oder **Workshops** verschiedenen Stakeholdern (Verwaltungsrat, Aufsichtsrat, Geschäftsleitung, Mitarbeiter/innen, Gesellschafter, Kunden/innen, Geschäftspartner usw.) zur Bewertung vorgelegt. Für die Themen, welche von den Stakeholdern priorisiert werden, wird anschließend der **Grad der Auswirkung des Themas** auf die RLB Südtirol berechnet und eine **Wesentlichkeitsmatrix** erstellt.

3. VALIDIERUNG:



Die wesentlichen Themen und das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse werden durch einen externen Experten validiert, der über internationale Erfahrung als Auditor von Nachhaltigkeitsberichten von Finanzdienstleistern verfügt.

4. IMPLEMENTIERUNG:



Die Ergebnisse und Erkenntnisse werden in die Nachhaltigkeitsstrategie, in die Unternehmensführung, ins Monitoring und Reporting implementiert.

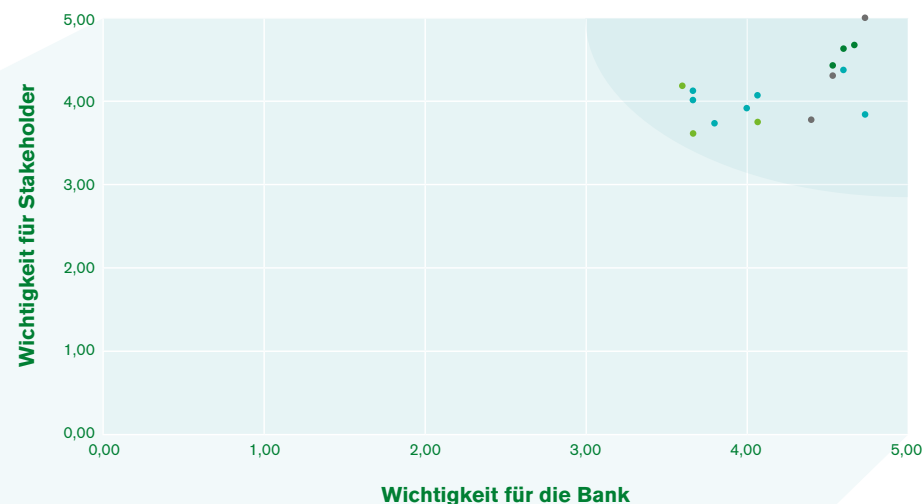
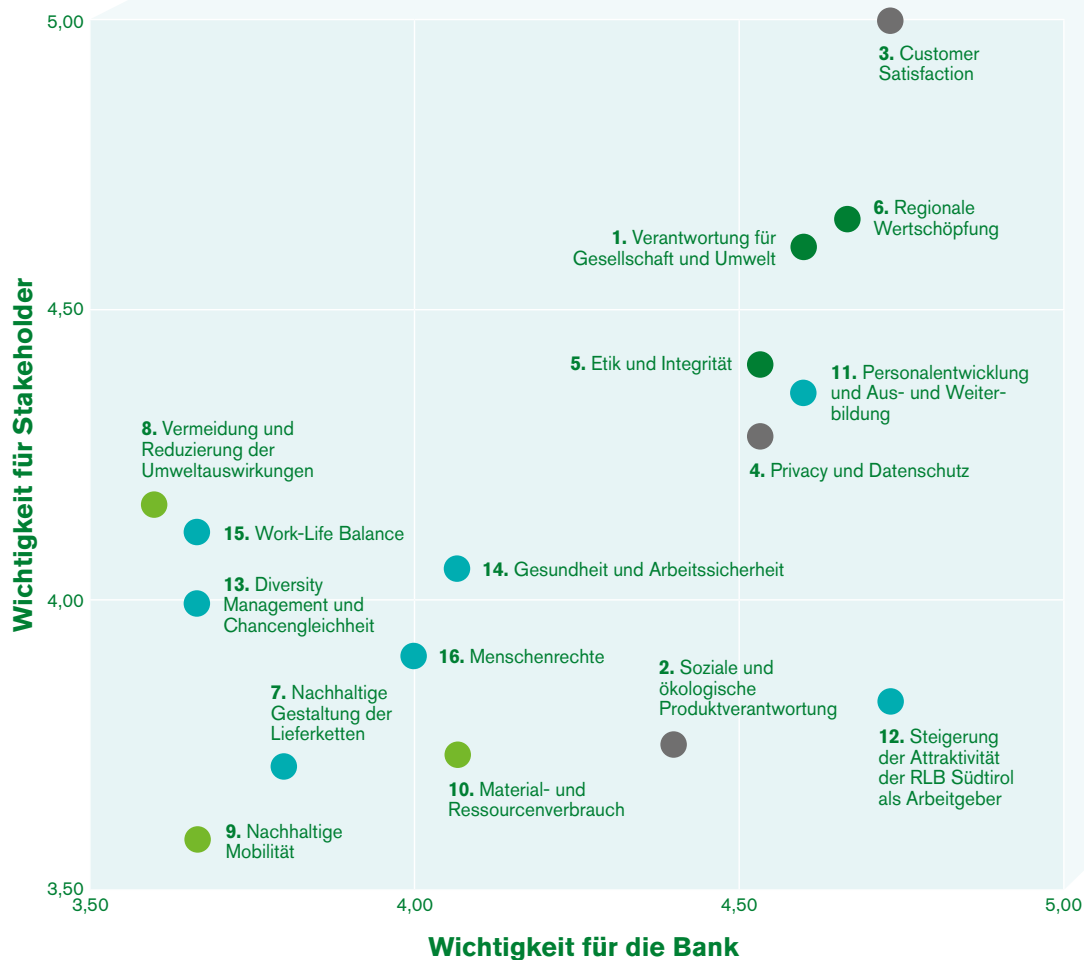
Die Einbindung von möglichst vielen und unterschiedlichen Stakeholdern ist der RLB Südtirol ein besonderes Anliegen, denn nur gemeinsam kann die nachhaltige Ausrichtung der Gesellschaft sowie der Wirtschaft gelingen. Daher wurden die folgenden Stakeholder in die Wesentlichkeitsanalyse 2021 miteingebunden:

- » Corporate- bzw. Firmenkunden
- » Privat- bzw. Retailkunden
- » Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates
- » Mitglieder der Geschäftsleitung
- » Mitarbeiter/innen

Die Wesentlichkeitsmatrix zeigt die 16 Themen, welche die Stakeholder (d.h. die Mitarbeiter/innen, Retail- und Corporatekunden) der Bank als bedeutend bewertet haben, im Verhältnis zur Wichtigkeit, die die RLB Südtirol (d.h. die Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates und die die Geschäftsleitung) diesen Themen beimisst.

DIE WESENTLICHKEITSMATRIX DER RLB SÜDTIROL

- Environmental
- Social
- Governance
- Produkte



Die 16 Themen der Wesentlichkeitsanalyse werden den Bereichen Produkte, Environmental, Social und Governance zugeordnet.

Aufbauend auf die bei der Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich identifizierten Themen, wurden entsprechende Zielsetzungen und Handlungsschwerpunkte abgeleitet, sowie ein Maßnahmenkatalog ausgearbeitet, welcher kurz-, mittel- und längerfristige Maßnahmen in den drei zentralen Handlungsschwerpunkten der Nachhaltigkeitsstrategie, die in den ESG-Faktoren verankert sind, vorsieht. Die ausgearbeiteten Maßnahmen sind unterschiedlich umfangreich und sollen den Erwartungen der Stakeholder entsprechen sowie einen Mehrwert für die RLB Südtirol darstellen.

DAS ERGEBNIS DER WESENTLICHKEITSMATRIX KANN WIE FOLGT ZUSAMMENGEFASST WERDEN:

1. Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt – Governance
2. Soziale und ökologische Produktverantwortung – Produkte
3. Customer Satisfaction – Produkte
4. Privacy und Datenschutz – Produkte
5. Ethik und Integrität – Governance
6. Regionale Wertschöpfung – Governance
7. Nachhaltige Gestaltung der Lieferketten – Social
8. Vermeidung und Reduzierung der Umweltauswirkungen – Environmental
9. Nachhaltige Mobilität – Environmental
10. Material- und Ressourcenverbrauch – Environmental
11. Personalentwicklung und Aus- und Weiterbildung – Social
12. Steigerung der Attraktivität der RLB Südtirol als Arbeitgeber – Social
13. Diversity Management und Chancengleichheit – Social
14. Gesundheit und Arbeitssicherheit – Social
15. Work-Life Balance – Social
16. Menschenrechte – Social

Der Erfolg der gesetzten Maßnahmen und die Erreichung der formulierten Ziele werden anhand von anerkannten **Kennzahlen** jährlich geprüft. Diese Erfolgskontrolle und das Monitoring der Kennzahlen ermöglicht es, die Wirksamkeit der Nachhaltigkeitsstrategie zu bewerten und sie laufend weiterzuentwickeln.

Um auch in Zukunft jenen Themen Raum zu geben, welche aus Sicht der Stakeholder der RLB Südtirol wesentlich sind, und um auch zukünftigen Entwicklungen Rechnung zu tragen, wird die Nachhaltigkeitsstrategie fortlaufend im Austausch mit unterschiedlichen Stakeholdern weiterentwickelt.

3.3.2. Werte-Cloud aus der Sicht der Mitarbeiter/innen

Um gemeinsam erfolgreich zu sein, braucht es auch ein gemeinsames Werteverständnis bzw. eine gemeinsame Wertebasis. Aufgrund der stetigen Entwicklung der Gegebenheiten ist die RLB Südtirol darum bemüht, regelmäßig eine entsprechende Erhebung unter ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu machen, um die gemeinsame Wertebasis zu prüfen und wenn notwendig anzupassen.

Dies erfolgte im Zuge von Workshops zur Nachhaltigkeit, bei dem die Mitarbeiter/innen darüber befragt wurden, welche Werte die RLB Südtirol nach innen und außen verkörpern soll. Das Ergebnis dieser Mitarbeiterbefragung wurde in einer Werte-Cloud dargestellt.

Diese Cloud gibt zum einen Auskunft über die Werte, denen die Mitarbeiter/innen der RLB Südtirol am meisten Bedeutung beimessen. Zum anderen zeigt sie die nicht finanziellen Themen und Handlungsschwerpunkte auf, welche die RLB Südtirol, aus Sicht ihrer Mitarbeiter/innen, in den Vordergrund stellen sollte.



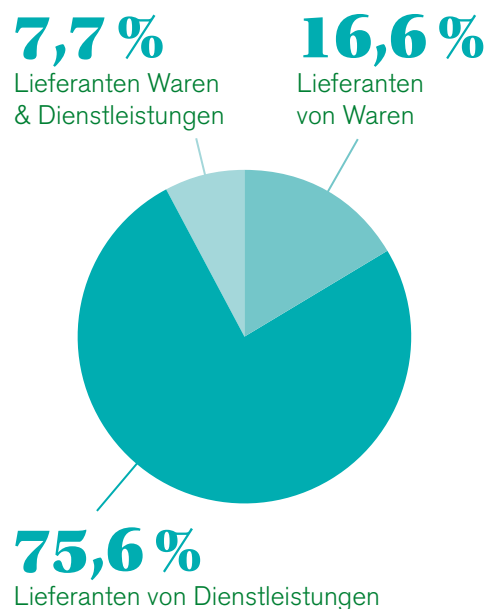
3.3.3. Lieferanten und externe Dienstleister

Die Beziehungen, die die RLB Südtirol mit ihren Lieferanten und Dienstleistern unterhält, beruhen auf Fairness, Transparenz und Gleichbehandlung. Viele dieser Geschäftsbeziehungen beruhen auf einer langjährigen und bewährten Zusammenarbeit, bei welcher die Bank besonderen Wert auf beidseitiges Vertrauen und Wertschätzung legt.

Während des Zeitraums der Berichterlegung unterhielt die Bank Geschäftsbeziehungen mit 349 Lieferanten und Dienstleistern mit einem Umsatz von circa Euro 14,4 Millionen. Die RLB Südtirol legt großen Wert darauf, lokale Lieferanten und Dienstleister auszuwählen, um so auch einen Mehrwert für die lokale Wirtschaft zu leisten. Von den insgesamt 349 Lieferanten und Dienstleistern unterhält die Bank mit 170 lokalen Lieferanten Geschäftsbeziehungen, somit entfallen 52% bzw. circa Euro 7,48 Millionen auf die lokale Wirtschaft. Weitere 114 Lieferanten haben ihren Hauptsitz in Italien, auf diese entfallen 38% des Umsatzes, was circa Euro 5,40 Millionen entspricht. Der Anteil an nicht nationalen Lieferanten und Dienstleistern beläuft sich auf 65, auf die insgesamt Euro 1,52 Millionen, also ca. 11% des Gesamtumsatzes, entfallen.

Aus der Überzeugung heraus, dass es nur durch einen gemeinsamen Einsatz möglich sein wird, Gesellschaft und Wirtschaft nachhaltig auszurichten, setzt die RLB Südtirol viel daran, auch ihre Lieferanten und externen Dienstleister für die ESG-Themen zu sensibilisieren.

Dementsprechend hat die RLB Südtirol im abgelaufenen Geschäftsjahr einen



eigenen Kriterienkatalog ausgearbeitet, mit welchem das *Commitment* ihrer Lieferanten und Dienstleistern zur nachhaltigen Geschäftstätigkeit, insbesondere in Bezug auf die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, erkundet wurde.

Dieser ausgearbeitete Kriterienkatalog wurde im Geschäftsjahr 2021 an insgesamt 160 Lieferanten und Dienstleistern übermittelt, mit denen die RLB Südtirol 2021 und/oder 2020 ein beständiges Geschäftsverhältnis unterhielt. Davon unterhielt die Bank mit 136 ein Geschäftsverhältnis im Jahr 2021. In Bezug auf das Geschäftsjahr 2021 wurde der Kriterienkatalog an 136 von den insgesamt 349 Lieferanten und Dienstleistern (39%) gesendet, wobei sich die Rücklaufquote auf 31% belief. Diese Lieferanten und Dienstleistern wurden anhand von Nachhaltigkeitskriterien im Bereich Umwelt und Soziales bewertet. Aus den beant-

worteten Kriterienkatalogen geht hervor, dass sich die große Mehrheit mit den Nachhaltigkeitsthemen im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung befasst und auch Maßnahmen vorsieht.

In Zukunft wird dieser Kriterienkatalog der RLB Südtirol auch der Auswahl neuer Lieferanten und Dienstleister zugrunde gelegt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden neue Lieferanten und Dienstleister noch nicht anhand des Kriterienkatalogs bewertet, doch im Laufe des Geschäfts-

jahrs 2022 will die RLB Südtirol neue Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen und Dienstleistern anhand von Umwelt- und Sozialkriterien sowie anhand der Ausrichtung ihrer Unternehmensführung bewerten. Dies wird zur Folge haben, dass Anbieter, welche die ESG-Kriterien respektieren und in ihrer Geschäftstätigkeit und Unternehmensführung anwenden, im Hinblick auf eine Zusammenarbeit bevorzugt werden. Dementsprechend wird die Bank ihre internen Anschaffungsregelungen anpassen.

3.4. Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Einklang mit den international vorherrschenden Meinungen¹ definiert die RLB Südtirol die Nachhaltigkeitsrisiken als ESG-Risiken, da es sich um Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Environmental/Umwelt, Social/Soziales oder Governance/Unternehmensführung handelt, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der Bank haben kann. Dementsprechend hat die RLB Südtirol die Auswirkungen, Risiken und Chancen ihrer Geschäftstätigkeit in den drei ESG-Faktoren bewertet. Die Bewertung hat ergeben, dass die Nachhaltigkeitswirkung der Geschäftstätigkeit unterschiedliche Ausmaße hat und sowohl Chancen als auch Risiken beinhaltet. Nachhaltigkeit ist bei Banken und Unternehmen mittlerweile ein starker wirtschaftlicher Treiber. Ein funktionsfähiges Nachhaltigkeitsmanagement ist zum einen ein „Frühwarnsystem“ für ökonomische Risiken und dient zum anderen der Entwicklung von neuen Geschäftschancen.

Betrachtet man die Säule **Governance / Unternehmensführung**, so leistet die RLB Südtirol mit ihrer Geschäftstätigkeit einen bedeutenden Beitrag zur Stabilität und Leistungsfähigkeit der Raiffeisengeldorganisation, des regionalen Wirtschaftskreislaufes und zur Stärkung der Wertschöpfungskette. Als verantwortungsvolle Bank spielen die Ausgestaltung und Nachhaltigkeit der angebotenen Produkte und Dienstleistungen eine bedeutende Rolle. So obliegt es der RLB Südtirol als Bank, Finanzmittel zur Umsetzung nachhaltiger Projekte zur Verfügung zu stellen bzw. die Realisierung von nicht nachhaltigen Projekten zu unterlassen. Die RLB Südtirol sieht es als Chance, ihre Kunden/innen für das Thema Nachhaltigkeit zu gewinnen, indem sie attraktive Finanzierungsbedingungen an das Erreichen von vereinbarten ökologischen oder sozialen Zielen knüpft. Auf diese Weise kann die Bank die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft entscheidend mitgestalten. Dies gilt sowohl bei eigenen Investments als auch bei dem verwalteten

Kundenvermögen der gesamten Raiffeisengeldorganisation. Die RLB Südtirol ist sich dabei ihrer großen Verantwortung bewusst.

Hinsichtlich der Säule **Social / Soziales** fühlt sich die RLB Südtirol nicht nur gegenüber ihren Kunden/innen, sondern in besonderer Weise auch gegenüber ihren **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** verpflichtet. Das Verhalten der RLB Südtirol wirkt sich dabei nicht nur auf die Mitarbeiter/innen aus, sondern auch auf deren Familien. Damit einher geht eine direkte Auswirkung auf Sicherheit, Stabilität und Wohlstand der Gesellschaft im Tätigkeitsgebiet. Die RLB Südtirol ist sich dessen bewusst und stellt daher den Menschen, seine Sicherheit und seine Lebensqualität in den Mittelpunkt. Mit umfangreichen Sozialleistungen sowie gesundheits- und familienfreundlichen Arbeitsbedingungen ist die RLB Südtirol bestrebt, Erfolg im Berufsleben unter Rücksichtnahme auf private, soziale, kulturelle und gesundheitliche Erfordernisse zu ermöglichen.

Bei der Säule **Environmental / Umwelt** muss vorausgeschickt werden, dass die Veränderung des Weltklimas weitreichende Folgen hat, die über die Landesgrenzen hinausgehen, und es diesbezüglich keine lokale Begrenzung der Auswirkungen gibt. Aber auch wenn die Auswirkungen der Betriebsökologie der RLB Südtirol auf Umwelt und Wirtschaft eher gering sind, sind ein verantwortungsvoller Ressourcenumgang und die Minimierung des CO₂-Fußabdrucks vorrangige Ziele.

Ein positiver Beitrag für die Gesellschaft durch ein gezieltes **Umweltmanagement** besteht unter anderem darin, einen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen zu leisten und den nachhaltigen Wirtschaftssektor zu fördern.

Eine wesentliche Chance in der Betriebsökologie liegt insbesondere im Bereich der laufenden Kosteneinsparung. Darüber hinaus werden Reputationsrisiken minimiert, neue Kooperationen in den Bereichen Forschung und Entwicklung gefördert und Risiken in der Wertschöpfungskette, (bspw. Lieferverzögerungen) durch den Einkauf regionaler Produkte und die Kooperation mit regionalen Lieferanten reduziert.

Die Bank ist darum bemüht, einen ihrem Geschäftsmodell und Risikoprofil entsprechenden Ansatz zu finden, um die Nachhaltigkeitsrisiken angemessen zu berücksichtigen und geeignete Risikominderungsinstrumente zu entwickeln. Hierbei will die RLB Südtirol dem Proportionalitätsgrundsatz folgen, wonach beispielsweise für erhebliche Nachhaltigkeitsrisiken auch komplexere Prozesse und Methoden zur Risikominderung vorgesehen werden müssen. Dementsprechend hat sich der Verwaltungsrat der RLB Südtirol mit den möglichen Problemen und Risiken auseinandergesetzt, die im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell, dem Risikoprofil sowie der Nachhaltigkeitsstrategie der Bank eintreten könnten, und entsprechende Lösungsansätze formuliert. Die vom Verwaltungsrat identifizierten Lösungsansätze und Risikominderungsinstrumente sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst dargestellt.

THEMA	RISIKOBESCHREIBUNG	LÖSUNGSANSATZ
ENVIRONMENTAL / UMWELT 	<p>Aufgrund politischer, rechtlicher, technologischer und marktbezogener Änderungen können sich transitorische Risiken für die Kunden der Bank ergeben, welche wiederum Kredit- oder Marktrisiken für die Bank mit sich bringen.</p> <p>Aus den physische Nachhaltigkeitsrisiken (bspw. Erdbeben, Hochwasser, extreme Niederschläge), die aufgrund des Klimawandels immer häufiger und stärker auftreten und negative Folgen (bspw. Unterbrechung von Lieferketten, Schäden an Vermögenswerten, Nutzungseinschränkungen von Immobilien) für Kunden haben, können sich Konsequenzen für die Bank ergeben: Ausfälle von Krediten und Sicherheiten.</p> <p>Eine falsche Dateninterpretation verhindert sinnvolle Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsziele in der Betriebsökologie und im Umweltmanagement.</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Die Bank konkretisiert ihr Engagement und ihre Ziele bzgl. des Klimaschutzes in ihrer Strategie. » Sensibilisierung der Kunden für klimarelevante Entwicklungen. » Anpassung des internen Regelwerks: Leitlinie zur Nachhaltigkeit; Leitlinie zum Kreditgeschäft; Leitlinie zum Risikomanagement; Mehrfjahresplan. <hr/> <ul style="list-style-type: none"> » Nachhaltigkeitsrisiken bzw. ESG-Risiken werden in die Risikomanagementbewertungen mit eingebaut. » Neubewertung von Kreditobjekten und Sicherheiten. » Anpassung des internen Regelwerks: Leitlinie zum Kreditgeschäft; Leitlinie zum Risikomanagement. <hr/> <ul style="list-style-type: none"> » Durch die Einrichtung einer Stelle für das ESG-Management sowie eines abteilungsübergreifenden Nachhaltigkeitskomitees sollen die korrekte Datenerfassung, ein effizientes Prozessmanagement, das laufende Monitoring sowie eine Erfolgskontrolle der vereinbarten Kennzahlen gewährleistet werden. Dies ist die Basis für eine dynamische Entwicklung der Zielsetzungen im Umweltmanagement der Bank. » Internes Regelwerk: Leitlinie zur Nachhaltigkeit.

THEMA	RISIKOBESCHREIBUNG	LÖSUNGSANSATZ
SOCIAL / SOZIAL 	Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern, die die arbeitsrechtlichen Bestimmungen nicht einhalten und keinen angemessenen Arbeitnehmerschutz bieten.	<ul style="list-style-type: none"> » Eigener Kriterienkatalog für Lieferanten und Dienstleister, der bei der Bewertung bestehender Geschäftsbeziehungen und der Auswahl von neuen Lieferanten berücksichtigt wird. » Internes Regelwerk: Leitlinie zur Nachhaltigkeit.
	Der demographische Wandel und die Veränderungen am Arbeitsplatz wirken sich problematisch auf die Suche nach qualifizierten und motivierten Arbeitskräften aus.	<ul style="list-style-type: none"> » Die RLB Südtirol fördert und unterstützt ihre Mitarbeiter/innen mit umfangreichen Sozialleistungen sowie gesundheits- und familienfreundlichen Arbeitsbedingungen, professionelles Diversity-Management. » Internes Regelwerk: Ethikkodex, Vergütungs- und Anreizleitlinie, Regelung Personalverwaltung, Zieldokument des Audit familieundberuf. » Zertifizierungen: Audit familieundberuf
	Der stetig steigende Arbeitsdruck steigert das Risiko von berufsbedingten Krankheiten (z.B. <i>Burnout</i>) für die Mitarbeiter/innen.	<ul style="list-style-type: none"> » Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und den Standards zur Gesundheit am Arbeitsplatz sowie zur Arbeitssicherheit erarbeitet die RLB Südtirol zusätzliche Programme zur Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeiter/innen.
	Arbeitsunfälle und Krankheit am Arbeitsplatz gefährden die Mitarbeiter/innen und wirken sich negativ auf deren Arbeitsmotivation und Zufriedenheit aus.	<ul style="list-style-type: none"> » Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und der Standards zur Gesundheit am Arbeitsplatz sowie zur Arbeitssicherheit. » Internes Regelwerk: Regelung Personalverwaltung, Leitlinie Rechte und Pflichten des Personals - Disziplinarmaßnahmen.

THEMA	RISIKOBESCHREIBUNG	LÖSUNGSANSATZ
GOVERNANCE / UNTERNEHMENS-FÜHRUNG 	Reputationsrisiko bzw. Imageschaden durch Nicht-Umstellung auf nachhaltiges Wirtschaften und der verfehlten Anpassung des Businessmodels an die normativen und wirtschaftlichen Änderungen.	<ul style="list-style-type: none"> » Anpassung des Businessmodels und der strategischen Leitdokumente der Bank (bspw. Mehrjahresplan) an die auf EU-Ebene entwickelten Taxonomien, Definitionen, Standards, Benchmarks und Indikatoren für nachhaltiges Wirtschaften. » Internes Regelwerk: Leitlinie zur Nachhaltigkeit, Mehrjahresplan.
	Reputationsrisiko aufgrund nicht adäquater Erfüllung der Offenlegungspflichten.	<ul style="list-style-type: none"> » Einhaltung der Offenlegungspflichten auch bzgl. der Nachhaltigkeitsrisiken sowie der klimarelevanten Regulierungsregeln, die auf nationaler und EU-Ebene vorgesehen sind.
	Aufgrund politischer und rechtlicher sowie marktbezogener Änderungen können sich transitorische Risiken für die Bank ergeben, wenn das Management Board nicht rechtzeitig die Unternehmenstätigkeit der Bank, diesen Änderungen entsprechend, ausrichtet.	<ul style="list-style-type: none"> » Lenkung eines Teils des Kapitals in nachhaltige Investitionen, zur Förderung der Nachhaltigkeit im Finanzsystem. » Berücksichtigung und Management finanzieller Risiken für die Bank, die sich aus ökologischen und sozialen Problemen ergeben.
	Die Interessen der Bank und ihrer Stakeholder sind nicht deckungsgleich. Die RLB Südtirol steht daher vor der Herausforderung, Interessenskonflikte, die sich durch die unterschiedlichen Erwartungen ergeben, möglichst fair zu lösen, um ein Reputationsrisiko gegenüber ihren Stakeholdern zu vermeiden.	<ul style="list-style-type: none"> » Durch die Einbindung der Stakeholder und eine transparente Kommunikation ist es möglich, auch zu kontroversen Themen faire Lösungen zu finden. » Effizientes und kundenorientiertes Beschwerdemanagement. » Internes Regelwerk: Regelung zum Beschwerdemanagement, Ethikkodex, Leitlinie zur Nachhaltigkeit.
	Spannungsfeld Nachhaltigkeit - Wirtschaftlichkeit: die Stakeholder sind mit den Geschäfts-Ergebnissen nicht zufrieden.	<ul style="list-style-type: none"> » Nachhaltigkeit bedeutet für die RLB Südtirol, langfristig wirtschaftlich erfolgreich zu sein und gleichzeitig ökologisch, sozial und gesellschaftlich verantwortungsvoll zu handeln. » Anpassung internes Regelwerk: Leitlinie zum Kreditgeschäft, Anlageleitlinie, Leitlinie zur Nachhaltigkeit.

4.

Die verantwortungsvolle Bank

Foto: Alex Filz

„Nachhaltigkeit ist für uns als Bank ein besonderes Kriterium bei der Kreditvergabe.“

JAKOB FRANZ LAIMER
Verwaltungsrat RLB Südtirol
und Geschäftsführer Raiffeisenkasse Passeier



GREEN BOND

Finanzierung Wasserkraftwerk Passeier

Nachhaltigkeit ist für die RLB Südtirol ein besonderes Kriterium bei der Kreditvergabe. Im Geschäftsjahr 2020 hat die Bank den ersten RLB-Green Bond für Kleinanleger in der Höhe von Euro 15 Mio. ausgeben. Mit den gesammelten Emissionserlösen werden ausschließlich ökologisch nachhaltige Projekte in Sektoren der erneuerbaren Energie und der Energieeffizienz finanziert.



15 Mio. €

an emittierten Greenbonds für
16 FINANZIERTE PROJEKTE

Mit solchen und ähnlichen Produkten nimmt die RLB Südtirol ihre Verantwortung als regionale Bank wahr und wirkt als Hebel, um nachhaltige lokale Entwicklungen zu begünstigen und ihre Kunden und Kundinnen auf dem Transformationsprozess zu einer nachhaltigen Unternehmenstätigkeit zu unterstützen und zu begleiten.



Foto: Alex Filz

13 
Photovoltaik-Projekte

1 
Wasserkraft-Projekt

2 
Projekte für nachhaltiges Wassermanagement bei Gewächshäusern

Foto: Alex Filz

„Mit dem Wasserkraftwerk *Schmiede* tragen wir zu einer nachhaltigen und lokalen Energieversorgung unserer Mitglieder bei.“

THEODOR LANTHALER
Geschäftsführer E.U.M. Gen.



So wird beispielsweise ein Teil des Wasserkraftwerks Schmiede in Moos in Passeier mit den Emissionserlösen des Green Bonds finanziert. Ein ganz besonderes Finanzierungsprojekt im Bereich erneuerbare Energien! Daher hat es die RLB Südtirol besonders gefreut, mit ihrem Verwaltungsrat Jakob Franz Laimer die Bauarbeiten zu besichtigen.



Foto: Alex Filz



Foto: Alex Filz



Foto: Alex Filz

SUSTAINABILITY BOND

Die soziale Dimension der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist mehr als nur Ökologie. Ganz im Sinne des Raiffeisen-Grundsatzes achtet die RLB Südtirol auf die soziale Dimension der Nachhaltigkeit bei der Vergabe von Finanzierungen.

Gerade in schwierigen Zeiten, will die Bank ein verlässlicher Partner sein und ihren Kunden und Kundinnen zur Seite stehen. Aus dieser Überlegung heraus hat die RLB Südtirol 2021 ihren ersten Sustainability Bond für Kleinanleger in der Höhe von Euro 15 Mio. emittiert.

Der Sustainability Bond funktioniert grundsätzlich wie der Green Bond, schließt aber den sozialen Bereich mit ein. Das heißt, es werden neben ökologisch nachhaltigen Projekten auch sozial nachhaltige Projekte finanziert.

4.1. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Als Mitglied der RGO berücksichtigt die RLB Südtirol stets die genossenschaftlichen Grundsätze und Werte bei der Ausführung ihrer Banktätigkeiten. Trotz des genossenschaftlichen Umfeldes, in welchem sie sich bewegt, ist erfolgreiches wirtschaftliches Handeln primäre Voraussetzung für ihren langfristigen Erfolg und ihre Überlebensfähigkeit. Ökonomische Wertschöpfung ist daher unweigerlich eines der Hauptziele ihrer Tätigkeit als Bank, denn diese ist Voraussetzung, dass auch andere, soziale und ökologische Ziele verwirklicht werden können. Durch die ökonomische Wertschöpfung ihrer Unternehmenstätigkeit schafft es die RLB Südtirol, sowohl einen Mehrwert für das Unternehmen selbst und dessen Gesellschafter und Mitarbeiter/innen, als auch für ihre Kunden/innen, Lieferanten und die lokale Wirtschaft zu schaffen.

Die RLB Südtirol ist sich der Tragweite ihrer Tätigkeit und ihrer damit verbundenen Verantwortung bewusst. Daher hat sie aus Überzeugung eine weitreichende Nachhaltigkeitspolitik ausgearbeitet und richtet ihre Unternehmensstrategie daran aus, um durch ihren Einfluss auf die Entwicklung von Wirtschaft und Konsum den Trend zur Nachhaltigkeit voranzutreiben und diesbezügliche Innovation zu unterstützen.

Insbesondere in diesen Jahren, in denen die Corona-Pandemie die Lebenssituation so vieler Personen, Familien und Unternehmen deutlich verschlechtert und deren Not erhöht hat, braucht es einen starken und verlässlichen Partner. Die RLB Südtirol ist darum bemüht, solch ein Partner auch in Krisensituationen für ihre Kunden/

innen zu sein. Durch die Ausübung ihrer Haupttätigkeiten, also die Vergabe von Krediten und Finanzierungen, hat die Bank die Möglichkeit, auch in Krisensituationen einen Beitrag zur Stabilität des lokalen Wirtschaftssystems und für die lokale Gesellschaft im Allgemeinen zu leisten.



Starker und verlässlicher Partner in Krisensituationen

Dafür ist unter anderem die Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung von grundlegender Bedeutung. Mit einer angemessenen Kapitalausstattung werden flexibles Reagieren und eine positive Entwicklung der Bank unterstützt. In diesem Sinne hat die außerordentliche Gesellschafterversammlung, mit Beschluss vom 15. Oktober 2018, dem Verwaltungsrat die Befugnis gemäß Artikel 2443 ZGB erteilt, in ein oder mehreren Tranchen das Gesellschaftskapital innerhalb fünf Jahren ab Datum des Beschlusses um den Höchstbetrag von Euro 50.000.000,00 zu erhöhen. Der Verwaltungsrat hat diesem Auftrag Folge geleistet und in einer ersten Tranche im Geschäftsjahr 2019 das Gesellschaftskapital von Euro 200.000.000,00 auf Euro 225.000.000,00 erhöht. Die zweite Tranche der Kapitalerhöhung ist für das Geschäftsjahr 2022 geplant.

4.1.1. Regionale Wertschöpfung



Als „verantwortungsvolle Bank“ zählt die Erwirtschaftung einer regionalen Wertschöpfung zu einem der primären Ziele der RLB Südtirol. Darauf sind sowohl ihre Geschäftsstrategie als auch ihre Produkte und Dienstleistungen ausgerichtet. Da sich die RLB Südtirol nicht nur auf die ökonomische Wertschöpfung beschränkt, sondern bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten auch auf die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit achtet, erbringt sie eine nachhaltige Wertschöpfung für das Territorium.

Die Schaffung einer solchen langfristigen und nachhaltigen ökonomischen Wertschöpfung für das Territorium ist für alle Stakeholder der Bank unerlässlich und soll auch der Beibehaltung einer konstanten Eigenkapitalrentabilität dienen, damit die Kreditfähigkeit der Bank durch die

Bildung von entsprechenden Rücklagen und Reserven gesichert ist. Die geschaffene und verteilte ökonomische Wertschöpfung der Bank zeugt von der Fähigkeit, einen maßgeblichen Wohlstand für das Territorium zu generieren und diesen auch auf die Stakeholder zu übertragen.

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2021 hat die RLB Südtirol trotz der zahlreichen Herausforderungen, die die andauernde Corona-Pandemie mit ihren Auswirkungen auf die lokale und nationale Wirtschaft mit sich brachte, einen Mehrwert in Höhe von Euro 88,8 Millionen erwirtschaftet, von welchen Euro 58,7 Millionen ausgeschüttet wurden. Dies entspricht 66,05% des Gesamtbetrages. Davon wurden 36,38% des erwirtschafteten Mehrwerts an die Angestellten bzw. Mitarbeitenden der Bank ausgeschüttet, 19,18% an die

Lieferanten und 37,70% an die öffentliche Verwaltung. Einbehalten wurden hingegen 33,95% des im Jahr 2021 erwirtschafteten Mehrwerts, um die Finanzgebarung der Bank zu garantieren und somit für alle Stakeholder eine langfristige und nachhaltige Sicherheit zu schaffen.

Aufgrund der negativen wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie gab die Nationale Bankenaufsichtsbehörde Banca d'Italia, auf Anraten der Europäischen Zentralbank, im Frühjahr 2020 die Empfehlung heraus, im Geschäftsjahr 2020 keine Dividenden an die Aktionäre auszuschütten. Zweck dieser Empfehlung

war es, die Gewinne der Bank- und Finanzinstitute zur Stärkung des Eigenkapitals zu verwenden und das Finanzsystem zu stärken, um die Verluste, die aufgrund des gesundheitlichen Notstandes eintreten, aufzufangen und die Wirtschaft weiterhin unterstützen zu können. Ein Teil des Gewinns des Geschäftsjahrs 2021 wird die RLB Südtirol hingegen wieder in Form von Dividenden an ihre Shareholder auszahlen.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über den direkten wirtschaftlichen Beitrag, den die RLB Südtirol für die lokale Volkswirtschaft leistet.

ERWIRTSCHAFTETER MEHRWERT	31.12.2019*	31.12.2020*	31.12.2021*
10. Zinserträge und ähnliche Erträge	55.008	62.220	72.691
20. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	- 14.068	- 18.503	-30.057
40. Provisionserträge	27.313	28.723	37.492
50. Provisionsaufwendungen	- 11.785	- 11.921	-17.371
70. Dividenden und ähnliche Erträge	1.775	2.080	1.588
80. Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	- 2.011	2.270	3.436
90. Nettoergebnis aus der Deckungstätigkeit	92	- 85	37
100. Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von aktiven Finanzinstrumenten	6.306	6.208	6.921
110. Nettoergebnis der zum Fair Value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	7.470	616	14.088
130. Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von aktiven Finanzinstrumenten	- 4.440	- 9.666	- 8.649
140. Gewinne (Verluste) aus Vertragsänderungen ohne Löschungen	-	-	- 20
200. Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	5.993	7.074	8.721
220. (Anteil) Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen (realisierte Gewinne und Verluste)	-	-	-
250. Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	- 2	- 4	- 1
A) Erwirtschafteter Mehrwert	71.652	69.013	88.876

*Angaben in Tausend Euro

AUSGESCHÜTTETER MEHRWERT	31.12.2019*	31.12.2020*	31.12.2021*
160. b) (Anteil) Verwaltungsaufwendungen (ohne indirekte Steuern, Sponsoring und Beiträge an der Bankrettungs- und Einlagesicherungsfonds)	10.503	9.928	11.260
Ausgeschütteter Mehrwert an Lieferanten	10.503	9.928	11.260
160 a) Personalaufwand	18.819	18.876	21.358
Ausgeschütteter Mehrwert an Mitarbeiter/innen	18.819	18.876	21.358
Gewinn ausgeschüttet an Aktionäre	14.000	–	3.938
Ausgeschütteter Mehrwert an Aktionäre	14.000	–	3.938
160. b) (Anteil) Verwaltungsaufwendungen indirekte Steuern und Gebühren	1.332	1.675	2.223
160. b) (Anteil) Verwaltungsaufwendungen Beiträge an der Bankrettungs- und Einlagesicherungsfonds	4.975	5.663	6.359
270. (Anteil) Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10.883	7.612	13.552
Ausgeschütteter Mehrwert an Staat und lokale Körperschaften	17.190	14.951	22.133
160. b) (Anteil) Verwaltungsaufwendungen Spenden	10	22	16
Ausgeschütteter Mehrwert an die Gemeinschaft	10	22	16
B) Ausgeschütteter Mehrwert	60.521	43.777	58.704

*Angaben in tausend Euro

EINBEHALTENER MEHRWERT	31.12.2019*	31.12.2020*	31.12.2021*
170. Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	- 501	721	- 237
180. Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	777	821	824
190. Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	157	105	26
220. Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen	- 4.240	- 1.449	- 7.027
230. Nettoergebnis aus der Fair Value Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	–	–	–
240. Wertberichtigung des Firmenwertes	–	–	–
270. Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 364	968	- 2.216
Ausbezahlter Gewinn vorhergegangener Geschäftsjahre	- 14.000	–	- 3.938
Einbehaltener Gewinn für zukünftige Gewinnausschüttung	–	3.938	17.000
Gewinnrücklagen und nicht ausgeschüttete Gewinne	29.302	20.133	25.639
C) Einbehaltener Mehrwert	11.131	25.236	30.171

*Angaben in tausend Euro

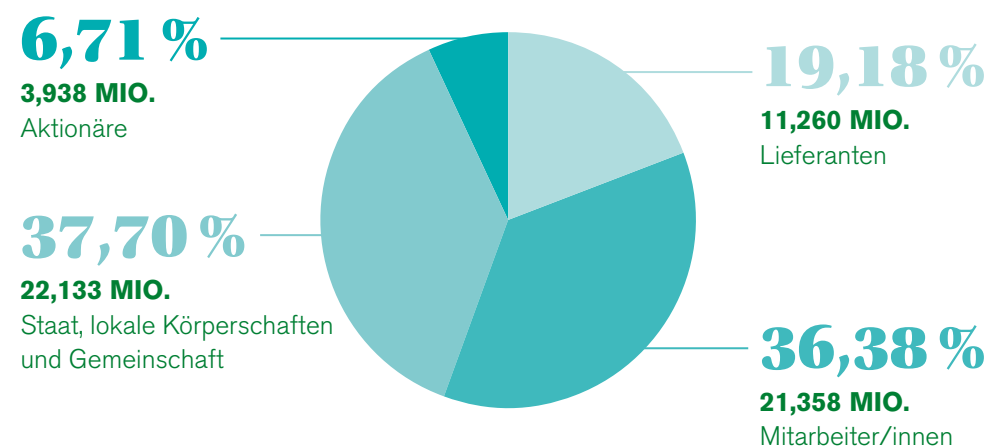
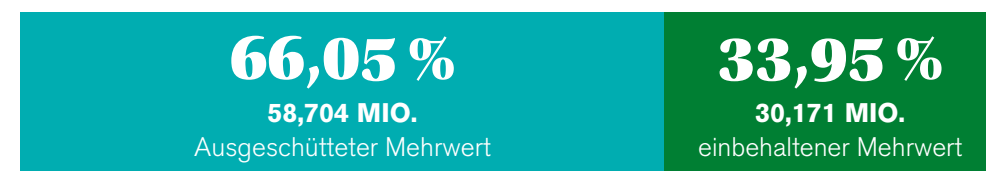
Nachstehende Tabelle zeigt den Wertbeitrag der RLB Südtirol für ihre wichtigsten Stakeholder, d.h. für die Mitarbeiter/innen, die Gesellschafter, die Lieferanten und die öffentliche Hand.

VERTEILUNG DES MEHRWERTES 2021

MEHRWERTVERTEILUNG	ANGABEN IN TAUSEND EURO	ANGABEN IN PROZENT
Erwirtschafteter Mehrwert	88.876	100 %
Ausgeschütteter Mehrwert	58.704	66,05 %
Lieferanten	11.260	19,18 %
Mitarbeiter/innen	21.358	36,38 %
Staat, lokale Körperschaften und Gemeinschaft	22.133	37,70 %
Aktionäre	3.938	6,71 %

88,876 Mio.

Erwirtschafteter Mehrwert



4.1.2. Steuerverantwortung

Für die RLB Südtirol gehört die Einhaltung der Steuervorschriften zu ihren obersten Grundsätzen und sie sieht es als ihre ethische und gesellschaftliche Pflicht, mit der Steuerabfuhr ihren Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten. Hierbei hält die Bank alle regionalen, nationalen und europäischen Vorgaben ein und ist auf äußerste Transparenz bedacht.

Dementsprechend sieht das interne Regelwerk der Bank auch eine Reihe von Prozessbeschreibungen vor, welche alle notwendigen Angaben zu den verschiedenen Steuerabfuhrungen enthalten und die operativen Abwicklungen beschreiben, um so jeglichen Rechtsmissbräuchen vorzubeugen.

Für die Darstellung der direkten Steuern wird das Kassaprinzip angewandt. Die Summe der im Jahr 2021 von der RLB Südtirol eingezahlten Steuern beläuft sich demnach auf 6.848.042,00 Euro.

Dieser Betrag beinhaltet im Sinne des Kassaprinzips sowohl die Saldozahlungen, welche sich auf das Geschäftsjahr 2020 beziehen, als auch die Akontozahlungen für das Jahr 2021.

DIE BEZAHLTEN STEUERN WERDEN ZU 100% IN ITALIEN ENTRICHTET UND TEILEN SICH WIE FOLGT AUF:

- » **783.312,00 Euro** > lokale Steuern für die Region Trentino-Südtirol IRAP
- » **6.064.730,00 Euro** > nationale Steuer IRES

2021	EURO
Gewinn vor Steuern	54.073.955,00
Einkommenssteuer nach Kassaprinzip	6.848.042,00
Angereifte abgegrenzte Steuern auf Gewinn des Geschäftsjahres	13.551.504,00

4.2. Produktverantwortung

Die RLB Südtirol legt besonderen Wert auf die Ausgestaltung der von ihr angebotenen Produkte und Dienstleistungen, wobei das Werteverständnis von Raiffeisen nicht außer Acht gelassen wird, damit bestmöglich auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingegangen werden kann. Hierbei wird den Werten wie Vertrauen, Verlässlichkeit und Verantwortung in Bezug auf Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt ein hohes Gewicht gegeben.

Die Bank setzt es sich zum Ziel, die Kundinnen und Kunden entsprechend ihren Bedürfnissen und Ansprüchen möglichst umfassend mit den passenden Bank- und Finanzdienstleistungen zu betreuen und dabei auch die Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt mit einzubeziehen. Die RLB Südtirol bietet nur dann ein Produkt oder eine Dienstleistung an, wenn sie über das entsprechende Fachwissen, die erforderlichen

Produkte & Dienstleistungen

Werte
VERTRAUEN
VERLÄSSLICHKEIT
VERANTWORTUNG

**Gesellschaft
Wirtschaft
Umwelt**

Einbeziehung von **ESG-KRITERIEN**

ESG
Environment
Social
Governance

Eigene **ABTEILUNG**
Markt & Innovation
Digitalisierung
Markt- Produktanalysen
Produktentwicklung

**Integrität
Nachhaltigkeit
Transparenz**

Infrastrukturen und die notwendigen Lizenzen verfügt. Des Weiteren, wird beim Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen sichergestellt, dass die Kundinnen und Kunden stets angemessen über die Risiken aufgeklärt werden.

Die Bank zählt es zu ihrer Verantwortung, ihren Kunden/innen mit geeigneten Produkten und Dienstleistungen in allen Situationen zur Seite zu stehen. Gerade in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie setzt die RLB Südtirol alles daran, schnell und präzise auf die vielen normativen Änderungen zu reagieren, um ihren Kunden/innen bestmögliche Beratung und Lösungen anzubieten.

Ein breites Produktangebot, das den Bedürfnissen der verschiedenen Kundenkategorien entspricht sowie innovative Banking-Lösungen bietet, ist heutzutage eine wichtige Voraussetzung, um die Kunden an die Bank zu binden und für ihre Zufriedenheit. Deshalb legt die RLB Südtirol ein besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung ihres Produkt- und Dienstleistungsangebotes. In diesem Sinne wurde im Geschäftsjahr 2019 die Hauptabteilung „Markt & Innovation“ neu eingerichtet, welche sich insbesondere den Themen Digitalisierung, Markt- und Produktanalysen sowie Produktentwicklung widmet. Die Bank beobachtet aktiv die Veränderungen des Verhaltens und der Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden, welche zunehmend digitale Angebote verlangen, und setzt dementsprechend ihren strategischen Fokus auf den Ausbau des digitalen Bankgeschäfts. So wurden bereits 2020 damit begonnen, in Zusammenarbeit mit den weiteren Mitgliedern der RGO, die Internet- und Mobile-Banking-Anwendungen den modernsten Ansprüchen und höchsten Sicherheitsstandards entsprechend angepasst und

den Kundinnen und Kunden zur Verfügung gestellt.

Die Kundenzufriedenheit, gepaart mit der Schaffung eines nachhaltigen Mehrwerts, ist ein besonderer Anspruch, den die RLB Südtirol an sich selbst stellt.

In diesem Zusammenhang sieht die Bank die Förderung der Digitalisierung als eine wichtige Maßnahme, um Prozesse zu optimieren und gleichzeitig Ressourcen, wie beispielsweise Papier, einzusparen. Genau dieses Ziel verfolgt die RLB Südtirol mit der Einführung der digital-remote Unterschrift für nicht notarielle Kreditverträge. Dieser neue Service konnte 2021 den Kundinnen und Kunden zur Verfügung gestellt werden.

Integrität und Nachhaltigkeit gehören zu den Grundwerten der gesamten Raiffeisenorganisation Südtirol und werden daher bei jeglichen Entscheidungen zu neuen Produkten und Dienstleistungen zugrunde gelegt. Aufgrund des genossenschaftlichen Selbstverständnisses hat Nachhaltigkeit schon seit immer für die RLB Südtirol einen hohen Stellenwert, was sich auch in ihren Wertvorstellungen des respektvollen und verantwortungsbewussten Umganges miteinander zeigt.



STRATEGISCHER FOCUS

Ausbau des digitalen Bankgeschäfts

Auch die Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner der RLB Südtirol wissen die Grundsätze, nach denen die Bank ihr Handeln und Tun ausrichtet, zu schätzen. Gerade in den beiden Geschäftsbereichen Finanzen und Kredite sowie in der Beratung werden daher immer gezielter und bewusster ESG-Kriterien bei den angebo-

tenen Produkten miteinbezogen. Die Bank sieht sie es unter anderem als ihre Aufgabe ihre Kundinnen und Kunden mit geeigneten Produkten und Dienstleistungen auf dem Weg zu nachhaltigen und klimaschonenden Geschäftsmodellen zu begleiten und zu unterstützen.

4.2.1. Verantwortung im Kerngeschäft

Im Kerngeschäft liegt bekanntlich der wirkungsvollste Hebel, um etwas zu bewegen. Daher sieht die RLB Südtirol in der Vergabe von Krediten und im Veranlagen von Geldern die zentralen und primären Aktionsfelder, um mit Verantwortungsbewusstsein und Achtsamkeit einen nachhaltigen Erfolg zu schaffen.

Die RLB Südtirol betreut ca. 8.068 Privatkunden bzw. Private-Banking-Kunden und ca. 2.422 Firmenkunden bzw. Corporate-Banking-Kunden (einschließlich kleine und mittelgroße Unternehmen, kurz KMU, lokale Großunternehmen und Genossenschaften)¹. Sowohl im Privatkunden- als auch im Firmenkundenbereich zählen Regionalität, Sicherheit und Nachhaltigkeit zu den Leitsätzen der RLB Südtirol. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten kommt diesen Leitsätzen eine besondere Bedeutung zu, denn mit diesen schafft die Bank Sicherheit und Vertrauen – die wichtigsten Kriterien bei der Wahl einer Bank.

Dementsprechend gehören Vertrauen, Verlässlichkeit und Verantwortung in Bezug auf Gesellschaft, lokale Wirtschaft

Primäre Aktionsfelder

um mit Verantwortungsbewusstsein und Achtsamkeit einen nachhaltigen Erfolg zu schaffen



wachsendes **KUNDENINTERESSE**
für **NACHHALTIG AUSGESTALTETE
PRODUKTE** und
DIENTLEISTUNGEN

und Umwelt zu den Grundsätzen der RLB Südtirol. Insbesondere in den letzten Geschäftsjahren lässt sich ein beständiger Trend erkennen, wonach die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden diesbezüglich deckungsgleich mit dem Werteverständnis der Bank sind: Es zeichnet sich ein wachsendes Kundeninteresse für nachhaltig ausgestaltete Produkte und Dienstleistungen ab.

¹ Zu den Privat- und Firmenkunden zählt hier die RLB Südtirol nur all jene Kunden, die eine Geschäftsbeziehung mit der Bank unterhalten.

GESCHÄFTSBEREICH FINANZEN – NACHHALTIGES INVESTMENT

Die RLB Südtirol setzt sich intensiv mit den Entwicklungen auf EU-Ebene zur *Sustainable Finance* auseinander, auch unter Berücksichtigung u.a. des *Green Deals* der Europäischen Kommission und der Taxonomie-Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates. Die Bank ist von der strategischen Bedeutung dieser normativen Entwicklungen überzeugt und setzt dementsprechend Maßnahmen, um auch ihre Finanztätigkeit nachhaltig auszurichten.

Von besonderer Bedeutung ist hier die EU-Verordnung 2019/2088 (s.g. *Sustainable Finance Disclosure Regulation*, kurz SFDR) über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor. Diese ist ab dem 10.03.2021 in Kraft. Die SFDR legt für die Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater einheitliche

Vorschriften bezüglich der Transparenz bei der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und der Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen in den Prozessen sowie bei der Bereitstellung von Informationen über die Nachhaltigkeit von Finanzprodukten fest. Dementsprechend hat die RLB Südtirol im Geschäftsjahr 2021, die gemäß Artikel 4 der SFDR-Verordnung notwendigen Informationen über die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsauswirkungen von Investitionsentscheidungen seitens der Bank, auf ihrer Internetseite offengelegt.

Die RLB Südtirol gestaltet ihre Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen so, dass sie langfristig Bestand haben, damit Sozial- und Umweltrisiken vermieden und Chancen zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Standards

geschaffen werden. Dementsprechend folgt die RLB Südtirol den Initiativen der Europäischen Union, welche der Auffassung ist, dass der Finanzsektor insgesamt nachhaltiger werden muss.

Ein Zeichen hat die Bank mit der ersten Emission eines *Green Bonds* für Kleinanleger im Geschäftsjahr 2020 gesetzt. Hierbei hat sich die RLB Südtirol an den international anerkannten *Green Bond Principles* der ICMA (*International Capital Market Association*) orientiert und dementsprechend ein eigenes *Framework* bzw. eine eigene Regelung zur Emission von ESG-konformen Anleihen erarbeitet. Diese Regelung wurde seitens einer externen Revisionsgesellschaft geprüft, welche mittels des Erlasses einer *Second Party Opinion* die Konformität der Regelung bezüglich der internationalen Standards (den *Green Bond Principles*, *Social Bond Principles* und *Sustainability Bond Guidelines*) bestätigt hat.

Die Emission des ersten *Green Bonds* wurde im November 2020 erfolgreich abgeschlossen. Unter den Anlagen des Nachhaltigkeitsberichtes finden Sie den ersten Green-Bond-Report zum 31.12.2021. Dieser Report richtet sich in erster Linie an die Investoren und legt offen, welche ökologisch nachhaltigen Projekte mit dem Emissionserlös (re-) finanzierten und welche messbar positiven Auswirkungen auf die Umwelt erzielt wurden.

Die besonders große Nachfrage nach dem *Green Bond* der RLB Südtirol zeigt, dass das Interesse an grünen Investmentmöglichkeiten stetig wächst. Daher hat die Bank im Geschäftsjahr 2021 einen *Sustainability Bond* für Kleinanleger, in der Höhe von Euro 15 Mio. und mit einer Laufzeit von fünf Jahren, emittiert. Mit dem

Sustainability Bond verpflichtet sich die Bank, den Emissionserlös für die (Re-) Finanzierung einer Kombination aus Umwelt- und Sozialprojekten zu verwenden.

1. RLB Sustainability Bond

für Kleinanleger in der Höhe von **15 MIO.** Euro zur **(RE-)FINANZIERUNG** von **UMWELT-** und **SOZIALPROJEKTEN**

Des Weiteren fungiert die RLB Südtirol in ihrer Rolle als Zentralinstitut für die Raiffeisenkassen im Bereich der Wertpapierdienstleistungen als Konzepteur und Vermittler von Anlageprodukten, welche den eigenen Kleinanlegern, den Kunden/innen der angeschlossenen Raiffeisenkassen oder den Raiffeisenkassen selbst angeboten oder empfohlen werden.

Die RLB Südtirol agiert dabei nicht nur als Makler (*Broker*) für die Genossenschaftsbewegung, indem sie ihren eigenen Kunden/innen und denen der Raiffeisenkassen bzw. den Raiffeisenkassen selbst den Zugang zu verschiedenen europäischen und außereuropäischen Handelsplätzen ermöglicht, sondern auch als italienische Zahlstelle (*SIP, Soggetto incaricato dei pagamenti*) für sechs ausländische Vermögensverwaltungsgesellschaften und SICAVs (Union Investment Sicav, Raiffeisen KAG, Vontobel Sicav, NEAM Sicav, GAM Sicav, Paribas Sicav), für welche sie die Abwicklung für die Raiffeisenkassen sicherstellt.



DIE RLB SÜDTIROL UND DIE RAIFFEISENKASSEN STÜTZEN SICH ZUR UNTERSTÜTZUNG DES ANLAGEPROZESSES IHRER KUNDEN/INNEN AUF EIN EINZIGES UND EINHEITLICHES EDV-SYSTEM IN BEZUG AUF:

- a) die Profilierung der Kundinnen und Kunden nach Kenntnisstand, Erfahrung, Nachhaltigkeit und Risikotoleranz
- b) die Auswertung der Ziele und Bedürfnisse, die die Kunden/innen mit ihren Investitionen verfolgen wollen
- c) die zielmarktkonforme Verwaltung der angebotenen und empfohlenen Anlageprodukte mittels eines gemeinsamen elektronischen Produktkatalogs

DIE RLB SÜDTIROL BESTIMMT DIREKT ODER INDIREKT DIE ANLAGEPRODUKTE, DIE DEN KUNDEN/INNEN DER RAIFFEISENKASSEN UND DEN RAIFFEISENKASSEN SELBST ANGEBOTEN WERDEN, DA SIE FOLGENDE ZENTRALE AUFGABEN AUSFÜHRT:

- a) die Ausgestaltung und Verwaltung des Produktkatalogs für Anlageprodukte für die gesamte RGO und damit Festlegung, welche Produkte angeboten oder empfohlen werden dürfen
- b) die Einflussnahme auf die Themen, die hervorgehoben oder den Mitgliedern des Raiffeisen Investmentclubs präsentiert werden sollen
- c) die Bereitstellung einer offenen Plattform für die Verwaltungsgesellschaften, mit denen die RLB Südtirol Vertriebsbeziehungen bzw. eine Zusammenarbeit pflegt, damit sie den Anlageberaterinnen und Anlageberatern der RGO die aktuellsten Themen präsentieren können. Somit können die Fondsgesellschaften, mit denen die RLB Südtirol zusammenarbeitet, aktiv die Kundenberater/innen der RLB Südtirol und der Raiffeisenkassen für neue Themen wie etwa ESG sensibilisieren.

Um im Bereich ESG-Anlageprodukte die Kundinnen und Kunden bessere und kompetenter beraten zu können, ist ein umfangreiches Fachwissen erforderlich. Dementsprechend ist die RLB Südtirol auch darum bemüht, durch unterschiedliche Fortbildungsveranstaltungen, die Mitarbeiter/innen in-house und bei den Raiffeisenkassen zum Thema ESG in der Anlageberatung zu schulen bzw. zu sensibilisieren und so Know-how aufzubauen.

ALL DIES HAT DAZU GEFÜHRT, DASS

- » von den Euro 46,8 Mio., welche zum 31.12.2021 von den Kunden und Kleinanleger der RLB Südtirol in Investmentfonds investiert wurden, Euro 16,6 Mio. bzw. 36% in nachhaltige Investmentfonds (nachhaltig im Sinne der Artikel 8 und 9 der SFDR) investiert wurden
- » sich zum 31.12.2021 die Bestände an Investmentfonds der RGO auf Euro 1.104 Mio. beliefen. Euro 480 Mio. bzw. 41% dieser Bestände an Investmentfonds, waren laut Auswertung aus den Fondsplattformen „Morningstar“ und „Quantalys“ in Fonds investiert, die nach den Vorgaben der Artikel 8 oder 9 laut SFDR verwaltet werden
- » 56% aller Fonds, die die RLB Südtirol im Vertrieb den eigenen Kunden zum 31.12.2021 anbot, im Sinne der Artikel 8 oder 9 der SFDR verwaltet wurden



Als Vertreter unterhält die RLB Südtirol gleichzeitig Vertriebsabkommen mit verschiedenen OGAW-Managern und Banken. Mit diesen wird immer wieder das Bedürfnis des Marktes nach nachhaltigen Produkten erörtert, um das Angebot für die Kunden/innen der RLB Südtirol sowie der Raiffeisenkassen mit solchen Produkten zu erweitern. Von den Konzeptgebern, mit denen die Bank zusammenarbeitet, haben sich bereits alle auf Nachhaltigkeitskonzepte in der Anlagepolitik geeinigt.

Da die RLB Südtirol derzeit börsennotierte Finanzinstrumente (z.B. Zertifikate, ETFs etc.) noch nicht nach Nachhaltigkeits- bzw. ESG-Kriterien einstufen kann, da die entsprechenden Zielmarktinformationen der Emittenten noch unvollständig sind, gibt der Hinweis auf den Bestand nachhaltiger bzw. ESG-konformer Investmentfonds und auf den Green Bond der RLB Südtirol nur ein unvollständiges Bild zum effektiven Bestand von nachhaltigen Produkten in den Portfolios der Kunden/innen und Anleger/innen.

Im Sinne der EU-Verordnung SFDR agiert die RLB Südtirol sei es als Finanzmarktteilnehmer, wie auch als Anlageberater: aufgrund der Verwaltung des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds sowie wegen der Ende 2020 abgeschlossenen Übernahme der Portfolioverwaltungen einer Drittbank, gilt die RLB Südtirol als Finanzmarktteilnehmer. Hier gilt anzumerken, dass eine dieser übernommenen Portfolioverwaltungslinien bereits nach Nachhaltigkeitskriterien verwaltet wird, um dadurch die Nachhaltigkeitsrisiken für die Kunden/innen und Anleger/innen zu verringern.

Die Rolle des Anlageberaters bedingt im Umkehrschluss, dass die RLB Südtirol die Möglichkeit wahrnimmt, den Anlageprozess nach den internen Zielsetzungen zu mehr Nachhaltigkeit umzugestalten. Die Bank hat daher im Jahr 2020 begonnen, im Einklang mit der EU Verordnung 2019/2088 (SFDR) und EU Taxonomie-Verordnung,

- » den Fragebereich für die Erfassung der Bedürfnisse zur Nachhaltigkeit im MIFID relevanten Fragebogen konkret umzugestalten;
- » die Kennung der Produkte im Produktkatalog nach Nachhaltigkeitskriterien zu verbessern, um dadurch auch die Übereinstimmung mit den Kundenbedürfnissen besser steuern zu können;
- » die Priorisierung von nachhaltigen Produkten im Beratungsprozess zu fördern und somit auch ihre Kunden/innen für diese Produkte zu sensibilisieren;
- » die Kundenberater/innen noch gezielter hin zu mehr Nachhaltigkeit in deren Beratungsprozess zu schulen.

Ende des Geschäftsjahres 2020 hat die RLB Südtirol mit der Übernahme einer nach Nachhaltigkeitskriterien verwalteten Portfolioverwaltungslinie ihr Produktangebot an nachhaltigen Anlageformen erweitert. Des Weiteren bemüht sich die Bank darum vier Portfolioverwaltungslinien nach ESG-Kriterien umzugestalten. Damit wurde im Geschäftsjahr 2021 begonnen, jedoch zum 31.12.2021 waren die Arbeiten diesbezüglich noch nicht abgeschlossen.

RAIFFEISEN OFFENER PENSIONSFONDS



Die RLB Südtirol ist die Trägergesellschaft des Raiffeisen Offener Pensionsfonds. Im Vordergrund der Tätigkeit des Raiffeisen Offener Pensionsfonds steht der Nutzen seiner Mitglieder: das verwaltete Vermögen wird in qualitativ hochwertige Anlagen investiert, um ein Wachstum des Vermögens des Beitragszahlers zu erzielen und damit seine Zusatzrente zu steigern.

Der Raiffeisen Offener Pensionsfonds verwaltet über seine Vermögensverwalter ein Vermögen von rund Euro 1 Milliarde. Das verwaltete Vermögen des Raiffeisen

Offener Pensionsfonds ist im Jahr 2021, im Vergleich zum Vorjahr, mit einem Zuwachs von mehr als 13 %, um Euro 118 Millionen angestiegen. Die beauftragten Vermögensverwalter richten ihren Investitionsentscheidungsprozess nach der vom Verwaltungsrat der RLB Südtirol beschlossenen strategischen Anlagepolitik der einzelnen Investitionslinien, welche in der internen Regelung „Dokument zur Investitionspolitik“ zusammengefasst ist. Zusätzlich müssen auch die speziell für Pensionsfonds geltenden gesetzlichen Richtlinien eingehalten werden.

Im Anlageprozess selbst werden für einen Großteil des Vermögens des Raiffeisen Offener Pensionsfonds bereits vom beauftragten Vermögensverwalter Nachhaltigkeitsrisiken und ESG Kriterien berücksichtigt, im Einklang mit der 2021 von der RLB Südtirol genehmigten ESG-Leitlinie des Pensionsfonds. In den Entscheidungsprozessen bezüglich der Investitionen werden neben den Finanzaspekten auch Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte berücksichtigt. Das bedeutet, dass Emittenten, in welche investiert wird, sorgfältig im Hinblick auf ESG-Praktiken auf der Grundlage von Regeln und Standards, die eine allgemeine Gültigkeit haben, sowie auf der Grundlage von nicht finanziellen Daten analysiert und bewertet werden. Dieser Prozess ermöglicht es, das Verhalten von Emittenten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance zu überprüfen, diesbezügliche Risiken zu bewerten und die damit verbundenen Chancen und/oder Risiken zu überwachen. Zu diesem Zweck wird den Emittenten ein ESG-Rating nach einer bestimmten Werteskala zugewiesen. Unter Berücksichtigung dieser Skala und um das Risiko der Nachhaltigkeit gering zu halten, werden die Ressourcen des Raiffeisen Offener Pensionsfonds nicht in Emittenten mit dem niedrigsten ESG-Rating investiert. Mit dem „Best in Class“-Ansatz werden die Unternehmen auch auf der Grundlage von ESG-Kriterien ausgewählt, wobei die besten Emittenten innerhalb des Anlageuniversums einer Kategorie oder einer Anlageklasse bevorzugt werden. Zusätzlich finden Ausschluss-

kriterien Anwendung: Unternehmen, welche bestimmte ESG-Richtlinien, internationale Konventionen, international anerkannte Rahmenwerke und nationale Vorschriften nicht einhalten, werden im Investitionsprozess nicht berücksichtigt.

Die EU Verordnung 2019/2088 (SFDR) führte mit 10. März 2021 für alle Finanzteilnehmer, u. a. auch für die Pensionsfonds, harmonisierte Vorschriften zur Offenlegung bei der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und der Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen bei den Anlageentscheidungsprozessen ein und legt bei der Bereitstellung von Informationen zur Nachhaltigkeit genaue Kriterien fest. Im Zuge der Umsetzung der SFDR wurde im Mai 2021 das Informationsblatt des Raiffeisen Offener Pensionsfonds mit Informationen zur Nachhaltigkeit, gemäß dem von der Aufsichtsbehörde der Pensionsfonds COVIP vorgegebenen Standard, ergänzt. Das neue Informationsblatt und dessen Anhang „Informationen zur Nachhaltigkeit“ sind auf der Webseite des Raiffeisen Offener Pensionsfonds veröffentlicht.

Zudem hat die RLB Südtirol im Februar 2021 im Rahmen der spezifischen Transparenz-Anweisungen der COVIP von Dezember 2020 das Dokument zur „Mitwirkungspolitik und Anlagestrategie des Raiffeisen Offener Pensionsfonds, gemäß Art. 124-quinquies und 124-sexies des Gesetzesdekrets Nr. 58/1998“, erlassen und auf der Webseite veröffentlicht.

GESCHÄFTSBEREICH KREDITE – NACHHALTIGE FINANZIERUNGEN

Mit der Vergabe von Krediten und Finanzierungen leistet die RLB Südtirol einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum und zur nachhaltigen Entwicklung der lokalen Wirtschaft und erbringt somit einen gemeinnützigen Beitrag für die Gesellschaft. Im Bereich der Finanzierungen rückt die soziale und ökologische Produktverantwortung immer mehr in den Vordergrund. Die RLB Südtirol misst den Anliegen ihrer Kundinnen und Kunden einen großen Wert bei und bemüht sich, soziale wie auch ökologische Aspekte bei Finanzierungen angemessen zu berücksichtigen.

Die RLB Südtirol wird in Zukunft auch verstärkt ökologische und soziale Aspekte bei der Vergabe und Bewertung von Finanzierungen berücksichtigen und entsprechende Anreize für ihre Kunden/innen setzen. Hierfür hat es sich die Bank außerdem zum Ziel gesetzt, ihre Produktpalette in den nächsten Jahren mit nachhaltigen Finanzierungen (bspw. *Sustainable Loans*) zu erweitern.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die interne Leitlinie zum Kreditgeschäft aktualisiert und um ein Kapitel zu den ESG-konformen Krediten erweitert. Im Zuge dieser Aktualisierung wurden auch alle betroffenen Mitarbeiter geschult.

Als nachhaltig bezeichnet die RLB Südtirol insbesondere jene Finanzierungen, die langfristig positive Auswirkungen auf Umwelt und Klima oder/und auf gesellschaftliche und soziale Aspekte haben und den in der internen Leitlinie festgelegten Parametern entsprechen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Finanzinstitut, versucht die RLB Südtirol vermehrt mit der Vergabe von Krediten und Finanzierungen nachhaltige Entwicklungsziele zu unterstützen, um so dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wachstum zu fördern.



Die RLB Südtirol hat sich insbesondere dem Sektor der erneuerbaren Energien – Photovoltaik, Biomasse, Biogas, Windkraft und Wasserkraft – verschrieben. Zum 31.12.2021 haben sich die Kredite (inklusive Leasing) im Sektor der erneuerbaren Energien auf Euro 210.070.851,59 belaufen und betragen somit 11,84% des gesamten Kreditvolumens.

IM BEREICH DER VERANTWORTUNGSVOLLEN KREDITVERGABE ZEIGT SICH DAS BESONDERE ENGAGEMENT DER BANK, KLEINE UND MITTELGROSSE UNTERNEHMEN SOWIE AUCH PRIVATHAUSHALTE ZU UNTERSTÜTZEN, INDEM PASSENDE KREDIT-INSTRUMENTEN ANGEBOTEN WERDEN, WIE BEISPIELSWEISE:

EIB-Finanzierungen:

durch den Vertrag zwischen der RLB Südtirol und der Europäischen Investitionsbank (EIB) ist es möglich, Darlehen und Leasingfinanzierungen für klein und mittelgroße Unternehmen zu besonders günstigen Konditionen anzubieten. Die Projekte, die mit den Mitteln der EIB finanziert werden, müssen mindestens einem der Finanzierungsziele der EIB entsprechen. Im Geschäftsjahr 2021 ist diese Investitionslinie beim Auslaufen und dementsprechend haben die Vorbereitungen begonnen, um 2022 erneut einen Vertrag mit der EIB abschließen zu können. Bei der zukünftigen Investitionslinie rechnet die Bank damit, dass ein bestimmter Teil davon für ökologisch nachhaltige Projekte zur Energieeffizienzsteigerung verwendet werden muss.

Nuova Sabatini-Förderungen:

eine staatliche Förderung für kleine und mittelgroße Unternehmen, in Form eines Zinsbeitrags.

Superbonus 110%

im Zuge des Gesetzesdekrets Nr. 34/2020 umgewandelt in Gesetz Nr. 77/2020, hat es sich der italienische Staat Ziel gesetzt, die nationale Wirtschaft wiederzubeleben und zu unterstützen, indem er für energetische Sanierungsmaßnahmen und Erdbebensicherheit einen Steuerabsetzbetrag von 110% über einen Zeitraum von 5 Jahren vorsieht. Die RLB Südtirol hat alles darangesetzt, um ihren Kunden/innen ein passendes Produkt und die entsprechende verlässliche und kompetente Beratung anbieten zu können.

Aufgrund der Corona-Pandemie haben die lokalen Unternehmen teils mit großen wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Um in solch einer herausfordernden Ausnahmesituation den Wirtschaftstreibenden gut zur Seite zu stehen, sieht die Bank verschiedene Unterstützungsmaßnahmen vor. Eine der Wesentlichsten ist bestimmt die gesonderte Behandlung für Stundungsmaßnahmen, welche eine vereinfachte Abwicklung der Stundungsanfragen vorsieht und die Möglichkeit, die betroffenen Finanzierungen in der aktuellen Risikokategorie weiterzuführen.

Die RLB Südtirol konnte in den vergangenen Geschäftsjahren zahlreiche Kredite und Finanzierungen mit ökologischen und/oder sozialen Aspekten vergeben. Auch auf internationaler Ebene unterstützt die RLB Südtirol, gemeinsam mit mehreren Raiffeisenkassen, seit Jahren ein landwirtschaftliches Mikrofinanzierungsprojekt des Kreditgenossenschaftswesens in Ecuador, der *Cooperativa De Ahorro Y Credito Desarrollo*. Ziel dieses Projektes ist es, die Ärmsten zu unterstützen und die solidarische Entwicklung der Bevölkerung in Ecuador zu fördern. Hierbei handelt es sich um ein Projekt internationaler Zusammenarbeit zur Bekämpfung der Armut in Entwicklungsländern.

4.3. Die EU-Taxonomie

Die EU-Verordnung 852/2020 (im Folgenden auch als „Taxonomie-Verordnung“ oder „Taxonomie“ bezeichnet) hat ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten definiert und ist ein wichtiger Baustein des Europäischen *Green Deals*, mit dem die Europäische Union bis 2050 klimaneutral werden will.

Ziel der Taxonomie-Verordnung ist es, Investoren vor dem Risiko des sogenannten „Greenwashings“ zu schützen, indem die Vergleichbarkeit ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten gewährleistet wird. Um dies sicherstellen zu können, wurden in der EU-Verordnung 852/2020 folgende sechs Ziele für die Ermittlung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten festgelegt: (i) Eindämmung des Klimawandels, (ii) Anpassung an die Folgen des Klimawandels, (iii) nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen, (iv) Übergang zur einer Kreislaufwirtschaft,

(v) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie (vi) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Eine wirtschaftliche Tätigkeit gilt demnach als taxonomiefähig (*eligible*), wenn sie den Beschreibungen laut Taxonomie-Verordnung entspricht und zu den in der Verordnung vorgesehenen Unternehmens-tätigkeiten zuordenbar ist. Eine Wirtschaftstätigkeit gilt hingegen als taxonomiekonform (*aligned*), wenn sie zu mindestens einem der sechs in der Taxonomie-Verordnung vorgesehenen Zielen beiträgt, die von der EU Kommission festgelegten technischen Bewertungskriterien erfüllt, keinem der Umweltziele erheblichen Schaden zufügt und die sozialen Mindeststandards einhält.



In Bezug auf die diese Unterscheidung zwischen „taxonomiefähig“ und „taxonomiekonform“, hat die EU Kommission für die Finanzunternehmen zwei zeitliche Fristen für die Anwendung der damit verbundenen Offenlegungspflichten vorgesehen.

Ab dem 1. Januar 2022 müssen die Kreditinstitute, die der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (*Non-Financial Reporting Directive - NFRD*) unterliegen, für das Geschäftsjahr 2021 Informationen über den Anteil ihrer Forderungen in taxonomiefähigen (*eligible*) und nicht taxonomiefähigen (*non-eligible*) Wirtschaftsaktivitäten offenlegen.

INSBESONDERE FOLGENDE INFORMATIONEN MÜSSEN OFFENGELEGT WERDEN:

- » der Anteil der Forderungen in nicht taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der Anteil der Forderungen in taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten
- » der Anteil der Forderungen aus Derivatgeschäften und den Forderungen gegenüber Zentralbanken, Zentralstaaten und supranationalen Emittenten
- » der Anteil der Forderungen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Sinne der NFRD verpflichtet sind (bspw. KMU)

Die Offenlegung der Taxonomiefähigkeit (Taxonomy-eligibility) ist ein erster Schritt hin zur Berichterstattung bezüglich der Ausprägung der ökologischen Nachhaltigkeit. Die Taxonomiefähigkeit drückt nicht die Performance bzw. Leistung der Bank im Bereich Nachhaltigkeit aus, sondern lediglich den Anteil ihrer Forderungen, welcher ab dem Geschäftsjahr 2023 Gegenstand der technischen Bewertungskriterien sein wird.

Ab dem 1. Januar 2024, d.h. ab dem Geschäftsjahr 2023, müssen Informationen bezüglich der Forderungen in taxonomiekonformen und nicht taxonomiekonformen

Wirtschaftsaktivitäten anhand von spezifischen Leistungsindikatoren (KPI) offengelegt werden:

- a) Green Asset Ratio (GAR):
 - Loan & Advances Green Asset Ratio (L&A GAR)
 - Equity Holding Green Asset Ratio (EH GAR)
- b) Financial guarantees (FinGuar) KPIs
- c) Verwaltetes Vermögen (AuM) KPI
- d) Fee & Commissions (F&C) (ab dem Geschäftsjahr 2025)
- e) Trading Book KPIs (ab dem Geschäftsjahr 2025)

4.3.1. Der Ansatz der RLB Südtirol

Die RLB Südtirol begrüßte die Entwicklungen auf EU-Ebene in Bezug auf die Taxonomie-Verordnung, da diese Vorgaben für mehr Transparenz im Bereich der ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten sorgen und dazu beitragen können, die Kapitalströme in Richtung einer nachhaltigeren Wirtschaft umzulenken.

Für diese Zwecke hat die RLB Südtirol eine detaillierte Analyse ihrer finanziellen Forderungen/Exponierungen durchgeführt, wobei jedoch ein vorsichtiger

Ansatz verfolgt wurde, da die Erhebung einiger Daten und Informationen in bestimmten Fällen nicht möglich war.

Die Bank behält sich jedoch das Recht vor, in den kommenden Jahren weitere Datenerhebungs- und -verarbeitungsverfahren einzuführen und diese weiterzuentwickeln, um eine genauere Darstellung der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten geben zu können und den künftigen Anpassungsanforderungen gerecht zu werden.

4.3.2. Taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten

Wie im Anhang V der Delegierten Verordnung 2021/2178 vorgeschrieben, ist die folgende Offenlegung das Ergebnis einer Analyse, die im Sinne der Bestimmungen

gemäß Titel II, Kapitel 2, Abschnitt 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 durchgeführt wurde.

AUFGRUND DER OPERATIVEN SCHWIERIGKEITEN BEI DER DATENERHEBUNG UND/ODER NICHT ERFASSTER INFORMATIONEN, BESCHRÄNKEN SICH DIE DATEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 AUF FOLGENDE POSTEN:

1. Forderungen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten
2. Forderungen aus Derivatgeschäften
3. Interbankenkredite *on-demand*
4. Handelsportfolios
5. Beteiligungen
6. Durch Wohn- und Gewerbeimmobilien gesicherte Finanzierungen
7. Finanzierungen für den Erwerb von Kraftfahrzeugen
8. Finanzierungen für die Renovierung von Gebäuden
9. Forderungen gegenüber Unternehmen und Gesellschaften, die nicht den NFRD-Pflichten unterliegen
10. Steuergutschriften im Zusammenhang mit dem Gesetzesdekret 18/2020 und dem Gesetzesdekret 34/2020²
11. Spezialfinanzierungen
12. Für allgemeine Forderungen gegenüber Unternehmen wurden hingegen Schätzmethoden und s.g. Proxy verwendet (siehe Abschnitt „Methode“)

² Steuergutschriften (im Zusammenhang mit dem sogenannten „EcoBonus“ und „SuperBonus110%“), die infolge von Übertragungen durch Direktbegünstigte oder frühere Käufer erworben wurden.

DIESE TABELLE ZEIGT DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE FÜR DAS JAHR 2021.

	WERT	SUMME DER AKTIVA (%)
Summe der Aktiva (Bruttobuchwert)	7.017.766.451	100,00 %
- davon covered	5.236.166.394	74,61 %
Forderungen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten	1.756.966.125	25,04 %
Finanzdrivatgeschäfte	1.412.253	0,02 %
- davon Trading	1.412.253	0,02 %
- davon zur Abdeckung	-	0,00 %
Trading Book (ohne Derivate)	23.221.679	0,33 %
Zwischenbankfinanzierungen on-demand	19.204.491	0,27 %
Sonstige Vermögenswerte	1.124.209.001	16,02 %
Forderungen gegenüber Unternehmen, die nicht den NFRD-Pflichten unterliegen	6.983.970.055	99,52 %
Forderungen gegenüber Unternehmen, die nicht den NFRD-Pflichten unterliegen		
- davon außerhalb der EU	6.977.590	0,10 %
Forderungen gegenüber Unternehmen, die den NFRD-Pflichten unterliegen	33.796.396	0,48 %

Angaben gemäß Artikel 8 des Delegierten Rechtsakts

BEI DEN UNTERNEHMEN, DIE NICHT DEN VERPFLICHTUNGEN DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG GEMÄSS NFRD UNTERLIEGEN, BEZIEHT MAN SICH AUF:

- » Forderungen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten
- » Sonstige Forderungen gegenüber öffentlichen Verwaltungen
- » Forderungen gegenüber europäischen und außereuropäischen Unternehmen, für die gemäß der Richtlinie 2014/26 keine nicht-finanzielle Berichtspflicht besteht (siehe Abschnitt „Methode“)
- » Forderungen gegenüber Retail-Kunden

TAXONOMIEFÄHIGKEIT-KENNZIFFER (ELEGIBILITY RATIO)

	WERT	SUMME DER AKTIVA (%)	„COVERED“ AKTIVA ³ (%)
Taxonomiefähig (eligible)	1.449.385.742	20,65 %	27,68 %
- davon durch Wohnimmobilien gesicherte Darlehen	25.962.626	0,37 %	0,50 %
- davon Darlehen für die Renovierung von Immobilien	8.200.566	0,12 %	0,16 %
- davon durch Gewerbeimmobilien gesicherte Darlehen	597.586.787	8,52 %	11,41 %
- davon davon Finanzierungen für den Ankauf von Kraftfahrzeugen	109.907	0,002 %	0,002 %
- davon Darlehen, Vorschüsse, Fremd- und Eigenkapital an finanzielle und nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	554.527.810	7,90 %	10,59 %
- davon Spezialfinanzierungen	262.998.047	3,75 %	5,02 %
Nicht Taxonomiefähig (bzgl. Summe der Aktiva)	5.568.380.709	79,35 %	-
Nicht Taxonomiefähig (bzgl. covered Aktiva)	3.786.780.651	-	72,32 %

DIE IN DER TABELLE AUSGEWIESENEN ERGEBNISSE ZEIGEN, DASS:

- » die Forderungen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten ungefähr ein Drittel der Summe der Aktiva (ca. 25%) ausmachen
- » die Forderungen aus Derivatgeschäften, sowohl für das Trading als auch für das Hedging, und das Trading Book nur einen geringfügigen Teil der Summe der Aktiva bilden
- » die Forderungen gegenüber Unternehmen, die den Verpflichtungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß NFRD unterliegen, nicht signifikant sind – dies führt jedoch auf die Geschäftstätigkeit bzw. den Kundenstamm der Bank zurück: das Portfolio der Bank besteht hauptsächlich aus Forderungen gegenüber KMU und Retail-Kunden. Der Anteil dieser Art von Forderungen könnte im Laufe der folgenden Berichtserstattungs-jahren steigen, da zukünftig auch Forderungen im Zusammenhang mit Fonds und/oder Dachfonds, die derzeit aufgrund der Nichtverfügbarkeit der entsprechenden Daten ausgeschlossen sind, analysiert werden sollen
- » ein signifikanter Teil der taxonomiefähigen Forderungen (mehr als 10% der Gesamtkтива) ist auf Immobilienkredite (sei es Kredite, die durch Wohn- und Gewerbeimmobilien gesichert sind, als auch Kredite zum Ankauf und/oder zur Errichtung von Immobilien) zurückzuführen.

4.3.3. Methode

Folgender Abschnitt beschreibt die Methode zur Offenlegung der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten, die die RLB Südtirol bei ihrer Berichtslegung verfolgt hat. Hier folgen eine qualitative

Beschreibung der Prozesse und Methoden, die der Identifizierung der Wirtschaftsaktivitäten und der Berechnung der Indikatoren zu Grunde liegen.

³ Die Summe der s.g. „covered“ Aktiva im Sinne des Absatzes 1.1.2, des Anhangs V der Delegierten Verordnung 2021/2178 (siehe Abschnitt „Methode“).

BERICHTSLEGUNGSRAHMEN UND DATENQUELLEN

Die RLB Südtirol hat ihre Analysen auf der Grundlage des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises durchgeführt, wie in den Rechtsvorschriften festgelegt, und zwar unter Berücksichtigung des Bruttobuchwerts der Aktiva der Bilanz zum 31.12.2021, wie in Anhang V der Delegierten Verordnung 2021/2178 vorgesehen.

Darüber hinaus wurde als Ausgangspunkt für die Analyse und Bearbeitung der in diesem Dokument enthaltenen Daten, die s.g. „FINREP“-Meldung (gemäß der Durchführungsverordnung (EU) 2021/451 der EU Kommission) als Ausgangspunkt verwendet.

METHODE ZUR ERMITTLUNG DER SUMME DER AKTIVA UND DER SUMME DER „COVERED“ AKTIVA

Die Berechnung der Kennziffer zur Taxonomiefähigkeit (*eligibility ratio*) bezüglich der bilanziellen Forderungen, basiert auf die folgenden Bruttobuchwerte:

- » Summe der Aktiva, entspricht hier allen finanziellen Vermögenswerten, einschließlich Forderungen, Schuldverschreibungen, Beteiligungen und zurückgewonnene Realgarantien
- » „covered“ Aktiva, d. h. die Summe der Aktiva abzüglich der „Forderungen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationale Emittenten“ und des „Trading Book“. Dieser Posten bildet den Nenner des *Green Asset Ratio* (GAR), des wichtigsten Leistungsindikatoren (KPI), der in Bezug auf das Geschäftsjahr 2023 zu melden ist

METHODE ZUR ERMITTLUNG DER ZENTRALSTAATEN, ZENTRALBANKEN UND SUPRANATIONALEN EMITTENTEN

Die Forderungen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationale Emittenten wurden mit dem SAE-Code gekennzeichnet. Im Besonderen:

SAE-Code 100

Untergruppe, die auf den Staatshaushalt zurückzuführen ist

HSE-Code 704

europäische Zentralstaaten, die Mitglieder der Eurozone sind

METHODE ZUR ERMITTLUNG DER UNTERNEHMEN, DIE NICHT DEN PFLICHTEN DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG GEMÄSS NFRD UNTERLIEGEN

Für die Überprüfung der Forderungen der RLB Südtirol gegenüber Unternehmen, die nicht den Pflichten der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß NFRD unterliegen, wurde alle Gegenparteien einzeln analysiert. Diesbezüglich wurden die Gesellschaften, die freiwillig einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen, als „Unternehmen, die der NFRD unterliegen“ eingestuft. Bei der Überprüfung der italienischen Unternehmen wurde die von der Aufsichtsbehörde CONSOB

veröffentlichte Liste⁴ herangezogen, aus welcher alle Unternehmen hervorgehen, die eine nichtfinanzielle Erklärung bzw. einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht haben. Italienische Unternehmen, die nicht in dieser Liste angeführt sind, und generell italienische und europäische Unternehmen, für die keine Informationen bezüglich der Veröffentlichung nichtfinanzieller Offenlegungen zu finden waren, wurden als „Unternehmen, die nicht den NFRD unterliegen“ betrachtet.

METHODE ZUR ERMITTLUNG DER TAXONOMIEFÄHIGEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

- » Punktuelle Daten bezüglich der Forderungen aus:
 - Finanzierungen, die durch Wohn- und Gewerbeimmobilien gesichert sind
 - Steuergutschriften im Zusammenhang mit dem Gesetzesdekret 18/2020 und dem Gesetzesdekret 34/2020 (im Zusammenhang mit dem so genannten „EcoBonus“ und „SuperBonus110%“)
 - Finanzierungen für den Ankauf von Kraftfahrzeugen
- » Proxy und Schätzungen in Bezug auf Kredite, Vorschüsse, Schuldverschreibungen und Dividendenwerte gegenüber finanziellen und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften.

In diesem Fall wurde die Taxonomiefähigkeit durch den Abgleich des nationalen Branchencodes (ATECO) mit dem in der Taxonomie definierten NACE-Codes überprüft. Aufgrund der Nichtverfügbarkeit von Daten und Informationen über die eigenen Investi-

tionen in Fonds und/oder Dachfonds, wurden vorsichtshalber nur die Forderungen aus Investitionen in „grüne Anleihen“ als taxonomiefähig angesehen, da für diese die notwendigen Informationen vorlagen; der Rest wurde als nicht taxonomiefähig bewertet.

⁴ CONSOB-Liste der Unternehmen, die die nichtfinanzielle Erklärung veröffentlicht haben: <https://www.consob.it/web/area-pubblica/soggetti-che-hanno-pubblicato-la-dnf>

4.4. Privacy und Datenschutz

In einer Zeit des digitalen Wandels, in welcher die Datenmengen und deren Austausch eine neue Dimension angenommen haben, gewinnt der Datenschutz eine immer größere Bedeutung. Beim Datenschutz geht es nicht darum, die Daten um ihrer selbst willen zu schützen, sondern vielmehr um den Schutz der Personen, denen die Daten zugeschrieben werden.

Gemäß der Grundrechtecharta der Europäischen Union zählt der Schutz der personenbezogenen Daten zu den Grund- und Menschenrechten innerhalb der Europäischen Union. Des Weiteren haben das Europäische Parlament und der Europäische Rat mit der Datenschutz-Grundverordnung (kurz, DSGVO) Nr. 679/2016 den Datenschutz auf europäischer Ebene erstmals einheitlich geregelt.

Die RLB Südtirol sieht den umfassenden Schutz aller ihr übermittelten oder zugänglich gemachten Daten, von Kundinnen und Kunden wie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, als integralen Bestandteil ihrer geschäftlichen Tätigkeit und misst diesem sehr hohe Bedeutung zu. Zudem stellt der Schutz der personenbe-

zogenen Daten einen wesentlichen Bestandteil einer gut funktionierenden Bank dar, welche im alltäglichen Geschäft Dienstleistungen anbietet, die die Verarbeitung personenbezogener Informationen zum Gegenstand haben.

Die RLB Südtirol widmet dem Schutz der personenbezogenen Daten große Aufmerksamkeit und setzt daher die normativen Vorgaben und die sich daraus ergebenden Maßnahmen zum Schutz und zur Sicherheit besagter Daten mit Sorgfalt um.

Des Weiteren erfordert der Datenschutz eine immer komplexere und sorgfältigere Abwicklung sämtlicher Phasen der Datenverarbeitung – von der Erhebung über die Verarbeitung, die Speicherung, die Übermittlung bis hin zur Entsorgung (Löschung und/oder Anonymisierung). In diesem Sinne müssen für die Erfassung, Speicherung, Verarbeitung und Übermittlung von personenbezogenen Daten natürlicher Personen über die zwingenden gesetzlichen Anforderungen hinaus auch die entsprechenden interne Leitlinien, Regelungen und Prozesse eingehalten werden.

Grundsätzlich wertet die Bank die strukturellen und organisatorischen Maßnahmen zur Einhaltung der Bestimmungen zum Datenschutz als Investitionen zum Schutz der Stabilität und ihres guten Rufes. Um hierbei auch die ordentliche Tätigkeit als lokale Bank sicherzustellen, orientiert sich die RLB Südtirol am sogenannten „Verhältnismäßigkeitsprinzip“.

Um die Sicherheit der personenbezogenen Daten im Sinne der DSGVO zu gewährleisten, hat die RLB Südtirol eine eigene interne Leitlinie im Bereich des Datenschutzes ausgearbeitet und eine Dienstweisung verabschiedet, an die sich die Bank bei der Planung und Umsetzung jeglicher Aktivitäten, die die Verarbeitung von personenbezogenen Daten bedingen, orientieren muss. Die Leitlinie und die Dienstweisung gelten für alle Mitarbeiter/innen – unabhängig von der Art der Zusammenarbeit – sowie für Drittanbieter, die im Rahmen ihrer Aufgaben oder ihrer beruflichen Tätigkeit in der Bank personenbezogene Daten verarbeiten. Das interne Regelwerk wird jährlich überprüft und ist für alle Mitarbeiter/innen im Intranet frei einsehbar.

Die Bank legt besonderes Augenmerk auf die Sicherheit der verarbeiteten Informationen und trifft technische und organisatorische Maßnahmen, um die zufällige oder gezielte unrechtmäßige Zerstörung, den Verlust der Verfügbarkeit, die unberechtigte Änderung, die unberechtigte Weitergabe oder den unberechtigten Zugang und jede andere Form der unrechtmäßigen Verarbeitung zu verhindern. Um Bewusstsein und Transparenz in Bezug auf Datenschutz und Datensicherheit zu schaffen, werden jährlich alle Mitarbeiter/innen, insbesondere jene, die mit der Datenverarbeitung beauftragt sind, durch gezielte Schulungen über die mit der Datenver-

arbeitung verbundenen Risiken, die verfügbaren konkreten Maßnahmen zur Verhinderung schädlicher Ereignisse und die wichtigsten gesetzlichen Aspekte der Bestimmungen weitergebildet.

Gemäß des Artikels 37 der DSGVO wurde vom Verwaltungsrat der RLB Südtirol mittels Dienstleistungsvertrag ein externer *Data Protection Officer* (kurz, DPO) beauftragt sowie ein interner Referent für den Bereich Datenschutz und als DPO-Ansprechpartner bestimmt. Im Sinne der internen gültigen Grundsätze werden alle Beschwerdefälle in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von personenbezogenen Daten in der RLB Südtirol überwacht, den Gründen für die Beschwerde bzw. die Datenschutzverletzung wird nachgegangen und es werden die erforderlichen Maßnahmen ergriffen. Dank der gewissenhaften Einhaltung der internen Leitlinien, Dienstweisungen und Prozesse sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 keine Beschwerdefälle in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von personenbezogenen Daten der RLB Südtirol eingegangen. Des Weiteren sind seitens der Aufsichtsbehörden keine Beanstandungen bezüglich der Einhaltung der Bestimmungen im Bereich des Datenschutzes gegen die Bank erhoben worden.

ESERCIZIO 2021:



RECLAMI per violazioni della **PROTEZIONE DEI DATI PERSONALI**



CONTESTAZIONI da parte delle **AUTORITÀ DI VIGILANZA**

4.5. Kundenzufriedenheit und Beschwerdemanagement

Die Sicherung von stabilen und loyalen Kundenbeziehungen ist für die RLB Südtirol die Quelle wirtschaftlichen Erfolgs und langfristigen Wachstums. Die Berücksichtigung der Bedürfnisse und Wünsche der Kunden/innen sowie deren Zufriedenheit, sind ein zentrales Anliegen der Bank. In diesem Sinne handelt die Bank nach den Prinzipien der Redlichkeit und Rechtfchaffenheit, wodurch das Vertrauen ihrer Kunden/innen gestärkt wird. Die Bank ist stets bemüht, die Qualität der angebotenen Produkte und Dienstleistungen zu verbessern und kundenfreundlicher zu gestalten. Auch gehört der achtsame und wertschätzende Umgang mit Kunden/innen zum Selbstverständnis des Bankgeschäfts der RLB Südtirol. Aus diesem Grund hat die Bank im Oktober 2021 in Zusammenarbeit mit einem externen Beratungsunternehmen eine Kundenzufriedenheitsstudie durchgeführt, um die Zufriedenheit der Corporate- bzw. Firmenkunden mit den angebotenen Dienst- und Serviceleistungen zu erheben. Dank der hervorragenden Arbeit und Einsatz der Mitarbeiter/innen hat die Bank eine Gesamtzufriedenheitsbewertung von 8,7 Punkten erzielt. Ein hervorragendes Ergebnis – trotzdem ist die Bank bemüht sich weiter zu verbessern.

Trotz dieser Bestrebungen kann es dennoch vorkommen, dass die Erwartungen der Kunden/innen nicht erfüllt werden bzw. diese mit der Leistung der Bank unzufrieden sind. Kritik und Beschwerden seitens der Kunden/innen sieht die Bank grundsätzlich als Chance, ihre Produkte und Prozesse zu verbessern, Fehler zu reduzieren und den Kundennutzen der angebotenen Dienstleistungen zu erhöhen. Der ernsthafte Umgang mit Kundenbeschwerden ist daher von großer Wichtigkeit. Damit auch sichergestellt wird, dass die Beschwerden mit der notwendigen Fachkompetenz, Sachlichkeit und Sorgfalt bearbeitet werden und ihre Abwicklung systematisch und zielgerichtet erfolgt, hat die Bank eine unabhängige Beschwerdestelle eingerichtet, operative Prozessabläufe definiert sowie eine interne Regelung zum Beschwerdemanagement verfasst, welche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Intranet zugänglich ist. Die Regelung zum Beschwerdemanagement wird jährlich überprüft und allen normativen Neuerungen entsprechend angepasst. Des Weiteren werden regelmäßig Schulungen zu den wichtigsten normativen Neuerungen und der Abwicklung von Beschwerden für alle Mitarbeiter/innen abgehalten.

8,7



Punkte laut **KUNDENZUFRIEDENHEITSSTUDIE**

Mittels der Einhaltung der internen Regelung und Prozesse soll gewährleistet werden, dass die Kundenzufriedenheit schnellstmöglich wiederhergestellt und die Beziehung des/der Kunden/in mit der Bank stabilisiert wird. Dank dieses effizienten Beschwerdemanagements sind im Geschäftsjahr 2021 nur drei Beschwerden bei der RLB Südtirol eingelangt, welche auch innerhalb desselben Geschäftsjahres abgeschlossen wurde.

Die Anzahl der eingegangenen Beschwerden ist jedoch kein eindeutiger Indikator für die gegebene Kundenzufriedenheit, da man davon ausgehen kann, dass nur ein Bruchteil der mit der Bank bzw. mit deren Leistungen unzufriedene/n Kunden/in tatsächlich eine Beschwerde einreicht. Daher hat es sich die RLB Südtirol zum Ziel gesetzt, konstant eine überdurchschnittliche Kundenzufriedenheit sicherzustellen, um die Quote der s. g. „nicht ausgesprochenen Beschwerden“ zu minimieren. Um dies zu erreichen, werden in Zukunft verschiedene Maßnahmen gesetzt, wie etwa die Ermittlung der Kundenzufriedenheit über Kundenbefragungen, die Erfassung und Analyse von Kontoauflösungen oder die laufende Qualifizierung der Mitarbeiter/innen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen soll außerdem ermöglichen die Produkt- und Dienstleistungserfahrungen aus der Sicht der Kunden/innen zu verstehen, kritische Punkte zu identifizieren und Ideen zur Verbesserung des Gesamtprozesses zu entwickeln.

Auch das direkte Kundenfeedback – jenes seitens der Private-Banking-Kunden sowie jenes seitens der Corporate-Banking-Kunden – ist ein wichtiger Indikator für die RLB Südtirol, um die Kundenzufriedenheit zu messen sowie um Maßnahmen zu ergreifen, die die Betreuungsqualität verbessern und den Kundinnen und



Kritik Beschwerden



Chance

Produkte und Prozesse
zu **VERBESSERN**

Kunden einen Mehrwert schaffen. Gerade etwaige Unmutsäußerungen bieten eine Möglichkeit, durch deren gute Bearbeitung den/die Kunden/in an die Bank zu binden. Diese Einstellung wird von allen Mitarbeitern/innen, insbesondere von denjenigen mit Kundenkontakt, getragen.

Sicherheit und Vertrauen sind wichtige Kriterien bei der Wahl einer Bank, besonders in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten. Dessen ist sich die RLB Südtirol bewusst und darum ist sie stets darum bemüht, ihren Kunden/innen das Gefühl zu geben, dass sie mit ihren Anliegen und Problem ernst genommen werden und ihre Bank sich dafür einsetzt, individuelle und rasche Lösungen für sie zu finden.

GESCHÄFTSJAHR 2021:

3

BESCHWERDEN, welche auch innerhalb desselben Geschäftsjahres abgeschlossen wurden

5.

Wertschätzung der Mitarbeiter/innen



Foto: Patrick Schwenbacher

„Nur wer sich regelmäßig bewegt, fühlt sich wohl und kann etwas bewegen.“

HANSJÖRG LANTHALER
Human Resources

GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

Aktion gesunder Rücken

Die Gesundheit ihrer Mitarbeiter/innen ist der RLB Südtirol sehr wichtig und so fördert die Bank mit verschiedenen Maßnahmen die Gesundheit am Arbeitsplatz. Ein Beispiel dafür ist der Workshop zum Thema „Der gesunde Rücken“, der im Juni 2021 für alle interessierten Mitarbeiter/innen offen war.

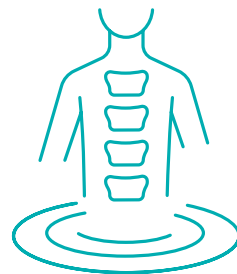
Die Referentin, eine ausgebildete Gesundheitstrainerin und Psychologin, erklärte anhand der Anatomie der Wirbelsäule die Entstehung von Rückenproblemen. Dann wurde mit praktischen Übungen vorbeugend gegen diese Rückenbeschwerden gemeinsam trainiert.

Da der Workshop sehr guten Anklang gefunden hat, wurde im Herbst eine zweite Auflage den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeboten. Pandemiebedingt musste die Referentin kreativ sein, da ein persönliches Zusammentreffen nicht erlaubt war. So wurde die Turnstunde kurzerhand in den virtuellen Raum verlegt. Das Experiment ist geglückt und es wurde zweimal wöchentlich mit verschiedenen Übungen für einen entspannten Nacken- und Schulterbereich bei den teilnehmenden Mitarbeitern gesorgt.

Foto: Patrick Schwienbacher



10 X



Training für einen
GESUNDEN RÜCKEN

Abgerundet wurde der Schwerpunkt „Der gesunde Rücken“ mit einer Besichtigung der Arbeitsplätze. Die Referentin hat dabei die richtige Einstellung des Arbeitsplatzes kontrolliert und bei Bedarf die Höhe des Bürostuhls, des Bildschirms oder des Schreibtischs korrigiert.

68

Teilnehmer/innen



Foto: Patrick Schwienbacher



Foto: Patrick Schwienbacher



Foto: Patrick Schwienbacher



Foto: Patrick Schwienbacher

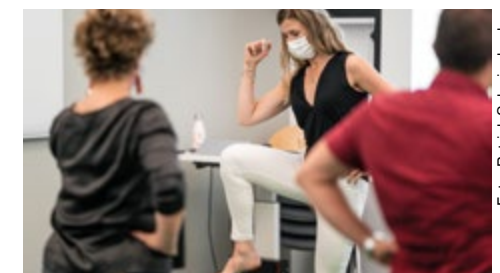


Foto: Patrick Schwienbacher



Foto: Alex Filz

Nicht nur Wein, sondern auch Wasser kann man verkosten

Nach dem Motto „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah...“ wurde im Oktober 2021 ein Workshop zum sparsamen Umgang mit der Ressource Wasser organisiert.



Foto: Alex Filz

Die Aktion sollte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ansprechen, über die Werte des Trinkwassers und über das eigene Konsumverhalten nachzudenken. Referenten waren hier Kuno Prey, „Wassersommelier“ und Professor für Produktdesign der Freien Universität Bozen und Sonja Abrate, stellvertretende Geschäftsführerin des Ökoinstituts Südtirol.

Anhand von Zahlen und Fakten wurde über den Wert des Wassers und über die weiten Wege, die die Wasserflaschen oft zurücklegen, diskutiert. Anschließend hatten die Teilnehmer die besondere Möglichkeit, Wasser von verschiedenen Herstellern mit unterschiedlicher Anfahrtslänge zu verkosten. Eindeutiges Ergebnis: das Trinkwasser direkt vom Wasserhahn schmeckte allen am besten und beinhaltet zudem am meisten Nährstoffe. Das alte Sprichwort trifft somit auch auf Wasser zu: „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah...“.



Testsieger Wasserverkostung

Trinkwasser

Foto: Alex Filz



Foto: Alex Filz



Foto: Alex Filz

5.1. Strategische Ausrichtung

Die Mitarbeiter/innen sind ein zentraler Baustein der Nachhaltigkeitsstrategie der RLB Südtirol. Die Bank ist überzeugt, dass sie den jahrelangen Unternehmenserfolg maßgeblich dem Einsatz und der Motivation ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken hat. Sie zu gewinnen, zu fördern und an die Bank zu binden, gehört daher zu den wichtigen Zielen der Bank.

Die Bank bemüht sich um ein innovatives, familienfreundliches, wachstumsorientiertes und anspruchsvolles Arbeitsumfeld, in dem sich Mitarbeiter/innen unterschiedlicher Funktionen und Generationen wohl fühlen und ihr Potenzial entwickeln können. Transparenz und Dialog sind Voraussetzung und Ausdruck der Wertschätzung der Bank gegenüber ihren Mitarbeiter/innen. Der Umgang zwischen Führungskräften und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist von gegenseitigem Vertrauen, Wertschätzung und Respekt geprägt.

Gerade während der Corona-Pandemie war es der Bank wichtig Verantwortung für ihre Mitarbeiter/innen zu übernehmen. Mit unterschiedlichen Maßnahmen, die in Abschnitt 5.1.2 und 5.2 beschrieben werden, hat die RLB Südtirol besonnen, vorsichtig und zukunftsweisend zum Wohle ihrer Mitarbeiter/innen gehandelt.

Zentral war im Geschäftsjahr 2021 wiederum das Audit familieundberuf. Weitere familienfreundliche und lebensphasen-bewusste Maßnahmen wurden umgesetzt. Dazu zählen beispielsweise die Flexibilisierung der Arbeitszeit, die Schaffung der strukturellen Voraussetzungen für Arbeiten im Homeoffice, die Einführung von strukturierten Mitarbeiter-

gesprächen oder die Fortführung des Führungskräfteentwicklungsprogramms.

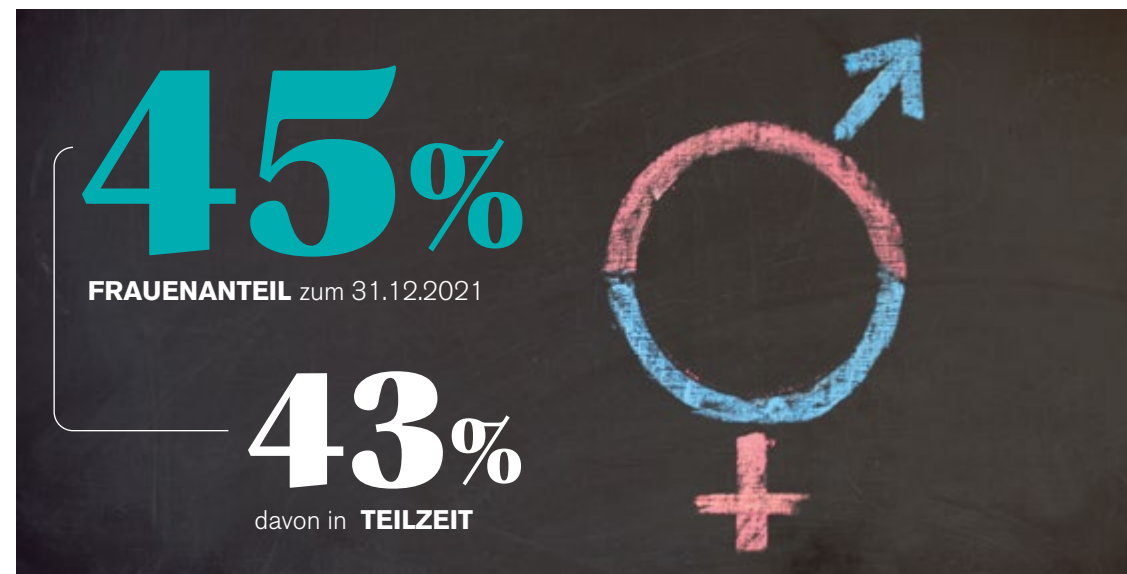
Zusätzlich wurde eine Mitarbeiter/innenbefragung zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt. Im Rahmen des Fragebogens wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 16 Nachhaltigkeitsthemen vorgeschlagen, welche die RLB Südtirol als wesentlich für ihre Geschäftstätigkeit und für ihre Stakeholder erachtet. Aus der Befragung ist hervorgegangen, dass die Personalentwicklung, die Work-Life-Balance, die Gesundheit und die Sicherheit am Arbeitsplatz den Mitarbeiter/innen der Bank besonders am Herzen liegen. Daher wird die Personalstrategie der RLB Südtirol sich zukünftig an diesen Themen orientieren und entsprechende Maßnahmen ableiten.



Laut **MITARBEITER/INNENBEFRAGUNG** zum Thema **NACHHALTIGKEIT** sind folgende wesentlichen Themen hervorgegangen:

- Personalentwicklung**
- Work-Life-Balance**
- Gesundheit am Arbeitsplatz**
- Sicherheit am Arbeitsplatz**

5.1.1. Diversity Management, Chancengleichheit und Menschenrechte



Die RLB Südtirol ist stolz auf die Vielfalt (engl. Diversity) ihrer Mitarbeiter/innen. Im Sinne des Ethikkodex sowie des Organisationsmodells GvD 231/2001 schafft die Bank ein von Vorurteilen und Ausgrenzung freies Arbeitsumfeld, in dem jeder Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter dieselbe Wertschätzung erfährt.

Für die RLB Südtirol gilt es als grundlegend, gleiche Leistung und Kompetenz gleich zu bewerten: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden allein nach ihren beruflichen Fähigkeiten und Leistungen beurteilt. Nur durch die gleichberechtigte Förderung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiter/innen kann die Chancengleichheit erreicht werden.

So werden alle offenen Stellen zunächst intern ausgeschrieben. In den Abteilungen wird auf einen ausgewogenen „Mix“ der Generationen und Geschlechter geachtet. Dadurch kommen sowohl die

Erfahrung der älteren Mitarbeiter/innen, als auch das Know-how und die frischen Ideen der jungen Generation zum Tragen.

Die RLB Südtirol strebt eine Personalstruktur mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an. Zum Stichtag 31.12.2021 betrug der Frauenanteil in der RLB Südtirol 45% (das entspricht 103 Mitarbeiterinnen), davon 43% mit einem Teilzeitarbeitsvertrag. Von den insgesamt 32 Mitarbeiter/innen in Führungsposition (Geschäftsbereichsleiter, Hauptabteilungsleiter, Abteilungsleiter laut aktuellem Organigramm) sind 9 Frauen (entspricht einem Anteil von 28%).

Die Bank will weiterhin die Karrierechancen ihrer weiblichen Mitarbeiterinnen ausbauen, insbesondere durch die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

MENSCHENRECHTE

Gemäß dem Nachhaltigkeitsverständnis der RLB Südtirol gehen Chancengleichheit und Diversity Management mit der Achtung der Menschenrechte einher. Denn die Einhaltung der Menschen- und Persönlichkeitsrechte ist für die RLB Südtirol ein wesentlicher Aspekt der Nachhaltigkeit. Daher fördert und respektiert sie diese Rechte in der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit, im Umgang mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie in der Gestaltung ihrer Geschäftsbeziehungen mit Kunden, Lieferanten, Dienstleistern und Geschäftspartnern.

Auch wenn die Verletzung von Menschenrechten nicht als relevantes Risiko seitens der Bank identifiziert wurde, so bemüht

sich die RLB Südtirol trotzdem jegliche Form von Diskriminierung im Arbeitsumfeld vorzubeugen. Dementsprechend toleriert die Bank auch keine Form der Belästigung, Bedrohung oder sonstiges feindseliges oder missbräuchliches Verhalten, aufgrund von ethnischen Hintergrund, Hautfarbe Geschlecht, Nationalität, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, Religion oder anderer Eigenschaften am Arbeitsplatz.

Was hingegen die indirekten Auswirkungen betrifft, so achtet die RLB Südtirol auf den Schutz und die Einhaltung der international anerkannten Menschenrechte bei der Wahl ihrer Geschäftspartner und bei Geschäftsabschlüssen.

5.1.2. Familienfreundlichkeit - Audit familieundberuf

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen sind eine wichtige Voraussetzung für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Durch die Zertifizierung Audit familieundberuf, welche die RLB Südtirol am 15.09.2020 erhalten hat, bekennt sich die Bank zu einer familienfreundlichen Personalpolitik. Das Audit familieundberuf der Handelskammer Bozen und der Familienagentur der Autonomen Provinz Bozen ist dabei ein strategisches Managementinstrument für die Entwicklung und Einführung von familienfreundlichen und lebensphasenbewussten Maßnahmen im Betrieb.

Die COVID-19-Pandemie hat, was die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben betrifft, viele Berufstätige vor zusätzliche

Herausforderungen gestellt – etwa im Hinblick auf die Sicherstellung der Kinderbetreuung oder den Wegfall von Betreuungsangeboten für pflegebedürftige Angehörige. Die RLB Südtirol ist in dieser herausfordernden Zeit ihrer Rolle als familienfreundlicher Arbeitgeber gerecht geworden und hat nicht nur zahlreiche Maßnahmen zum Schutz und zur Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffen, sondern für viele auch einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit mit dem Privatleben geleistet. Dazu zählen unter anderem die rasche Umstellung auf das Arbeiten in Homeoffice sowie die Möglichkeit, dies mit Kinderbetreuungs-pflichten zu kombinieren, oder unbürokratische Lösungen in individuell heraus-

fordernden Situationen. Die Abteilung Human Resources nahm und nimmt sich nach einer Politik der offenen Tür der unterschiedlichen Anliegen der Mitarbeiter/innen an.

Knapp 50 Prozent der Mitarbeiter/innen arbeiten seit Beginn der Corona-Krise von zu Hause aus. Die RLB Südtirol hat viele positive Erfahrungen mit diesem innovativen Arbeitsmodell machen dürfen und anfängliche Bedenken wurden ausgeräumt. Dem Wunsch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entsprechend hat das Management daher entschieden, das Homeoffice-Arbeitsmodell auch nach Bewältigung des Notstands als fixen Bestandteil der „modernen Arbeitswelt“ ihren Mitarbeiter/innen anzubieten.

Aber auch unabhängig von der Corona-Pandemie legt die RLB Südtirol Wert auf familienfreundliche Maßnahmen.

Die Bank ist nämlich davon überzeugt, dass flexible Arbeitszeiten und Arbeitsmodelle die Mitarbeiter/innen dabei unterstützen, sich den rasch wechselnden Anforderungen anzupassen.



VÄTER haben im Jahr 2021 **ELTERNZEIT** beansprucht



der Mitarbeiter/Innen **ARBEITEN** seit Beginn der Corona-Krise **VON ZU HAUSE AUS**

Die Mitarbeiter/innen können zudem verschiedene bezahlte und unbezahlte Freistellungsoptionen in Anspruch nehmen, um sich beispielsweise um pflegebedürftige Angehörige zu kümmern, eine Fortbildung zu absolvieren, für die Kindererziehung oder ein Sabbatical einzulegen.

Wenn Mitarbeiter/innen in Elternzeit gehen möchten, unterstützt dies die RLB Südtirol. Denn der Bank ist bewusst, welchen wichtigen sozialen Beitrag sie damit für die Gesellschaft leisten. Im Jahr 2021 befanden sich 7 Mitarbeiterinnen in fakultativer Mutterschaft (Elternzeit) und 2 Mitarbeiter/innen in unbezahltem Wartestand. Zudem haben im vergangenen Jahr 2 Väter Elternzeit beansprucht. Ab 2022 ist auch eine finanzielle Unterstützung der Mitarbeiter/innen bei der Kleinkindbetreuung geplant.

FOLGENDE MASSNAHMEN DES AUDIT familieundberuf WURDEN IM GESCHÄFTSJAHR 2021 UMGESETZT:

MASSNAHME	ZEIT-RAUM	GVD 254/2016, ART. 3, ABS. 2	SDG ¹
Audit familieundberuf			
Schaffung der technischen Voraussetzungen für effizientes Arbeiten im Home-Office	2021		
Virtuelles meet and greet für Mitarbeitende, welche während der Corona-Pandemie eingetreten sind	2021		
Führungskräfteausbildung zur Einführung von Mitarbeitergesprächen	2021		
Führungskräfteentwicklungsprogramm für neue bzw. zukünftige Führungskräfte	2021		
Einführung strukturierter Mitarbeitergespräche	2021	d) Soziale Aspekte (Mitarbeiterverwaltung, Gleichberechtigung, Dialog mit den Sozialpartnern)	
Fortführung der periodischen Newsletter für die Mitarbeiter mit aktuellen Informationen aus der Bank	laufend		
Veranstaltung von einem oder mehreren Social Days	laufend		
Einführung von Tutoring-Systemen für neue, unerfahrene Mitarbeiter/innen („Buddy“-System)	2021		
Angebot von gesundheitsfördernden Kursen (Thema „gesunder Rücken“), um das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu steigern.	2021		
Einrichtung eines Solidaritätsarbeitszeitkontos für Mitarbeiter/innen in Notsituationen	2021		

¹ Sustainable Development Goals: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

WEITERE MASSNAHMEN ZUR BESSEREN VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF WURDEN DEFINIERT UND WERDEN IN DEN NÄCHSTEN BEIDEN JAHREN UMGESETZT:

MASSNAHME	ZEIT-RAUM	GVD 254/2016, ART. 3, ABS. 2	SDG ²
Audit familieundberuf			
Strukturierte Einführung von Telearbeitsmodellen	ab 2022		
Kommunikation der familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik nach innen und außen	laufend		
Fortführung des Führungskräfteentwicklungsprogramms hinsichtlich Mitarbeiter/innenführung	laufend	d) Soziale Aspekte (Mitarbeiterverwaltung, Gleichberechtigung, Dialog mit den Sozialpartnern)	
Finanzielle Unterstützung der Mitarbeiter/innen bei der Kinderbetreuung	ab 2022		
Ausbau von Kontakthalte- und Wiedereinstiegsmodellen für Mitarbeiter/innen in Elternzeit	ab 2022		
Gezielte Förderung der Elternzeit für Väter	laufend		
Finanzielle Unterstützung der Pendler	ab 2022		

² Sustainable Development Goals: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

5.1.3. Risikobewertung

Im Sinne der Konformität mit dem GvD 254/2016 wurden die Risiken im Bereich Soziales-Personal und Menschenrechte erhoben. Zu jedem Risiko wurden messbare Indikatoren festgelegt, anhand derer das Personalmanagement gesteuert und die Risiken früh erkannt werden.

Zur Minderung der Risiken dienen die verschiedenen Richtlinien, welche in den verschiedenen Regelungen im Personalbereich definiert sind. Das Aus- und Weiterbildungsprogramm für Mitarbeiter/innen sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der physischen und psychischen Gesundheit sind weitere Risikominderungsmaßnahmen.

DIE RLB SÜDTIROL HAT FOLGENDE RISIKEN IM BEREICH SOZIALES-PERSONAL UND MENSCHENRECHTE IDENTIFIZIERT:

- » Gesundheits- und Sicherheitsrisiko am Arbeitsplatz sowie arbeitsbedingtes Burn-out (physische und psychische Gesundheit)
- » Risiko des Fachkräftemangels
- » Risiko der Nichterfüllung der Erwartungen der Mitarbeiter/innen bzgl. Entwicklungsperspektiven und Weiterbildung der leitenden Angestellten in den Bereichen Teamführung und Leadership
- » Risiko der nicht ausreichenden Berücksichtigung der Menschenrechte bzgl. Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern



Foto: Alex Filz

5.2. Personalmanagement und Personalentwicklung



Die Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind im Arbeitsrecht, in den nationalen Kollektivverträgen, in den Landesergänzungsverträgen, im Ethikkodex, in den Verhaltensrichtlinien sowie in den folgenden Leitlinien und Regelungen definiert:

- » Strategieplan 2021 – 2023 der RLB Südtirol
- » Organigramm und Funktionsbeschreibungen der RLB Südtirol
- » Ethikkodex
- » Richtlinien zum Verhalten
- » Kleidungsstandard
- » Pflichten und Rechte des Personals – Disziplinarmaßnahmen
- » Vergütungs- und Anreizleitlinie sowie Regelung Ergebnisprämie
- » Regelung Personalverwaltung

BESCHWERDEMANAGEMENT UND GEWERKSCHAFTS-BEZIEHUNGEN

Die RLB Südtirol bekennt sich zu einer ausgebauten und vertraglich abgesicherten internen und externen Sozialpartnerschaft. Sie erkennt die Notwendigkeit des Interessensausgleichs zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und hat daher eine Verhandlungsdelegation, vertreten durch den Raiffeisenverband Südtirol, eingerichtet. Die Mitgestaltung der Sozialpartnerschaft durch Mitarbeiter/innen wird befürwortet.

Interne Ansprechpartner für Probleme oder Konflikte bei der Arbeit sind der jeweilige Vorgesetzte, die Abteilung Human Resources, der Generaldirektor sowie die jeweiligen Gewerkschaftsvertreter.

PERSONALENTWICKLUNG

Die Personalentwicklung ist ein **LANGFRISTIGER ENTWICKLUNGS- und VERÄNDERUNGS-PROZESS** mit dem Ziel, passende Mitarbeiter/innen zu gewinnen, zu halten und zu entwickeln.

BEREITS PRAKTIZIERTE METHODEN ZUR PERSONALENTWICKLUNG DER RLB SÜDTIROL SIND

- » Ausbildung am Arbeitsplatz (*Training on the job*)
- » Aus- und Weiterbildung in externen Seminaren, Workshops, Trainings
- » Interne Schulungen und E-Learnings
- » Projektarbeiten
- » Mitarbeitergespräche (*neu*)



Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren gerade das Recruiting und Onboarding schwierig. Im Sinne der Ressourcenschonung und der Effizienzsteigerung plant die RLB Südtirol nun auch mittelfristig die Einführung einer HR-Software im Bereich

Bewerbungsmanagement und Führung der Personalakte. So kann eine sichere Datenerfassung und -verwaltung gewährleistet werden.

Verstärkt werden sollen noch die Laufbahn- und Karriereplanung, Nachfolgeplanung und sogenanntes Coaching / Mentoring. Mit der Laufbahn- und Karriereplanung plant die RLB Südtirol Maßnahmen, um die Entwicklung, Qualifikation und Weiterbildung der einzelnen Mitarbeiter/innen zu erfassen. Ziel der Laufbahnplanung ist es, durch die langfristige Planung von Karrieremöglichkeiten die Mitarbeiterbin-

dung sowie das Bestehen qualifizierter und motivierter Mitarbeiter/innen zu erreichen. Im Hinblick auf die (Nach)-Besetzung von Führungs- und Schlüsselfunktionen und die Förderung des Führungskräfte-Nachwuchses hat die RLB Südtirol im Jahr 2020 ein Ausbildungsprogramm zur Professionalisierung der Führung begonnen und im Jahr 2021 fortgeführt.

Verstärkung von

Laufbahn- und Karriereplanung

Nachfolgeplanung

Coaching / Mentoring

Die RLB Südtirol ist zudem um die Intensivierung von Kooperationen, Partnerschaften oder Sponsorings mit Universitäten und Oberschulen bemüht, um Studie-

renden und Absolventen die Möglichkeit zu bieten, neben dem theoretischen Erlernten Einblicke in die Arbeit einer Bank zu erhalten.

FOLGENDE MASSNAHMEN WURDEN IM BEREICH PERSONAL-ENTWICKLUNG DEFINIERT, UM DEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN ZU BIETEN UND UM DIE RISIKEN DES FACHKRÄFTEMANGELS ZU MINDERN:

MASSNAHME	ZEIT-RAUM	GVD 254/2016, ART. 3, ABS. 2	SDG ³
Maßnahmen zur Verringerung des Fachkräftemangel			
Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der leitenden Angestellten: Ausbildung zur Professionalisierung der Führung	laufend		
Laufende Verbesserung des Qualifikationsniveaus der Mitarbeiter und Förderung von Weiterbildungen	laufend		
Verbesserung der internen Kommunikation und Informationsflüsse	laufend	d) Soziale Aspekte (Mitarbeiterverwaltung, Gleichberechtigung, Dialog mit den Sozialpartnern)	
Einführung von strukturierten Mitarbeitergesprächen	ab 2021		
Förderung der Motivation der Mitarbeiter durch Coachings/Workshops im Bereich Konfliktmanagement, Feedbackkultur, Umgangsformen	laufend		
Einführung von regelmäßigen Bereichs- und Abteilungsmeetings sowie Mitarbeiterbesprechungen	ab 2022		
Individuelle Entwicklungspläne, Laufbahnplanung, Förderung der Weiterentwicklung der Mitarbeiter	ab 2023		



AUS- UND WEITERBILDUNG DER MITARBEITER

Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/innen unterstützt konsequent die Personalentwicklung. Durch Fortbildung fördert die RLB Südtirol die Mitarbeiter/innen bei der Entwicklung ihrer fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen. Im Gegenzug erwartet die Bank, dass Mitarbeiter/innen Eigeninitiative zeigen und sich für regelmäßige Weiterbildung bereit erklären.

internen Schulungen unter Führung des Schulungsplans verantwortlich. Bei der Organisation von Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen anerkennt die RLB Südtirol die langjährige Erfahrung und Kompetenz des Fachbereichs Aus- und Weiterbildung des Raiffeisenverbands Südtirol (Erhalt der ISO-Zertifizierung UNI EN ISO 9001:2015 im März 2019) und arbeitet mit diesem zusammen.

Die RLB Südtirol hat eine Ausbildungsverantwortliche ernannt, welche für die Koordinierung und Organisation der Aus- und Weiterbildung verantwortlich ist. Die Abteilung Human Resources unterstützt die Vorgesetzten bei der Erhebung des Bildungsbedarfs der jeweiligen Mitarbeiter/innen und bei der Ausarbeitung eines geeigneten Weiterbildungskonzepts. Sie ist zudem für die Organisation der



Personal-entwicklung

RLB Südtirol

FÖRDERUNG der fachlichen, methodischen und persönlichen **KOMPETENZEN** der Mitarbeiter/Innen

Mitarbeiter/Innen

EIGENITIAITVE und **BEREITSCHAFT** für regelmäßige Weiterbildung

³ Sustainable Development Goals: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

DIE AUSWAHL DER ANGEBOTENEN FORTBILDUNGEN IST ZUKUNFTSORIENTIERT UND SOLL EINEN NACHHALTIGEN WISSENSGEWINN SICHERSTELLEN. DIE WISSENSVERMITTLUNG ERFOLGT, JE NACH ZIELSETZUNG UND INHALT, DURCH:

- » Hausinterne Präsenzs Schulungen (klassische Frontalschulungen mittels Präsentation durch Mitarbeiter der RLB Südtirol)
- » Hausinternes E-Learning (Schulung mittels der Lernplattform „ILIAS“ anhand von Lernmodulen, Selbstlernübungen und einem oder mehreren Abschlusstests)
- » Online-Schulungen (via Zoom)
- » Maßgeschneiderte externe Kurse, Seminare, Lehrgänge und Workshops
- » Webinare und externe E-Learnings
- » Interne Dokumente (Leitlinien und Regelungen, Anweisungen sowie Mitteilungen)
- » Persönliche Wissensvermittlung durch Kompetenzträger, Vorgesetzte und andere Mitarbeiter (learning on the job)
- » Mails (Hinweise auf Aktualisierungen von Bestimmungen, Leitlinien und Regelungen, Verweise auf andere Dokumente)

Ausbildung ist gleichzeitig Recht und Verpflichtung für alle Mitarbeiter/innen. Der nationale Kollektivvertrag sieht pro Jahr 24 Stunden Aus- und Weiterbildung für jeden Mitarbeitenden verpflichtend vor. Trotz der Corona-Pandemie konnten viele Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, dank neuer digitaler Tools besucht und abgehalten werden.

Außerdem konnten im Bereich Mitarbeiterführung zwei Initiativen realisiert werden. Zum einen die Einführung strukturierter Mitarbeitergespräche, zum anderen die Weiterführung des Programms zur Professionalisierung der Führung. Beide Initiativen

zielen auf eine einheitliche Perspektive für Führung innerhalb der Bank zum Wohle ihrer Mitarbeiter/innen ab.

Die Anzahl der Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter/in betrug 2021 im Durchschnitt 32 Stunden (entspricht 4,5 Tagen). Im Vorjahr waren es im Vergleich nur 19 Stunden pro Mitarbeiter. Im Vorjahr konnten aufgrund der gesetzlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie kaum Präsenzs Schulungen abgehalten werden, zum anderen wurden die vielen Webinare nur teilweise im Kursstundensystem erfasst.

Ausbildung



Recht + Pflicht

AUS- UND WEITERBILDUNGSSTUNDEN NACH EINSTUFUNG

Nr.	2021		2020		2019	
	Std.	Ø	Std.	Ø	Std.	Ø
Führungskräfte („ <i>dirigenti</i> “)	254	42	80	13	41	8
Leitende Angestellte („ <i>quadr</i> “)	2.462	30	1.150	17	2.129	34
Angestellte („ <i>impiegati</i> “)	4.692	33	2.620	20	4.430	33
Summe	7.409	32	3.850	19	6.600	33

Nr.	2021		2020	
	Std.	Ø	Std.	Ø
Frauen 	3.362	33	1.723	19
Männer 	4.046	32	2.127	18
Summe	7.408	32	3.850	19

BANKLEHRE

Für Berufseinsteiger sieht die RLB Südtirol, gemäß kollektivvertraglichen Bestimmungen, die Ausbildung zum/r Bankkaufmann/-frau als Standard vor. Die berufsspezialisierende Lehre (Banklehre) verbindet das Lernen und die Praxis am Arbeitsplatz mit dem formalen Lernen in Kursen an der Berufsschule. Ziel dieser Form der Lehre ist es, den Einstieg in den Arbeitsmarkt bzw. in die Bankenwelt zu erleichtern. Neuanstellungen von Berufseinsteigern, also von Personen ohne Berufserfahrung, erfolgen, sofern die Voraussetzungen gegeben und keine spezifischen fachlichen und beruflichen Voraussetzungen erforderlich sind, mittels Banklehre. Die Absolvent/innen der dualen Berufsausbildung sind für die RLB Südtirol wertvolle Leistungsträger/innen, die mit der Lehre eine fundierte und breite Ausbildung erhalten.

Zum 31.12.2021 hat die RLB Südtirol 8 Mitarbeiter/innen mit einem Vertrag zum Bankkaufmann/-frau beschäftigt.

ZUM 31.12.2021:

8

Mitarbeiter/Innen mit einem **VERTRAG** zum **BANKKAUFMANN/-FRAU**

5.3. Gesundheit und Arbeitssicherheit

In der RLB Südtirol stehen der Mensch, seine Sicherheit und seine Lebensqualität im Mittelpunkt. Diesem Auftrag fühlt sich die RLB nicht nur gegenüber ihren Kundinnen und Kunden, sondern in besonderer Weise auch gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtet. Im Sinne der Arbeitssicherheit und zur Gesundheitsförderung hat die Bank die folgenden Prinzipien definiert:



Sicherheit Lebensqualität

a) LEISTUNGSFÄHIGES GESUNDHEITSMANAGEMENT:

Die RLB Südtirol entwickelt präventive Konzepte und definiert Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement, wie beispielsweise gesundheitsfördernde Kurse, welche sich primär auf den Arbeitsschutz sowie die Förderung der körperlichen und psychosozialen Gesundheit konzentrieren.

b) VERLÄSSLICHES HANDELN IM BEREICH ARBEITSSCHUTZ:

Die RLB Südtirol verpflichtet sich zur Einhaltung aller Gesetze und Vorgaben zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und somit für den Schutz der Arbeitnehmer am Arbeitsplatz zu sorgen. Arbeitsplätze sind so eingerichtet, dass mögliche Gefahren ausgeschlossen und Risiken minimiert werden.

c) VERANTWORTUNGSBEWUSSTE MITARBEITER/INNEN:

Durch regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz fördert die RLB Südtirol die Kompetenzen und das Bewusstsein ihrer Mitarbeiter/innen für ein sicheres, gesundheitsgerechtes Arbeiten.

d) VORBEUGENDE MASSNAHMEN:

Die RLB Südtirol schützt ihre Mitarbeiter/innen vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch vorbeugende Maßnahmen im Bereich Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin, wie beispielsweise regelmäßige arbeitsmedizinische Visiten, Unfallschutz, Notfallmanagement, Erstversorgen bei Unfällen oder medizinischen Notfällen.

5.3.1. Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie



Das Geschäftsjahr 2021 war erneut geprägt von Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Die Bank hat daher im Laufe des

Geschäftsjahres für ihre Mitarbeiter/innen und Kundinnen und Kunden eine Vielzahl an Maßnahmen zur Reduzierung dieser Gesundheitsrisiken umgesetzt.

MASSNAHME	ZEIT-RAUM	GVD 254/2016, ART. 3, ABS. 2	SDG ⁴
Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie			
Einrichtung der notwendigen Hardware in den Sitzungssälen sowie der entsprechenden Software für die Durchführung von Videokonferenzen	laufend		
Sicherheitsvorkehrungen durch den verstärkten Ankauf von Desinfektionsmitteln und Schutzmasken	laufend		
Mehrmalige Durchführung von Antigen-Schnelltests in der RLB	laufend		
Regelmäßige Kontrolle der Gültigkeit des Green Passes, welcher seit verpflichtend vorgesehen war	2021		c) Gesundheitsrisiko
Anerkennung der Abwesenheiten auf Grund von Covid als Krankheit und somit Berücksichtigung bei Prämienberechnung	2021		
Freistellungen für Impfungen und Antigen-Tests	2021		
Bezahlung von Antigen-Tests	2021		
Regelmäßige Information der Mitarbeiter durch Mitteilungen der Abteilung Human Resources	2021		



⁴ Sustainable Development Goals: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

5.3.2. Gesundheit

Die Bank sorgt für gesundheitsfördernde Strukturen und Prozesse, um Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen. Dabei sieht die Bank sowohl den Arbeitgeber als auch den Arbeitnehmer in der Verantwortung. Aufgabe des Arbeitgebers ist die Schaffung einer sicheren und gesundheitsfördernden Arbeitsumgebung (z.B. Arbeitsplatz, Arbeitsorganisation, Zusammenarbeit im Team, Führungsverhalten, Sicherheitsvorkehrungen). Aufgabe des/r Mitarbeiter/in ist das eigenverantwortliche gesundheitsfördernde Verhalten (z.B. sportliche Betätigung, gesunde Ernährung, Gesundheitsvorsorge, gegenseitige Wertschätzung und Loyalität). Der Erfolg dieses Konzepts zeigt sich an der geringen Anzahl von durchschnittlichen Krankheitstagen pro Mitarbeiter/in, welche mit 4 deutlich unter dem nationalen Durchschnitt liegt. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang der Krankheitstage zu verzeichnen, da sich die Quarantänitage verringert haben und andere krankheitsbedingte Abwesenheiten nur in geringem Ausmaß vorgekommen sind.



Foto: Patrick Schwienbacher

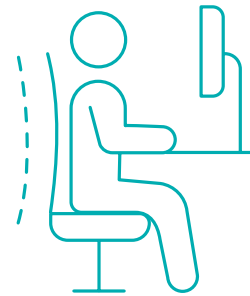
Im Geschäftsjahr 2021 wurde der Fokus auf den „gesunden Rücken“ gelegt. In zwei Workshops mit insgesamt zehn Trainingseinheiten sowie einer Begehung der Arbeitsplätze wurden den Mitarbeiter/innen praktische Tipps zur korrekten Haltung am Arbeitsplatz, Bewegungstipps und theoretisches Wissen zur Anatomie des Rückens mitgegeben.

FOLGENDE GESUNDHEITSFÖRDERNDEN MASSNAHMEN WURDEN IM GESCHÄFTSJAHR 2021 UMGESETZT:

MASSNAHME	ZEIT-RAUM	GVD 254/2016, ART. 3, ABS. 2	SDG ⁵
Verringerung der Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz			
Zwei Workshops zum Thema „gesunder Rücken“	2021		
Ergonomische Bürostühle für alle Mitarbeiter	laufend		
Spezielle Stühle für Mitarbeiter mit Rückenproblemen, mit ärztlichem Attest	laufend	c) Gesundheitsrisiko	
Headset für die Telefonnutzung	laufend		
Zwei Bildschirme pro Mitarbeiter, bei Bedarf	laufend		



⁵ Sustainable Development Goals: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

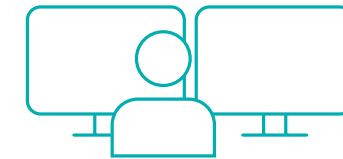


neue **ERGONOMISCHE BÜROSTÜHLE** für alle Mitarbeiter/innen

Spezielle Stühle für Mitarbeiter/innen mit **RÜCKENPROBLEMEN**, mit ärztlichem Attest



HEADSETS für die Telefonnutzung



2 **BILDSCHIRME** pro Mitarbeiter, bei Bedarf

5.3.3. Arbeitssicherheit

Das Thema Arbeitssicherheit ist in der RLB Südtirol in folgenden Dokumenten geregelt: Ethikkodex, Organisationsmodell 231/2001, Regelung Personalverwaltung sowie im Notfall- und Krisenhandbuch. Die Zertifizierung ISO 45001 wird als langfristiges Ziel angestrebt.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Standards zur Arbeitssicherheit werden strikt eingehalten. Die RLB Südtirol hat dazu einen Leiter der Dienststelle für Arbeitssicherheit, einen Sicherheitssprecher, 5 Erste-Hilfe-Beauftragte, 2 Brandschutz-Beauftragte und 17 Stockwerk-Beauftragte/Evakuierungshelfer ernannt. Der Sicherheitssprecher fungiert gleichzeitig als Ansprechpartner für die Mitarbeiter speziell in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit und ist somit deren Sprachrohr zur Dienststelle für Arbeitssicherheit und zur Geschäftsleitung.

Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/innen, Vorgesetzten und Führungskräfte im Bereich Arbeitssicherheit wird entsprechend dem Ausbildungskonzept für die Mitarbeiter der Raiffeisen-Geldor-

ganisation umgesetzt. Mittels Online-Schulung wird die gesetzlich vorgeschriebene Weiterbildung gewährleistet (auch für Vorgesetzte und Führungskräfte). Alle Mitarbeiter/innen der RLB Südtirol haben die vorgesehenen Ausbildungsstunden absolviert.

Im Jahr 2021 wurden 2 Arbeitsunfälle gemeldet, die zu keiner schweren Verletzung geführt haben. Der Anteil der Arbeitsunfälle gemessen an den gearbeiteten Stunden (Arbeitsunfallrate) betrug im Jahr 2021 1,24⁵.

GESCHÄFTSJAHR 2021:

2 gemeldete **ARBEITSUNFÄLLE**, die zu keiner schweren Verletzung geführt haben

⁵ Die Arbeitsunfallrate berechnet sich wie folgt: Anzahl Arbeitsunfälle / gearbeitete Stunden * 200.000

5.4. Vergütungspolitik und Performance Management

Die Vergütungspolitik der RLB Südtirol wird in der Vergütungs- und Anreizleitlinie sowie vom nationalen Kollektivvertrag und vom Landesergänzungsvertrag geregelt. Durch die Vergütungspolitik soll unter anderem Folgendes gefördert werden:



ERREICHUNG DER UNTERNEHMENSZIELE, sei es im Bereich der Geschäftsgebarung, des Risikos oder der Organisation sowie anderer quantitativer und qualitativer Ziele



die **AKTIVE TEILNAHME DER MITARBEITER** an der Erwirtschaftung der Vermögens-, Ertrags- sowie der Vertriebsziele, im Einklang mit den effektiven Kundenbedürfnissen



FÖRDERUNG des **KORREKTEN VERHALTENS** der Mitarbeiter



FÄHIGE UND QUALIFIZIERTE MITARBEITER anzuwerben und auch zu halten, in dem sie angemessen entlohnt werden

In Übereinstimmung mit der Vergütungspolitik legen der Verwaltungsrat oder Vollzugsausschuss sowie der Generaldirektor (als Personalleiter) im Rahmen der ihnen jeweils zugewiesenen Befugnisse die wirtschaftliche Behandlung der Mitarbeiter gemäß den kollektivvertraglichen Vorgaben fest.

Die Vergütung der Mitarbeiter/innen setzt sich aus einer fixen und einer kollektivvertraglich vorgesehenen variablen Vergütung (Ergebnisprämie) zusammen. Die Einstufung und die Beförderung der Mitarbeiter/innen erfolgen aufgrund leistungsorientierter Kriterien wie übertragener Kompetenzen, beruflicher Erfahrung oder Erreichung der Zielvereinbarungen.



DIE BEMESSUNGEN UND ZUSAMMENSETZUNGEN DER VERGÜTUNG SOLLEN:

- » eine Ausgewogenheit zwischen fixem und variablem Anteil (Ergebnisprämie) beinhalten und keinen Anreiz zu Verhaltensweisen schaffen, die eine umsichtige Unternehmensführung gefährden
- » leistungs- und erfolgsorientierte Elemente beinhalten, mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Bank sowie der gesamten Raiffeisen-Geldorganisation zu fördern und zu stärken

5.4.1. Prämiensystem

Die **Ergebnisprämie** der Mitarbeiter basiert zu 40% auf der Erreichung von bewegungsstrategischen Zielen und zu 60% auf der Erreichung von betriebsbezogenen Zielen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2021 wird erstmals ein Nachhaltigkeitsindex (**ESG-Index**) als zusätzliches betriebsbezogenes Ziel herangezogen.

Der ESG-Index wird für die Berechnung des qualitativen Anteils der Ergebnisprämie verwendet.

Der ESG-Index fußt auf den drei ESG-Faktoren, also

- (i) Environmental/Umwelt – nachhaltiges Management der Umweltauswirkungen,
- (ii) Social/Soziales - Wertschätzung der Mitarbeiter/innen und
- (iii) Governance/Unternehmensführung – verantwortungsvolle Bank.

Für jeden ESG-Faktor wurden unterschiedliche Indikatoren mit entsprechenden Bandbreiten definiert.

Ergebnisprämie



MODELL ESG-INDEX

ESG-FAKTOR	INDIKATOR
ENVIRONMENTAL / UMWELT	Menge Restmüll (in kg je Mitarbeiter)
	Menge Papierverbrauch (in kg je Mitarbeiter)
	Verbrauch Getränke ohne Becher pro totale Getränke am Getränkeautomaten (pro Jahr)
	Stromverbrauch (kWh je Mitarbeiter)
SOCIAL / SOZIALES	Aktionen für Mitarbeiter (Anzahl Teilnehmer im Jahr)
	Sensibilisierung- Schulung (Anzahl Teilnehmer im Jahr)
GOVERNANCE/ UNTERNEHMENS-FÜHRUNG	Volumen der ESG-konformen Anleihe (Euro Mio.)
	Anteil der ESG-konformen Finanzierungen / Kredite (Neugeschäft) am Gesamtkreditvolumen (%)
	Anteil der Investitionen am Bestand des Wertpapierportfolios, wo ESG-konforme Prozesse angewandt bzw. ESG-Kriterien berücksichtigt werden (%)
	Anteil der Investitionen am Bestand des ROPs, wo ESG-konforme Prozesse berücksichtigt werden (%)

Außerdem können die Mitarbeiter die gesamte oder einen Teil der Prämie, bis maximal 3.000,00 Euro, für betriebliche Welfare-Leistungen verwenden und/oder dem Zusatzrentenfonds zuführen.

Daneben kann die Bank auch eine **gelegentliche Komponente** auszahlen, mit welcher überdurchschnittliche Leistungen oder Erfolge einzelner Mitarbeiter/innen entlohnt werden.

Da langjährige und erfahrene Mitarbeiter eine wichtige Stütze des Unternehmens sind, bedankt sich die RLB Südtirol anlässlich runder Betriebsjubiläen mit einem monetären Zeichen der Wertschätzung. Bei 25 Jahren **Betriebszugehörigkeit** entspricht dies einem Brutto-Monatsgehalt.



als **WERTSCHÄTZUNG** bei **25 JAHREN** Betriebszugehörigkeit

5.4.2. Equal Pay

Die Bank achtet auf ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Frauen und Männern in der Karriereentwicklung und bei der Entlohnung. Ein Vergleich der Vergütungen zwischen Frauen und Männern ergibt ein ausgewogenes Verhältnis.

Bei den leitenden Angestellten haben die Frauen im Jahr 2021, aufgerechnet auf Vollzeit, im Durchschnitt in etwa gleich viel verdient wie die Männer derselben Gehaltskategorie.



VERHÄLTNIS FIXE VERGÜTUNG

full time

	2021	2020	2019
Führungskräfte („dirigenti“) ⁷	63 %	56 %	–
Leitende Angestellte („quadr“)	92 %	98 %	90 %
Angestellte („impiegati“)	98 %	101 %	102 %

VERHÄLTNIS FIXE UND VARIABLE VERGÜTUNG

full time (inkl. Ergebnisprämie)

	2021	2020	2019
Führungskräfte („dirigenti“) ⁸	64 %	53 %	–
Leitende Angestellte („quadr“)	93 %	99 %	90 %
Angestellte („impiegati“)	98 %	102 %	103 %

⁷ Das Verhältnis fixe Vergütung Frauen/Männer für Führungskräfte wurde nicht berechnet, da im Jahr 2019 keine Frauen als Führungskräfte („dirigenti“) eingestuft waren.

⁸ Das Verhältnis fixe und variable Vergütung Frauen/Männer für Führungskräfte wurde nicht berechnet, da im Jahr 2019 keine Frauen als Führungskräfte („dirigenti“) eingestuft waren.

BESCHÄFTIGUNGSSTRUKTUR (Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung)

Nr.	2021			2020			2019		
	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe
Vollzeit	123	59	114	113	52	165	114	46	160
Teilzeit	3	44	2	3	39	42	2	39	41
Summe	126	103	116	116	91	207	116	85	201

5.4.3. Sozialleistungen

Die Bank hat eine Fürsorgepflicht gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit umfangreichen Zusatzleistungen, gesundheits- und familienfreundlichen Arbeitsbedingungen und vielfältigen Vergünstigungen schafft die RLB Südtirol ein Arbeitsumfeld, in dem sich die Mitarbeiter wohlfühlen, ihre Leistung frei entfalten können und in der Bank möglichst lange bleiben.

SOZIALLEISTUNGEN

- » Zusatzvorsorge: Raiffeisen Offener Pensionsfonds
- » Essenstickets
- » Krankenzusatzversicherung – Wechselseitiger Krankenbeistand Raiffeisen (WKR)
- » Unfallversicherung
- » Krankenversicherung – Dauernde Invaldität
- » Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall
- » Bezahlte und unbezahlte Freistellungen
- » Strafrechtsschutzversicherung
- » Haftpflichtversicherung
- » Ergebnisprämie, z. T. in Form von Welfare-Leistungen
- » Sonderkonditionen für K/K und sonstige Bankdienstleistungen
- » Sonderkonditionen für Kredite und Darlehen
- » Studienbeihilfen
- » Gesunde Pause
- » Pflegesicherung (Long term care)



5.5. Daten und Fakten

Die RLB Südtirol ist ein sicherer und zuverlässiger Arbeitgeber. Alle Mitarbeiter, sowohl Führungskräfte („dirigenti“, leitende Angestellte („quadri direttivi“) als auch Angestellte („impiegati“) der RLB Südtirol sind durch den Nationalen Kollektivvertrag sowie durch den Landesergänzungsvertrag der jeweiligen Berufskategorie abgedeckt. Es gab und gibt in keinem Bereich Abbau- oder Restrukturierungspläne.

Zum 31.12.2021 beschäftigte die RLB Südtirol 229 Mitarbeiter. Dies entspricht bei 44 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen (ohne Mitarbeiter auf Abruf) in Teilzeit 215 Vollzeitäquivalenten. Das sind 22 Mitarbeiter mehr als zum 31.12.2020 und 28 Mitarbeiter mehr als zum 31.12.2019. Von den 229 Mitarbeiter/innen haben 95,2% einen unbefristeten Vertrag. Im Jahr 2020 waren es mit 95,6% nahezu gleich viele; im Jahr 2019 waren es 97,5%.

Im Jahr 2021 sind 30 neue Mitarbeiter in die RLB Südtirol eingetreten und 14 Mitarbeiter ausgetreten, davon 6 Pensionierungen. Die Fluktuationsrate (Austritte) war im Jahr 2021 mit 6,76% etwas höher als im vergangenen Geschäftsjahr (5,8%) sowie im Geschäftsjahr 2019 (4,98%).

62% der Mitarbeiter hatten zum 31.12.2021 einen Vertrag als Angestellte/r („impiegati“), 35% als leitende Angestellte („quadri direttivi“) und 3% als Führungskraft („dirigente“ – Mitglied der Geschäftsleitung). Seit 2020 sitzt erstmals eine Frau in der Geschäftsleitung der RLB Südtirol.

Das Durchschnittsalter beträgt zum 31.12.2021 44,6 Jahre. 43,67% der Mitarbeiter/innen sind über 50 Jahre alt. Die RLB Südtirol setzt auf langfristige Beziehungen, was sich auch im durchschnittlichen Dienstalter von 15,4 Jahren zeigt. In den letzten Jahren wurden viele neue junge Mitarbeiter/innen aufgenommen. 17,9% Prozent der Mitarbeiter/innen sind unter 30 Jahre alt. Mit einer Akademikerquote von 47,16% Prozent weisen die Mitarbeiter/innen ein hohes Qualifikationsniveau auf.

ZUM 31.12.2021:

229

MITARBEITER/INNEN

15,4

DIENSTJAHRE im Durchschnitt

44,6

ist das durchschnittliche **ALTER**

43,7%

sind **ÜBER 50**
Jahre alt

17,9%

sind **UNTER 30**
Jahre alt

MITARBEITER/INNEN NACH VERTRAGSART (unbefristet/befristet)

Nr.	2021			2020			2019		
	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe
Unbefristet	120	98	218	110	88	198	112	84	196
Befristet	6	5	11	6	3	9	4	1	5
Summe	126	103	229	116	91	207	116	85	201

MITARBEITER/INNEN NACH EINSTUFUNG UND GESCHLECHT

Nr.	2021			2020			2019		
	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe
Führungskräfte („dirigenti“)	5	1	6	5	1	6	5	0	5
Leitende Angestellte („quadri“)	58	23	81	50	18	68	45	18	63
Angestellte („impiegati“)	63	79	142	61	72	133	66	67	133
Summe	126	103	229	116	91	207	116	85	201

GESCHÄFTSJAHR 2021:

30

NEUE MITARBEITER/INNEN sind
in die RLB Südtirol **EINGETRETEN**







6,8%

FLUKTUATIONSRATE







14

MITARBEITER/INNEN
(inklusive 6 Pensionierungen)
sind **AUSGETRETEN**







MITARBEITER/INNEN NACH EINSTUFUNG UND ALTER 2021⁹

%	<30			30 - 50			>50		
			Summe			Summe			Summe
	Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Führungskräfte („dirigenti“)	0	0	0	40	100	50	60	0	50
Leitende Angestellte („quadr“)	2	0	1	41	61	47	57	39	52
Angestellte („impiegati“)	24	32	28	38	25	33	33	43	39
Summe	15	24	18	42	34	38	45	42	44

MITARBEITER/INNEN NACH EINSTUFUNG UND ALTER 2020¹⁰





%	<30			30 - 50			>50		
			Summe			Summe			Summe
	Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Führungskräfte („dirigenti“)	0	0	0	60	100	67	40	0	33
Leitende Angestellte („quadr“)	0	0	0	46	50	47	54	50	54
Angestellte („impiegati“)	25	24	24	39	35	37	36	42	39
Summe	13	19	15	43	38	41	44	43	43

MITARBEITER/INNEN NACH EINSTUFUNG UND ALTER 2019¹¹





%	<30			30 - 50			>50		
			Summe			Summe			Summe
	Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Führungskräfte („dirigenti“)	0	0	0	40	0	40	60	0	60
Leitende Angestellte („quadr“)	0	0	0	47	56	49	53	44	51
Angestellte („impiegati“)	30	19	25	36	39	38	33	42	38
Summe	17	15	16	41	42	41	42	42	42

^{9, 10, 11} NB: Die Prozentsätze der Altersklasse wurden im Verhältnis zur Summe der Männer/Frauen der jeweiligen Gehaltskategorie berechnet.





NEUEINTRITTE NACH ALTER UND GESCHLECHT

NR.	MÄNNER 			FRAUEN 			SUMME  		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
<30	6	1	2	10	6	2	16	7	4
30 - 50	7	5	7	4	3	3	11	8	10
>50	3	4	0	0	0	0	3	4	0
Summe	16	10	9	14	9	5	30	19	14





ANTEIL NEUEINTRITTE NACH ALTER UND GESCHLECHT

%	MÄNNER 			FRAUEN 			SUMME  		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
<30	38	7	10	40	35	15	39	22	12
30 - 50	13	10	15	11	9	8	13	9	12
>50	5	8	0	0	0	0	3	4	0
Summe	13	9	8	14	10	6	13	9	7

AUSTRITTE NACH ALTER UND GESCHLECHT

NR.	MÄNNER 			FRAUEN 			SUMME  		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
<30	1	1	0	1	0	0	2	1	0
30 - 50	4	5	3	1	1	3	5	6	6
>50	3	4	2	4	2	2	7	6	4
Summe	8	10	5	6	3	5	14	13	10

ANTEIL AUSTRITTE NACH ALTER UND GESCHLECHT

%	MÄNNER 			FRAUEN 			SUMME  		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
<30	6	7	0	4	0	0	5	3	0
30 - 50	8	10	6	3	3	8	6	7	7
>50	5	8	4	9	5	6	7	7	4
Summe	6	9	4	6	3	6	6	6	5

6.

Nachhaltiges Management der Umweltauswirkungen

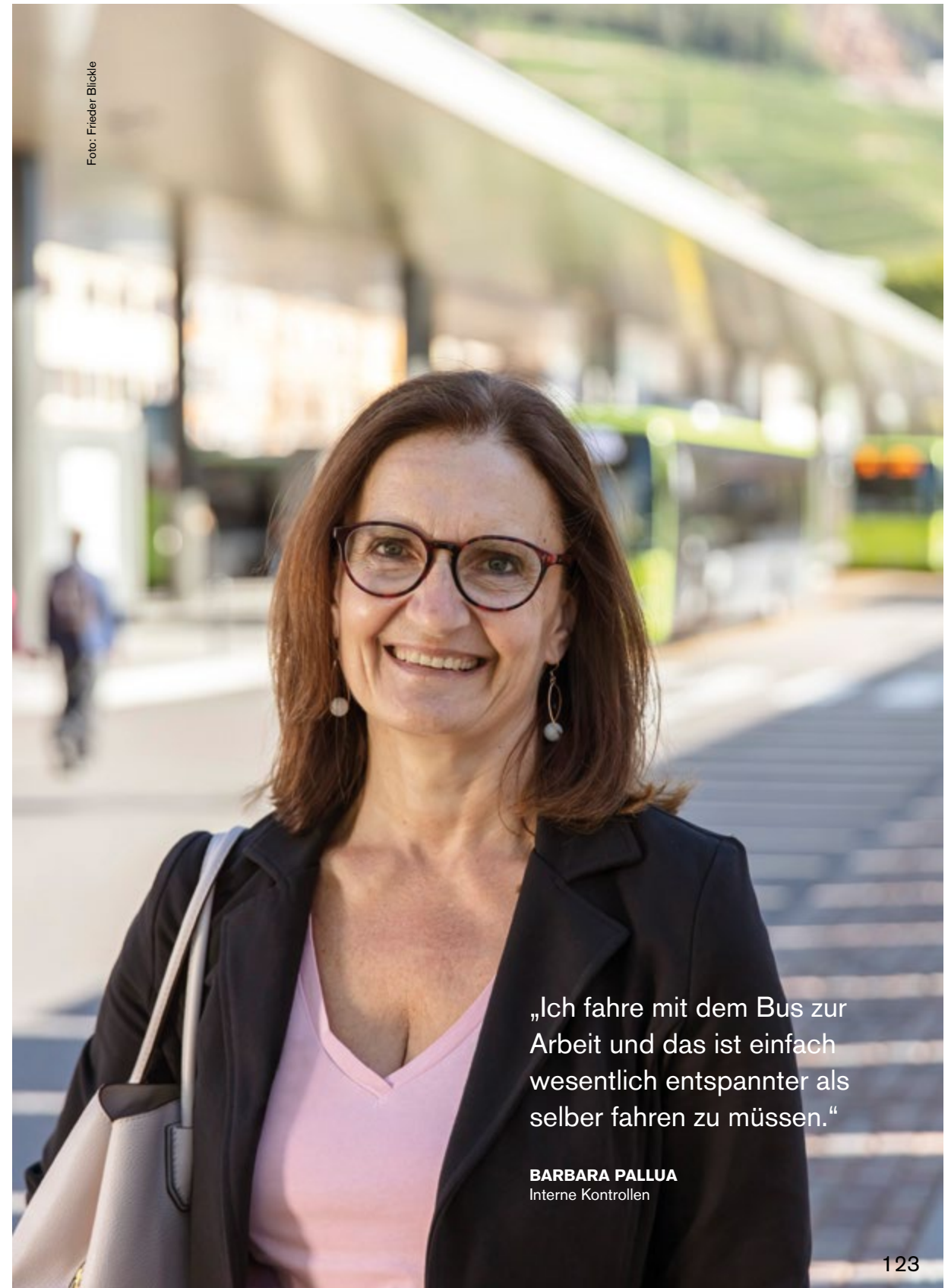


Foto: Frieder Blickle

„Ich fahre mit dem Bus zur Arbeit und das ist einfach wesentlich entspannter als selber fahren zu müssen.“

BARBARA PALLUA
Interne Kontrollen



Foto: Frieder Blickle

DIE MOBILITÄTSWOCHE DER RLB SÜDTIROL

Umweltfreundlich zur Arbeit

Nicht nur bei der Arbeit, sondern schon auf dem Weg dorthin will die RLB Südtirol das nachhaltige Verhalten ihrer Mitarbeiter/innen fördern. Aus diesem Grund wurde im September 2021 ganz im Sinne der nachhaltigen Mobilität die erste Mobilitätswoche der RLB Südtirol organisiert.

Anlass dafür war der europäische Tag der Mobilität, eine Initiative der Europäischen Kommission, um das Thema „Nachhaltige Mobilität“ in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.



Bei der Mobilitätswoche, welche vom 20.09. bis 24.09.2021 stattfand, wurden alle Mitarbeiter/innen dazu eingeladen, umweltfreundlich zur Arbeit zu kommen und die eigenen Fahrgewohnheiten zu überdenken.

Das Thema der nachhaltigen Mobilität ist eng mit vielen Umwelt- und Sozialaspekten verbunden, denn durch die Verringerung des Verkehrsaufkommens kann ein Mehrwert für die Gesellschaft geschaffen, das Wohlbefinden der Mitarbeiter gesteigert sowie die Umwelt entlastet werden.

223

TEILNEHMER/INNEN insgesamt

Foto: Frieder Blickle



Foto: Frieder Blickle



Foto: Frieder Blickle





ZUM PROGRAMM DIESER SPEZIELLEN ARBEITSWOCHE ZÄHLTEN:

- » Die Säuberung und Umgestaltung der **Fahrradparkplätze** der Bank, damit diese besser genutzt werden
- » Die Möglichkeit für alle interessierten Mitarbeiter/innen, **kostenlos E-Bikes auszuleihen**, um diese für den Weg zur Arbeit zu testen
- » Zwei Impulsvorträge zum Thema **E-Mobilität**, in Zusammenarbeit mit STA Green Mobility und IIT - Institut für Innovative Technologien Bozen
- » Ein interner **Fotowettbewerb**, der sichtbar gemacht hat, wie viele Mitarbeiter/innen das ganze Jahr über „green“ zur Arbeit kommen



Die Mobilitätswoche wurde mit einem gemeinsamen Frühstück, dem „Green-Mobility-Frühstück“, abgerundet: alle Mitarbeiter/innen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder in Fahrgemeinschaften zur Arbeit kamen, wurden mit einem kleinen Frühstück belohnt.



DER MOBILITÄTSPLAN DER RLB SÜDTIROL

Grüne Mobilität auf die Überholspur bringen

Die RLB Südtirol ist einen Schritt weiter gegangen und hat im November 2021 ihren ersten Mobilitätsplan¹ ausgearbeitet. Das Engagement der Bank für eine nachhaltige Mobilität wurde so offiziell festgeschrieben.

Sinn und Zweck dieses Mobilitätsplans ist es, das Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter/innen zu erheben und geeignete Maßnahmen vorzusehen, um dieses in Zukunft ökologisch nachhaltiger zu gestalten. Mehr zu den ambitionierten Maßnahmen der RLB Südtirol lesen Sie in den folgenden Kapiteln.

¹ Grundlage des Mobilitätsplans und des nachhaltigen Mobilitätsmanagements ist das Gesetzesdekret Nr. 34 vom 19. Mai 2020 (umgewandelt mit Änderungen in Gesetz Nr. 77 vom 17. Juli 2020), das sogenannte Wiederaufbaudekret. Ziel ist die Erstellung eines Mobilitätsplans für Unternehmen, um deren betriebliches Mobilitätskonzept an den Bedürfnissen ihrer Mitarbeiter/innen und unter Berücksichtigung der Umweltauswirkungen auszurichten.

ANMERKUNG



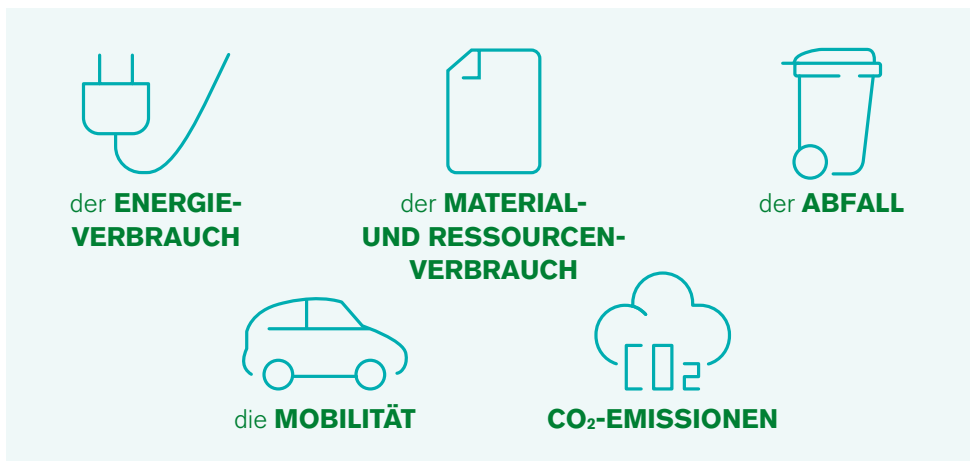
Infolge einer Verfeinerung der Berechnungsmethode wurden die Daten für die vergangenen Jahre geändert und stehen daher nicht in Einklang mit jenen, die in den beiden vorhergehenden Nachhaltigkeitsberichten veröffentlicht wurden.

6.1. Emissionen und Ressourcenverbrauch

Im Vergleich zu Produktionsunternehmen sind die direkten Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit einer Bank eher geringer, dennoch ist die RLB Südtirol bestrebt, im Rahmen des Möglichen eine umweltfreundliche Betriebsökologie voranzutreiben. Durch die Erhebung und Quantifizierung der erzeugten Emissionen und verbrauchten Ressourcen ist es

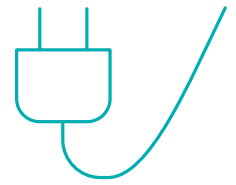
möglich, kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen festzulegen, um die Verringerung der Emissionen und des Ressourcenverbrauches voranzutreiben.

Um die eigenen Umweltauswirkungen **weiterhin zu minimieren**, werden folgende Faktoren auch weiterhin genau unter die Lupe genommen:



Die Optimierung der internen Prozesse soll zur Senkung der Umweltbelastungen beitragen, damit zukünftig Ressourcen geschont, eingespart und effizienter genutzt werden. Die zielführenden Maßnahmen helfen dabei, einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu fördern.

6.1.1. Energieverbrauch und Nutzung erneuerbarer Energie



Der totale Energieverbrauch der RLB Südtirol setzt sich aus der Summe des Wärme- und Stromverbrauchs sowie des Treibstoffverbrauchs des firmeneigenen Fuhrparks zusammen und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2021 auf **821.679,50kWh**, ca. 8,8 % mehr im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020. Der Anstieg in 2021 ist auf den Wärmekonsum zurückzuführen, welcher sich 2021 deutlich erhöht hat.

Dabei muss berücksichtigt werden, dass 2021 aufgrund der zunehmenden Anzahl an Mitarbeiter, ein zweiter Außensitz (Kornplatz) in Betrieb genommen wurde, welcher zu einer Erhöhung der zu beheizenden Fläche geführt hat.

In den folgenden Diagrammen und Tabellen werden der Energiekonsum nach Energieträger und die Energieintensität pro Mitarbeiter und pro Quadratmeter dargestellt.

ENERGIEVERBRAUCH NACH ENERGIETRÄGERN

kWh	2018	2019	2020	2021
Wärmeverbrauch				
Hauptsitz	243.886,79	265.915,09	265.848,77	322.481,13
Schlachthofstraße	-	-	34.946,98*	38.275,75
Kornplatz	-	-	-	9.948,35
Wärme Gesamt	243.886,79	265.915,09	300.795,75*	370.705,23
Stromverbrauch				
Hauptsitz	392.754,00	375.044,00	357.761,00	351.968,00
Schlachthofstraße	-	-	14.738,65*	20.235,26
Kornplatz	-	-	-	5.058,35
Strom Gesamt	392.754,00	375.044,00	372.499,65	377.261,61
Fuhrpark Verbrauch				
Benzin	65.018,00*	41.032,89*	32.180,16*	18.879,31
Diesel	46.878,53*	65.625,75*	49.742,99	54.833,35
Methan	1.347,45*	1.962,08	-	-
Fuhrpark Gesamt	113.243,98	108.620,72	81.923,15	73.712,65
Gesamtverbrauch	749.884,77	749.579,82	755.218,56	821.679,50

*Die Berechnungsmethode wurde verfeinert und die Daten stehen daher nicht in Einklang mit jenen, die in den beiden vorhergehenden Nachhaltigkeitsberichten veröffentlicht wurden.

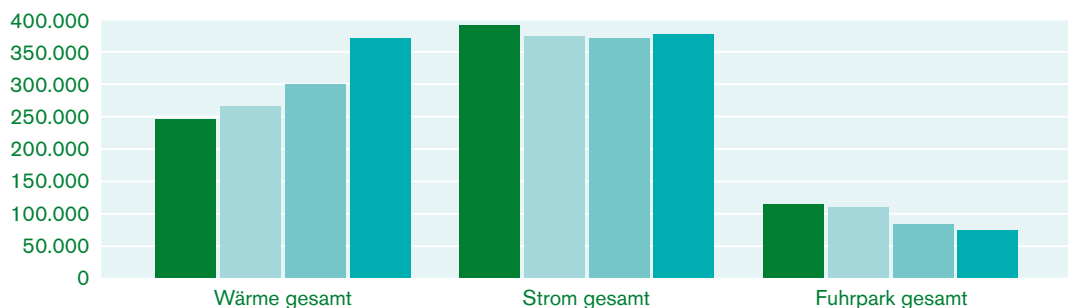
ENERGIEINTENSITÄT²

kWh / Mitarbeiter/in	2018	2019	2020	2021
Hauptsitz	3.231,68	3.188,85	3.426,43	3.476,54
Schlachthofstraße	-	-	1.983,20*	2.786,24
Kornplatz	-	-	-	1.071,91
Gesamt	3.231,68	3.188,85	3.252,12*	3.266,23

kWh / Quadratmeter	2018	2019	2020	2021
Hauptsitz	52,02	56,72	56,71	68,79
Schlachthofstraße	-	-	243,19*	266,36
Kornplatz	-	-	-	28,58
Gesamt	52,02	56,72	62,25*	71,57

*Die Berechnungsmethode wurde verfeinert und die Daten stehen daher nicht in Einklang mit jenen, die in den beiden vorhergehenden Nachhaltigkeitsberichten veröffentlicht wurden.

GESAMTVERBRAUCH (kWh) NACH ENERGIETRÄGER



GESAMTVERBRAUCH (kWh) NACH ENERGIETRÄGER



² Bei der Berechnung der Energieintensität pro Quadratmeter wurde der Wärmeverbrauch und bei der Berechnung der Energieintensität pro Mitarbeiter/in der Strom- und Wärmeverbrauch berücksichtigt. Der Fuhrpark wurde in die Berechnungen nicht miteinbezogen, da dieser nur einigen wenigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zur Verfügung steht.

Aus den Diagrammen ist ersichtlich, dass der Wärmekonsum der Hauptgrund für den Anstieg des gesamten Verbrauchs darstellt. Ein weiterer zu berücksichtigender Faktor sind die Außentemperaturen, welche 2021 niedriger als in den vorherigen Jahren waren. Die durchschnittlichen Wintertemperaturen in den Monaten Januar, Februar und Dezember sind nämlich von ca. 4 Grad Celsius 2020 auf ca. 2,5 Grad Celsius 2021 gesunken (-38%).³

Erhebliche Energieeinsparungen wurden hingegen durch die Reduzierung der Dienstfahrten erzielt. Dazu haben zum einen die digitalen Fortschritte und die Förderung des Home-Office und zum anderen die verstärkten Bemühungen der Bank im Bereich nachhaltige Mobilität beigetragen. Seit 2020 verfügt die RLB Südtirol nämlich über keine Methan-Autos mehr. Zudem hat sie es sich zum Ziel gesetzt, bis 2022 eine interne Regelung für den Ankauf neuer Dienstfahrzeuge auszuarbeiten, mit der auch bestimmte ökologische Kriterien verpflichtend eingehalten werden sollen.

Der Stromverbrauch ist im Hauptsitz seit 2018 stetig gesunken. Aufgrund dieser Einsparungen ist der gesamte Stromverbrauch in den letzten drei Jahren fast konstant geblieben, obwohl zwei Außensitze dazugekommen sind.

100% 
 zertifizierter **ÖKOSTROM**
 im Hauptgebäude und im
 Außensitz (Schlachthofstraße)

Seit dem Geschäftsjahr 2019 verwendet die RLB Südtirol zu 100% zertifiziertem Ökostrom bzw. Strom, der aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Durch den Wechsel auf Ökostrom wurden die CO₂-Emissionen in Bezug auf die angekaufte Strommenge eingespart, welche im Falle der Verwendung von Strom aus herkömmlichen Quellen verursacht worden wären. Auch im ersten Außensitz der Bank (Schlachthofstraße) wurde mit Juli 2020 auf Ökostrom umgestellt.

Nachdem die Bank die Umweltauswirkungen des Stromverbrauchs durch die Umstellung auf erneuerbare Energien minimiert hat, ist sie sich bewusst, dass die Heizung nun der Hauptverursacher ihrer Treibhausgas-Emissionen ist. Aus diesem Grund und angesichts ihres steigenden Verbrauchs hat die Bank bereits Ende 2021 einen Antrag für den Anschluss an das Fernwärmenetz der Stadt Bozen gestellt. Dieser wird nach der Erweiterung der Leitung bis in die Laurin Straße in den kommenden Jahren möglich sein. Um die Streuung der Mitarbeiter durch die Außenstellen und die dadurch generierte Energieineffizienz zu vermeiden und gleichzeitig die Energieeffizienz des Hauptgebäudes zu verbessern, ist auch ein Umbau des Hauptsitzes geplant, welcher alle Mitarbeiter wieder unter einem Dach vereinen und die Energieklasse des Gebäudes steigern soll.

2021 Antrag für den Anschluss an das **Fernheizwerk**

³ <https://wetter.provinz.bz.it/download-messdaten.asp>

6.1.2. Material- und Ressourcenverbrauch

Papier, Toner und Druckpatronen sind jene Ressourcen, die bei der alltäglichen Geschäftstätigkeit einer Bank, wie es die RLB Südtirol ist, im hohen Maße verbraucht werden. Aus diesem Grund wurden diese Ressourcen im Zuge der Berechnung des Material- und Ressourcenverbrauches genau analysiert und verglichen.

Die folgende Tabelle zeigt die Mengen an Papier und Toner, die in den Geschäftsjahren 2018, 2019, 2020 und 2021 verbraucht wurden. Durch den Umstieg auf ein leichteres Druckpapier im Jahr 2021 wurde ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung des Papierverbrauchs erzielt. Außerdem sieht die RLB Südtirol in der Reorganisation und insbesondere in der Digitalisierung der operativen Prozesse ein großes Potential, die Anzahl an

Ausdrucken und den Tonerverbrauch zu reduzieren – Stichwort „das papierlose Büro“.

In untenstehender Tabelle ist eine Reduzierung des Papierverbrauches vom Jahr 2020 auf das Jahr 2021 zu erkennen: Etwa 12,30 kg Papier pro Mitarbeiter wurden im Vergleich zum Vorjahr eingespart. Ein Umstieg auf Recyclingpapier wurde 2020 zwar versucht, doch aufgrund technischer Probleme bei den Druck- und Kopiergeräten hat sich die Bank 2021 für eine andere Papierart entschieden. Statt Recyclingpapier wird nun ein Papier mit einer leichteren Grammatur (75 g/m²), FSC Zertifizierung (FSC Mix)⁴ und EU Ecolabel, dem europäischen Umweltzeichen für Produkte und Dienstleistungen, verwendet.

MATERIAL	2018	2019	2020	2021
Papier	kg	kg	kg	kg
Papierverbrauch gesamt	10.540,19*	8.983,19	9.750,20	7.969,01
Papierverbrauch pro Mitarbeiter in kg	53,50*	44,69	47,10	34,80
Toner	Stück	Stück	Stück	Stück
Tonerverbrauch gesamt	199	238	58	53

*Die Berechnungsmethode wurde verfeinert und die Daten stehen daher nicht in Einklang mit jenen, die in den beiden vorhergehenden Nachhaltigkeitsberichten veröffentlicht wurden.

Reduzierung Papierverbrauch

durch Umstieg auf ein **LEICHTERES PAPIER**

⁴ Produkte, die dieses Zeichen tragen, werden aus einer Mischung von Materialien aus FSC-zertifizierten Wäldern, recycelten Materialien und/oder FSC-kontrolliertem Holz hergestellt. Kontrolliertes Holz stammt zwar nicht aus FSC-zertifizierten Wäldern, mindert aber das Risiko, dass das Material aus inakzeptablen Quellen stammt. <https://fsc.org/en/fsc-labels>



-12,3 kg

PAPIERVERBRAUCH
pro Mitarbeiter/Innen

822 MWh

ENERGIE (Wärme, Strom, Treibstoff)
wurden verbraucht

53 Stk.

TONER wurden verbraucht

58 Stk.
waren es im Vorjahr

8.088 l

TREIBSTOFF wurde verbraucht

785 l **WENIGER**
als im Vorjahr

WASSERVERBRAUCH

Die Wasserverbrauchsdaten wurden auf der Grundlage der Rechnungen ermittelt. Da die RLB Südtirol kein Produktionsbetrieb ist, ist die Menge an verbrauchtem Wasser nicht relevant für die Geschäftstätigkeiten und wurde somit auch nicht bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes berücksichtigt. Ein Monitoring des Wasserverbrauchs wird im Rahmen der allgemeinen Datenerhebung und des Verbrauchs-Monitorings trotzdem regelmäßig durchgeführt.

SENSIBILISIERUNGSMASSNAHMEN HANDY SAMMLUNG UND WASSERVERKOSTUNG

Um Mitarbeiter/innen und Kundinnen/ Kunden für das Thema Ressourcen- und Wassersparen zu sensibilisieren, hat die Bank im Jahr 2021 zwei besondere Initiativen organisiert: eine Handysammlung und eine Wasserverkostung.

Die Handysammlung fand von Ende Oktober, anlässlich der Weltsparewoche, bis Ende November statt. Sparen liegt in der DNA einer Bank und deswegen wollte die RLB Südtirol neben dem Geld- auch das Ressourcensparen fördern. Alte Handys, die oft unbenutzt oder kaputt in der Schublade liegen, enthalten viele wertvolle und wiederverwendbare Materialien, wie Gold, Silber und Kupfer. Aus diesem Grund hat die Bank allen Mitbürgern und Mitbürgerinnen die Möglichkeit gegeben, ihre alten

Handys in dafür eigens eingerichtete Behälter bei der Bank abzugeben. Die gesammelten Handys wurden anschließend der SEAB Energie-Umweltbetriebe Bozen AG übergeben, um angemessen recycelt zu werden.

Die Aktion wurde von Kunden und Mitarbeiter/innen sehr positiv aufgenommen und hat bei vielen die Neugierde geweckt: Nachhaltigkeit steckt auch an unerwarteten Orten, zum Beispiel in der Schublade!

Die im Kapitel „Wertschätzung der Mitarbeiter“ erwähnte Wasserverkostung diente hingegen dazu, die Mitarbeiter für das Thema Wassersparen zu sensibilisieren. Die Referenten vom Ökoinstitut Südtirol und der Wassersommelier und Universi-



tätsprofessor Kuno Pray haben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gezeigt, dass Wasser, insbesondere Trinkwasser, eine sehr kostbare Ressource ist. Dies hat dazu angeregt, das eigene Konsumverhalten kritisch zu hinterfragen.



Foto: Alex Filz

6.1.3. Abfall

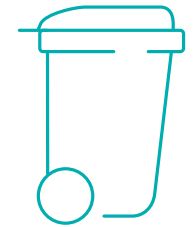
Die folgende Tabelle zeigt die Mengen an Abfall und Sondermüll, die in den Geschäftsjahren 2018 bis 2021 erzeugt wurden. Hier ist bis 2020 ein leichter Rückwärtstrend zu erkennen. Durch richtiges Recyceln und ein gut geplantes Abfallmanagement konnten die Menge an Abfall und somit die CO₂-Emissionen reduziert und dadurch die Umweltauswirkungen verringert werden. Mit gezielten Workshops hat die Bank ihre Mitarbeiter/innen dafür sensibilisiert, auch in Zukunft die Erzeugung von Abfällen zu vermeiden bzw. angemessen zu recyceln.

Aufgrund der pandemiebedingten Schließungen der Restaurants mussten viele Mitarbeiter/innen während eines längeren Zeitraums des Geschäftsjahres 2021 in der Mittagspause auf „Take Away“-Produkte zurückgreifen. Dies hatte zur Folge, dass die Abfallmengen 2021, im Vergleich zum

Jahr 2020, wo viele Mitarbeiter/innen im Home-Office waren, angestiegen sind.

Da es sich hier jedoch um eine Ausnahmesituation gehalten hat, ist die Bank zuversichtlich, dass sich durch die Normalisierung der Umstände auch der Abwärtstrend bei den Abfallmengen wieder durchsetzen wird.

Die Entsorgung des Restmülls im Raum Bozen erfolgt in der örtlichen Müllverwertungsanlage durch thermische Verwertung. Die Abwärme wird als Fernwärme genutzt, das Netz wird zurzeit stark ausgebaut. Die Wertstoffe wie Papier und Karton, Metalle, Kunststoffbehälter und Glas werden von den Stadtwerken (SEAB) gesammelt und im oberitalienischen Raum dem Recycling zugeführt. Die Trennquote beträgt in Bozen circa 67%.



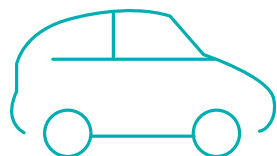
ABFALL	2018	2019	2020	2021
Restmüll	kg	kg	kg	kg
Restmüll gesamt	14.334,36	13.111,78	12.389,53	14.092,97
Restmüll pro Mitarbeiter/in	72,76	65,23	59,85	61,54
Sondermüll	kg	kg	kg	kg
Sondermüll gesamt (Toner und Elektroschrott)	199	480	300	1700

Im Geschäftsjahr 2021 ist der Sondermüll bedeutsam gestiegen, da aufgrund einer IT-technischen Umstellung zahlreiche elektronische Geräte durch neue ersetzt werden mussten. Dementsprechend mussten insgesamt 1360 kg an alten elektronischen Geräten entsorgt werden.

Insbesondere im Bereich des Material- und Ressourcenverbrauchs spielt die Sensibilisierung der Mitarbeiter/innen eine wichtige Rolle, da diese mit ihrem Verhalten einen wesentlichen Einfluss auf den Materialverbrauch und die Abfallerzeugung haben.

6.1.4. Mobilität

Im Geschäftsjahr 2021 wurden aufgrund der Dienstreisen und der Betriebsautos insgesamt 8.087,51 Liter Treibstoff verbraucht, das sind rund 785 Liter weniger als im Vorjahr. Diese Zahlen beziehen sich nur auf die Betriebsautos, davon ausgeschlossen sind die Arbeits- und Heimwege der Mitarbeiter, die sie mit ihren Privatfahrzeugen zurücklegen, da die Einflussmöglichkeit der Bank diesbezüglich gering ist. Trotzdem bemüht sich die RLB Südtirol seit 2020 vermehrt darum, ihre Mitarbeiter/innen für das Thema nachhaltige Mobilität zu sensibilisieren. Zu diesem Zweck wurde 2020 eine Umfrage durchgeführt, welche 2021 als Grundlage für die Erstellung des ersten Mobilitätsplan der Bank diente.



Beispiele für solche Sensibilisierungsmaßnahmen sind die Umrüstung des Getränkeautomaten, bei dem unter anderem die Zusatzfunktion „ohne Becher“ beim Kauf eines Warmgetränkes eingerichtet wurde, sowie die Verteilung von sogenannten „Nachhaltigkeitstassen“ an alle Mitarbeiter/innen.



Foto: Frieder Blicke

Aufgrund der Umfrageergebnisse sind im Mobilitätsplan ambitionierte Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Mobilität erarbeitet worden, welche im kommenden Jahr umgesetzt werden. Dazu zählen zum Beispiel Pendlerbeiträge, um den Umstieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel zu unterstützen, Initiativen zur Förderung des Radfahrens und der Mikromobilität, wie beispielsweise die Teilnahme am Wettbewerb „Südtirol radelt“, und Maßnahmen zur Verringerung des Verkehrsaufkommens, wie etwa der Ausbau des Home-Office und die Suche nach Co-Working Spaces, um die Arbeitsfahrten zu verkürzen. Als weitere Sensibilisierungsmaßnahme diente die oben erwähnte Mobilitätswoche, welche das Thema der nachhaltigen Mobilität noch präsenter gemacht und die Bemühungen der vielen Mitarbeiter/innen aufgezeigt hat, welche das ganze Jahr über „grün“ zur Arbeit kommen.

Erstellung 1. Mobilitätsplan

Einige Maßnahmen

Suche nach
**CO-WORKING
SPACES**

Ausbau des
HOME-OFFICE

PENDLERBEITRÄGE
um den Umstieg auf die
öffentlichen Verkehrsmittel
zu unterstützen

Teilnahme
am Wettbewerb
**„SÜDTIROL
RADELT“**

Förderung des
RADFahrens
und der **MIKRO-
MOBILITÄT**

6.1.5. CO₂-Emissionen



Im betrieblichen Umweltschutz werden grundsätzlich Energieeffizienz, erneuerbare Energie und die Reduktion von Ressourcenverbrauch als besonders wichtig erachtet, da für die RLB Südtirol die Reduzierung der CO₂-Emissionen ein Haupthandlungsfeld darstellt.

Um die geplanten Umweltziele zu erreichen und insbesondere die Emissionen zu reduzieren, hat die RLB Südtirol gezielte Maß-

nahmen definiert. Eine dieser Maßnahmen war der Umstieg von konventionellem Strom auf Ökostrom, dank welchem seit dem Geschäftsjahr 2019 die erzeugten Emissionen wesentlich verringert werden konnten. Dennoch gilt es, weitere Maßnahmen festzulegen, um auch den Verbrauch und die Emissionen in anderen Bereichen, wie z.B. bei der Mobilität oder bei Heiz- und Kühlanlagen zu senken.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die gesamten Treibhausgas-Emissionen der RLB Südtirol⁵.

TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN (THG)

TCO ₂ eq	2018	2019	2020	2021
Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)	91,82*	96,87*	97,14*	110,62
davon aus Erdgas (für Heizung)	50,98	55,58	62,88*	77,65
davon aus der Freisetzung von Kältemittelgasen (R-410A)	12,53	12,53	12,53	12,53
davon aus Treibstoffkonsum (Dienstwagen)	28,31*	28,76*	21,74	20,45
davon aus dem Konsum von Benzin	14,17*	8,94*	7,01	4,11
davon aus dem Konsum von Diesel	13,88*	19,43*	14,72	16,33
davon aus dem Konsum von Methan	0,27	0,40	0,00	0,00
Indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)	134,71	0,00	1,68*	1,47
Stromverbrauch aus erneuerbarer Energie ⁶ - Market based	0,00	0,00	0,00	0,00
Stromverbrauch aus erneuerbarer Energie ⁷ - Location based	0,00	128,64	126,09*	103,41
Stromverbrauch aus nicht erneuerbarer Energie	134,71	0,00	1,68	1,47
Hauptsitz	134,71	0,00	0,00	0,00
Schlachthofstraße	0,00	0,00	1,68*	0,06
Kornplatz	0,00	0,00	0,00	1,41
Indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 3) Kat. 5: Abfall⁸	17,26*	15,33*	13,86*	14,20
davon aus Restmüll	5,76	5,27	4,98	5,67
davon aus Papierverbrauch	11,40	9,97	8,81	8,45
Davon aus Plastikverbrauch und Aludosen	0,10	0,09	0,07	0,09
Totale Treibhausgas-Emissionen	243,80*	112,21*	112,68*	126,29

EMISSIONSINTENSITÄT⁹

TCO ₂ eq/	2018	2019	2020	2021
Mitarbeiter/in	1,094	0,415	0,439	0,462
Quadratmeter	0,011	0,012	0,013	0,015

Gesamtemissionen im Jahr t normalisiert auf 2018 nach Anzahl der Mitarbeiter und Quadratmetern¹⁰

	2018	2019	2020	2021
TCO₂eq	243,80	109,98	104,05	98,33

*Die Berechnungsmethode wurde verfeinert und die Daten stehen daher nicht in Einklang mit jenen, die in den beiden vorhergehenden Nachhaltigkeitsberichten veröffentlicht wurden.

⁵ Die Umrechnungsparameter beziehen sich auf die Daten der ISPRA 2018 und ISPRA 2020: <http://www.isprambiente.gov.it>; weitere Quellen sind: für den Abfall: http://images.umweltberatung.at/html/abfallumrechnungstabelle_wien.pdf; für das Papier: <https://www.papiernetz.de/informationen/nachhaltigkeitsrechner/>; <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-konsumgueter/verbrauchsgueter-die-co2-bilanz-des-klopapiers/3324796.html>; für das weitere Material: www.duerrbeck.com; https://www.fuser-upload.com/2FDownloads/2FClimatPartner-Vergleich-CO2-Emissionen.pdf&usg=AOvVaw2isR8mpZOGVKoCdL_9PCXE; https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Mehrwegschutz/Mehrweg_ist_Klimaschutz/Kampagne_2017/170612_Fakten_zu_%C3%96kobilanzen_von_Getr%C3%A4nkeverpackungen.pdf

⁶ Die Berechnung "Market Based", weist einen Emissionsfaktor der CO₂eq von Null für den Verbrauch aus Erneuerbarer Energie zu.

⁷ Die Berechnung "Location Based" berücksichtigt für die CO₂-Emissionen die Durchschnittswerte der nationalen Stromproduktion.

⁸ Die Emissionen von Scope 3 beinhalten die Berechnungen bezüglich Restmülls, Papierverbrauch für den Bankbetrieb (A4- und A3-Blätter, Kuverts, POS-Rollen usw.) und sonstige Materialien (z.B. Plastikflaschen, Aludosen und Toilettenpapier)

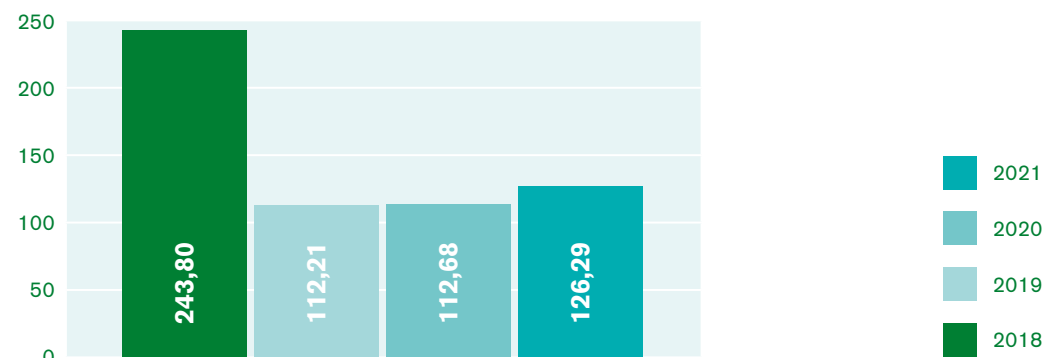
⁹ Bei der Berechnung der Emissionsintensität pro m² wurde nur der Wärmeverbrauch und bei der Emissionsintensität pro Mitarbeiter/in der Strom-, Wärme- und Ressourcenverbrauch berücksichtigt.

¹⁰ Normalisierte Emissionen_t = Gesamtmissionen_t * $\frac{\text{Anzahl Mitarbeiter/innen}_{2018}}{\text{Anzahl Mitarbeiter/innen}_t}$ * $\frac{\text{Quadratmeter}_{2018}}{\text{Quadratmeter}_t}$

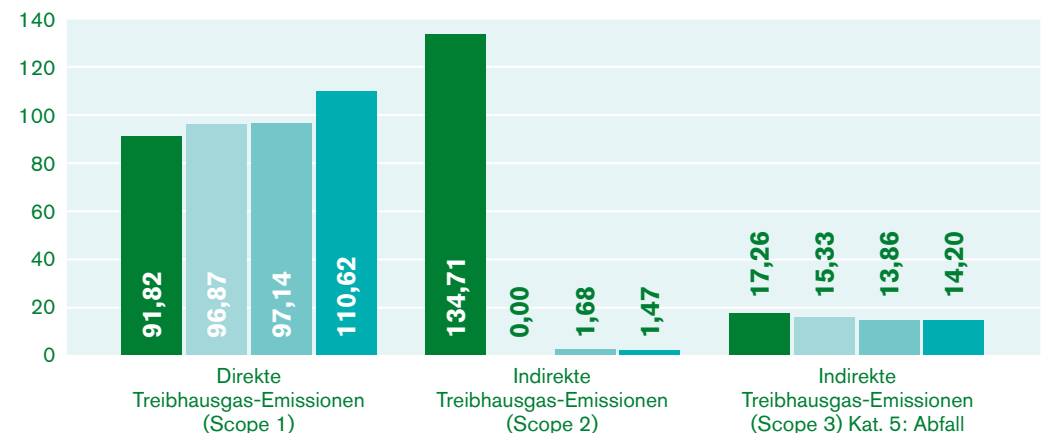
Den größten Anteil an der Erzeugung von Treibhausgasemissionen würde der Konsum elektrischer Energie verursachen, der jedoch im Geschäftsjahr 2019 durch die Verwendung von Ökostrom für den Hauptsitz weggefallen ist. Im Außensitz in der Schlachthofstraße wird ebenfalls seit Juli 2020 Ökostrom verwendet. Im Oktober 2021 wurde ein weiterer Außensitz (Kornplatz) in Betrieb genommen. Diese Erweiterung der Büroflächen hatte einen Anstieg der Emissionen zur Folge. Der Grund dafür ist der obenerwähnte Anstieg des Wärmekonsums, die größere zu behei-

zende Nettofläche und die niedrige Mitarbeiterdichte, da im neuen Außensitz im Vergleich mehr Quadratmeter pro Mitarbeiter beheizt werden müssen. Die untenstehenden Graphiken zeigen die Summe der Gesamtemissionen, die Gesamtemissionen nach Scope und die normalisierten Gesamtemissionen nach Mitarbeitern und Quadratmetern auf das Basisjahr 2018. Diese letzte Grafik zeigt, wie sich die Emissionen im Verhältnis zum Jahr 2018 entwickelt haben, unter Berücksichtigung der steigenden Anzahl an Mitarbeitern und an Bürofläche.

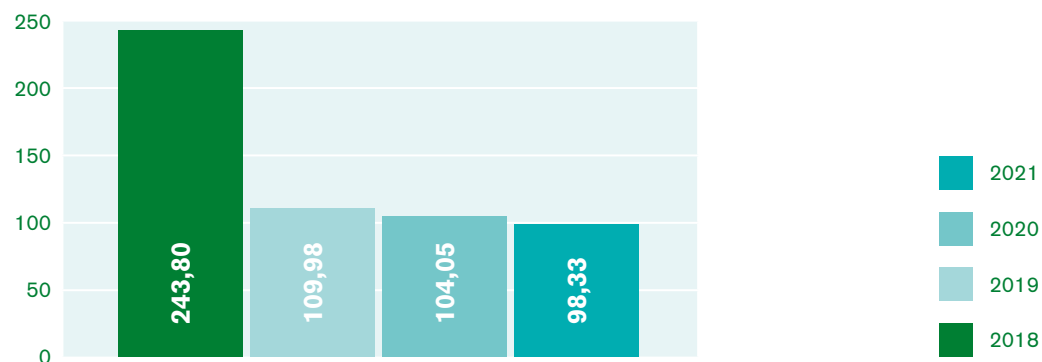
GESAMTEMISSIONEN (tCO₂)



GESAMTEMISSIONEN (tCO₂) NACH SCOPE



NORMALISIERTE GESAMTEMISSIONEN (Basisjahr 2018)



6.2. Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung der Umweltauswirkungen

Für die Verringerung der Umweltauswirkungen, im spezifischen in den Bereichen Material- und Ressourcenverbrauch, Energieverbrauch und Mobilität hat die RLB Südtirol verschiedene konkrete Maßnahmen definiert, die kurz- bis langfristig umsetzbar sind. Durch die bereits umgesetzten Maßnahmen konnten beachtliche Fortschritte gemacht werden. Darüber hinaus lohnen sich solche Einsparungs-

maßnahmen nicht nur ökologisch, sondern auch finanziell in Form von Kosteneinsparungen.

Die Durchführung der Maßnahmen wird laufend kontrolliert und die Ergebnisse werden jährlich verglichen. Dafür ist das abteilungsübergreifende Nachhaltigkeitsteam zuständig.

MASSNAHME	GVD 254/2016, ART. 3, ABS. 2	SDG ¹¹
Maßnahmen zur Verringerung des Ressourcenverbrauches		
Verringerung des Papierverbrauches und des Postversandes		
Verwendung umweltfreundlicher Produkte (z.B. leichteres Papier, ökologische Seife, umweltfreundliche Reinigungsmittel etc.) zur Verringerung der Umweltauswirkungen.		
Förderung der Digitalisierung	c) Umweltrisiko	
Vermeidung von Plastikbechern beim Getränkeautomaten (Nutzung eigener Tasse und Umrüstung Automat)		

Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauches

Stromeinsparung durch Modernisierung der elektronischen Bürogeräte und Sensibilisierung der Mitarbeiter.	a) Nutzung von Energieressourcen	
Verwendung von zertifiziertem Ökostrom im Haupt- und Nebengebäude (Schlachthofstraße).		
Monitoring Energieverbrauch und CO ₂ -Emissionen, um die Senkung des Energieverbrauches zu fördern.	a) Nutzung von Energieressourcen b) Treibhausgasemissionen und Schadstoffemissionen	
Förderung Home-Office		
Umbau des Hauptsitzes und Anschluss an die Fernwärme	a) Nutzung von Energieressourcen	

Umweltfreundliche Mobilität

Ausarbeitung von Maßnahmen zur Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (u.a. Mobilitätswoche). Erstellung des ersten Mobilitätsplans.	b) Treibhausgasemissionen und Schadstoffemissionen d) Soziale Aspekte	
Ankauf von fünf E-Bikes.		
Einführung einer neuen Regelung für den Fuhrpark	b) Treibhausgasemissionen und Schadstoffemissionen	

Abfallvermeidung

Verringerung des Materialverbrauches und der Erzeugung von Abfall.		
Verbesserung des Abfalltrennsystems	c) Umweltrisiko	
Handysammlung		

Sensibilisierung

Workshops für alle Mitarbeiter zur Sensibilisierung und Förderung des Umweltbewusstseins (u.a. Wasserverkostung, Mobilitätswoche, Green Day und Social Day)	d) Soziale Aspekte	
Kompensationsmaßnahmen durch Pflanzaktionen und regionale Umweltprojekte	c) Umweltrisiko	

¹¹Sustainable Development Goals: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

Die RLB Südtirol wird trotz der unterschiedlichen Schwierigkeiten und Auswirkungen der Corona-Pandemie auch in Zukunft gezielt die nachhaltige Entwicklung innerhalb der Unternehmensführung vorantreiben. Zu den Kernzielen im Bereich Umwelt zählen für die RLB Südtirol die Reduzierung der gesamten CO₂-Emissionen und der Emissionsintensität pro Mitarbeiter, Ressourceneinsparungen und die Verringerung der Abfallproduktion. Die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele können der Tabelle oben entnommen werden.

Des Weiteren ist es der RLB Südtirol besonders wichtig, ihre Mitarbeiter/innen und alle übrigen Stakeholder bezüglich der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen

zu sensibilisieren und sie in die Vorhaben und Maßnahmen der Bank einzubeziehen. Die Ziele der Nachhaltigkeit sind nur dann erfolgreich erreichbar, wenn sie von allen Mitarbeitenden der Bank getragen und umgesetzt werden. Darum wurden mehrere Sensibilisierungswshops sowie besondere Aktionstage (bspw. RLB-Green Day und RLB-Social Day) zur Stärkung des Umweltbewusstseins und des sozialen Engagements veranstaltet.

Durch die Sensibilisierung am Arbeitsplatz werden das neue Bewusstsein und eine Handlungsveränderung nach außen getragen und bestenfalls auch im privaten Leben umgesetzt.

Aus den in diesem Kapitel dargestellten Daten ist ersichtlich, dass im Vergleich zum Basisjahr 2018 schon beachtliche Mengen an CO₂-Emissionen eingespart wurden. Nachdem der Umstieg von Normal- auf Ökostrom bereits im Jahr 2019 erfolgt ist, besteht nun der nächste signifikante Schritt zur Emissionsreduzierung im Anschluss an das lokale Fernwärmenetz. Durch diese Maßnahme sollen insbesondere die durch den Wärmeverbrauch produzierten Emissionen stark verringert werden.

Obwohl der Strom aus erneuerbaren Energiequellen stammt, werden auch Maßnahmen zur Energieeinsparung nicht außer Acht gelassen. Hierfür ist der für 2023-2024 geplante Umbau und die damit einhergehende energetische Sanierung des Hauptgebäudes von großer Bedeutung. Dadurch wird zum einen die Energieeffizienz des Gebäudes gesteigert und zum anderen die Erzeugung von Treibhausgasemissionen herabgesetzt. Darüber hinaus wird sich die Bank weiterhin bemühen, die Sensibilisierungsmaßnahmen fortzuführen, um ihre Mitarbeiter/innen zum Energiesparen zu motivieren.

Ein weiteres wichtiges Thema ist das betriebliche Mobilitätsmanagement, welches nicht nur die Dienstfahrten, sondern auch die Fahrten Wohnung-Arbeitsstätte der Mitarbeiter/innen berücksichtigt. Der bereits im Kapitel zur Mobilität erwähnte Mobilitätsplan soll dazu dienen, diese Emissionen, welche nicht im unmittelbaren Einflussbereich der Bank liegen, möglichst zu reduzieren.

Somit spielt auch diese Maßnahme eine wichtige Rolle in der Erreichung des Ziels der Klimaneutralität.

Nachdem durch die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen, die Treibhausgasemissionen auf ein Minimum reduziert wurden, wird die Bank die übrigen Emissionen durch ausgewählte Projekte kompensieren. Als mögliche CO₂-Kompensationsprojekte sind die Folgenden identifiziert worden: Aufforstungsprojekte über die online-Plattform Treedom GmbH und die Umsetzung von Klimaschutzprojekten in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern.

Der von der RLB Südtirol ausgearbeitete Weg zur Klimaneutralität lässt sich anhand der folgenden drei Schritte zusammenfassen:

6.3. Klimaneutral bis 2025

Der europäische Green Deal verfolgt das Ziel, dass bis 2050 in der Europäischen Union keine Netto-Treibhausgase mehr ausgestoßen werden.

Im Einklang mit den Zielen der Europäischen Kommission hat es sich auch die RLB Südtirol 2021 zum Ziel gesetzt bis 2025 klimaneutral zu werden. Um dieses ambitionierte Ziel auch zu erreichen, analysiert die Bank sehr genau die in den letzten Jahren erzeugten Emissionen und deren Entwicklungen. Anhand dieser Analyse und durch die Unterstützung einer externen Beratungsgesellschaft hat die RLB Südtirol einen eigenen Klimaplan ausgearbeitet.

Dieser Plan zur Erreichung der Klimaneutralität sieht die folgenden Schritte vor:

- » Festlegung des Geschäftsjahrs 2018 als Basisjahr
- » Festlegung der Systemgrenze bzw. der Kriterien und KPIs, die bei der Emissionsberechnung berücksichtigt werden
- » Definition eines Zieljahres
- » Festlegung der Reduktionsziele
- » Ständiges Monitoring und eventuelle Anpassung der Strategie
- » Kompensation der nicht vermeidbaren Emissionen

1. VERMEIDUNG VON TREIBHAUSGASEMISSIONEN

(bspw. durch papierlose Arbeitsabläufe, Vermeidung von Dienstfahrten, Abfallvermeidung, Förderung von Home-Office und flexiblen Arbeitszeitmodellen, Verwendung von Ökostrom, Installation einer Photovoltaikanlage im Zuge des Umbaus des Hauptgebäudes, Anschluss an das Fernwärmenetz)

2. REDUZIERUNG VON TREIBHAUSGASEMISSIONEN

(bspw. Förderung energiesparendes Verhalten der Mitarbeiter/innen, Umgestaltung des Fuhrparks mit Elektroautos)

3. KOMPENSATION DER UNVERMEIDBAREN TREIBHAUSGASEMISSIONEN

(bspw. Investition in lokale und internationale Klimaschutzprojekte)

Durch ein fortlaufendes Monitoring werden die durchgesetzten Maßnahmen ständig geprüft und die Strategie entsprechend angepasst.

Methode

1. Allgemein

Die Nichtfinanzielle Erklärung bzw. der Nachhaltigkeitsbericht der RLB Südtirol wurde gemäß den Artikeln 3 und 7 des GvD 254/2016 auf freiwilliger Basis erstellt und enthält Informationen zu den folgenden Themen: Umwelt, Soziales, Personalwesen, Menschenrechte, Kampf gegen Bestechung und Bestechlichkeit. Der erste Nachhaltigkeitsbericht der RLB Südtirol wurde für das Geschäftsjahr 2019 erstellt.

Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt jährlich gemäß dem GvD 254/2016 und in Übereinstimmung mit den GRI-Standards (den international anerkannten Richtlinien der *Global Reporting Initiative*). Die RLB Südtirol wendet auch für das dritte Jahr der Berichtslegung die von den GRI-Standards vorgesehene Berichtsoption „Kern“ an. Um den Leser die Lektüre des Nachhaltigkeitsberichtes zu erleichtern, bildet der GRI-Inhaltsindex Teil des Berichtsanhanges.

Der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2021 wurde im Einklang mit den laut Artikel 8 der EU Taxonomie-Verordnung 2020/852 festgelegten Berichtspflichten zur s.g. Taxonomiefähigkeit (*eligibility*) ausgearbeitet.

Für das Geschäftsjahr 2021 nimmt die RLB Südtirol, bei der Berichtslegung zu den taxonomiefähigen (*eligible*) Wirtschaftsaktivitäten, von der in der Verordnung vorgesehenen Erleichterung Gebrauch.

Die im Nachhaltigkeitsbericht erfassten quantitativen und qualitativen Daten und Informationen beziehen sich auf das dritte Berichtsjahr bzw. auf das Geschäftsjahr 2021 (vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2021) und spiegeln ausschließlich die Performance der RLB Südtirol wieder. Da die RLB Südtirol nun zum dritten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht gemäß 254/2016 erstellt, ist es für das Geschäftsjahr 2021 möglich die erhobenen Informationen und Daten mit jenen aus den beiden vorherigen Nachhaltigkeitsberichten zu vergleichen.

Ansprechpartner für den Nachhaltigkeitsbericht der RLB Südtirol ist die Abteilung Recht, Governance und ESG Management

2. Arbeitsmethode

Bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes war es der RLB Südtirol wichtig, möglichst viele Stakeholder einzubinden, was sehr gut gelungen ist und in den folgenden Jahren weitergeführt bzw. ausgebaut werden soll.

Um die Berichtserstellung strukturiert und transparent zu gestalten, wurde im Geschäftsjahr eine eigene interne Regelung ausgearbeitet. In dieser Regelung zur Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes sind die wesentlichsten Schritte zur Berichtserstellung und Datensammlung

festgelegt sowie die Rollen aller involvierten Abteilungen und Ausschüsse definiert.

Insgesamt ist die Arbeitsmethode sehr prozessorientiert, die verschiedenen Arbeitsschritte und Mile-Stones werden vom Process-Owner sprich der Abteilung Recht, Governance und ESG-Management definiert, geprüft und laufend angepasst. Die festgelegten Ziele werden kontinuierlich geprüft und ihre Erreichung auch mit Kennzahlen verifiziert (die Gesamtübersicht der erfassten Kennzahlen befindet sich im Berichtsanhang).

GRI-STANDARDS

Bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes für das Geschäftsjahr 2021 wurde die von den GRI-Standards vorgesehene Berichtsoption „Kern“ angewandt. Der Bericht enthält somit alle Informationen, die für das Verständnis des allgemeinen Charakters der Organisation, der wesentlichen Themen und der damit in Zusammenhang stehenden Auswirkungen relevant sind. Außerdem wird der Umgang mit den möglichen (positiven sowie negativen) Auswirkungen mittels Risikoanalysen dargestellt.

COMMITMENT SEITENS DER GESELLSCHAFTSORGANE

Der erste und wichtigste Schritt bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes war die Grundsatzklärung des Verwaltungs- und Aufsichtsrates sich zum Thema Nachhaltigkeit zu bekennen und eine entsprechende Nachhaltigkeitsstrategie zu definieren. Anschließend wurde die aktuelle Situation erhoben und untersucht, um anschließend Ziele und Maßnahmen zu formulieren.

Die Gesellschaftsorgane der RLB Südtirol verleihen dem Thema Nachhaltigkeit besonderes Gewicht und haben es als Ziel im Mehrjahresplan 2020-2023 verankert. Durch diese strategische Grundsatzentscheidung hat sich die RLB Südtirol bereiterklärt ihre Geschäftstätigkeit unter den Aspekten der Nachhaltigkeit zu beleuchten, eine wirksame Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln und mit Überzeugung die notwendigen Maßnahmen einzuleiten und deren Umsetzung zu unterstützen.

NACHHALTIGKEITSKOMITEE

Für die konkrete Umsetzung der von der RLB Südtirol definierten Nachhaltigkeitsstrategie wurde ein internes abteilungsübergreifendes Nachhaltigkeitskomitee

gebildet. Die Realisierung der festgelegten Maßnahmen und Ziele wird durch das Nachhaltigkeitskomitee angestoßen, verfolgt und überprüft.

MATERIALITÄTS- UND WESENTLICHKEITSANALYSE, STAKEHOLDER-EINBINDUNG, RISIKOANALYSE

Im dritten Jahr der Nachhaltigkeits-Berichtslegung wurde die Wesentlichkeitsanalyse überarbeitet und weiterentwickelt. Im Einklang mit den GRI-Standards und anhand einer Benchmark-Analyse, hat die RLB Südtirol die Liste der wesentlichen nicht finanziellen Themen aktualisiert. Diese Liste an Themen wurde mittels eigener online-Umfragen den verschiedenen Stakeholdergruppen zur Bewertung vorgelegt.

In die Wesentlichkeitsanalyse 2021 wurden die folgenden Stakeholder involviert: die Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates sowie der Geschäftsleitung, die Mitarbeiter/innen, die Retail-Kunden und Firmen-Kunden bzw. Corporate-Kunden. Die übrigen Stakeholder (Aktionäre, Lieferanten, usw.) werden in den folgenden Jahren näher berücksichtigt und miteingebunden werden.

Durch die Einbindung der Stakeholder wurde die Geschäftsstrategie und -tätigkeit der RLB Südtirol aus den verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet. Dadurch ergab sich auch ein Gesamtüberblick über die Auswirkungen, Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit der Bank.

Mittels der Umfragen konnten jene nicht finanziellen Themen ermittelt werden, denen die verschiedenen Stakeholder die größte Gewichtung beimessen und denen somit auch die Bank verstärkt berücksichtigen sollte.

Die wesentlichen Themen wurden priorisiert und nach ihren möglichen Auswirkungen als Risikoquellen für die Bank in dem Prozess der Nachhaltigkeitsentwicklung bewertet. Außerdem wurden die Ergebnisse für die Wesentlichkeitsanalyse und Risikobewertung aus der Sicht der Stakeholder aufbereitet sowie Vermeidungs- und Lösungsstrategien definiert.

STANDARDISIERTE DATENERHEBUNG, IST-SITUATION, KENNZAHLEN, MONITORING, ERFOLGSKONTROLLE

Die systematische Erfassung der Daten ist ein wesentlicher Teil der nichtfinanziellen Berichterstattung. Dabei geht es nicht nur um umweltrelevante Daten (wie z.B. Energieverbrauch, Abfallmengen, Einkauf und Ressourcen), sondern auch um Daten bezüglich des Mitarbeiterstandes und der ökonomischen Kennzahlen.

Die Daten wurden systematisch erfasst und die CO₂-Emissionen berechnet. Die so erhobene Ist-Situation wurde analysiert und bewertet. Daraus wurden Soll-Ziele formuliert, die durch das Monitoring der Daten laufend geprüft werden können.

Für die drei Handlungsschwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie – Environmental / Umwelt – Nachhaltiges Management der Umweltauswirkungen, Social / Soziales – Wertschätzung der Mitarbeiter/innen, Governance / Unternehmensführung – Verantwortungsvolle Bank – sind eine Reihe von Kennzahlen gebildet worden, die es erlauben einfach und übersichtlich die Erfolge der festgelegten Maßnahmen zu überprüfen.

MASSNAHMEN UND ZIELE

Anhand der Erhebung der allgemeinen Ist-Situation und unter Berücksichtigung der Rückmeldungen aus den Stakeholder-Befragungen, wurden konkrete Maßnahmen in den verschiedenen Bereichen der Nachhaltigkeitsstrategie definiert. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird vom Nachhaltigkeitskomitee begleitet und monitoriert.

Durch dieses Maßnahmenpaket sollen die übergeordneten Nachhaltigkeitsziele erreicht sowie die Stakeholder möglichst eingebunden und für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert werden.

NORMATIVER KONTEXT

Im Geschäftsjahr 2021 hat die RLB Südtirol, mit Unterstützung einer externen Beratungsgesellschaft, eine Gap-Analyse durchgeführt, um die Rechtskonformität der Bank im Bereich „Sustainable Finance and Banking“ zu überprüfen. Aufgrund der laufend neuen Bestimmungen auf EU-Ebene und den daraus hervorgehenden Anforderungen für die Banken, erweist sich die Gap-Analyse als geeignete Methode, damit Lücken frühzeitig erkannt werden. Anhand dieser Erhebung des internen Ist-Zustandes, konnte ein Aktionsplan mit den notwendigen Maßnahmen definiert werden, damit die Bank auch zukünftig im Bereich ESG *compliant* ist.

Kampf gegen die Korruption nach innen und außen	Transparenz und Offenlegung	GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	Mitarbeiter/innen der RLB Südtirol RLB Südtirol und all ihre Stakeholder Leitlinie zum Internen Kontrollsystem	» Ethikkodex » Organisationsmodell gemäß GvD 231/2001 » Leitlinie zum Internen Kontrollsystem
Aspekte bezüglich des Personals (einschließlich der Gesundheits- und der Arbeitssicherheitsaspekte sowie der Maßnahmen zur Sicherstellung der Gleichberechtigung)	Personalentwicklung und Aus- und Weiterbildung Steigerung der Attraktivität der RLB Südtirol als Arbeitgeber Diversity Management und Chancengleichheit Gesundheit und Arbeitssicherheit Work-Life Balance	GRI 401: Beschäftigung 2016 GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018 GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016 GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	Mitarbeiter/innen der RLB Südtirol	» Ethikkodex » Vergütungs- und Anreizleitlinie sowie Regelung Ergebnisprämie » Regelung Personalverwaltung
Soziale Aspekte (die Handelsbeziehungen, das Verhältnis mit Unterauftragnehmern oder den Lieferanten und andere soziale Auswirkungen)	Privacy und Datenschutz Customer Satisfaction Regionale Wertschöpfung Soziale und ökologische Produktverantwortung Nachhaltige Gestaltung der Lieferketten	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016 GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016 GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016 GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016 GRI 204: Beschaffungspraktiken	RLB Südtirol und all ihre Stakeholder (insbesondere Kundinnen und Kunden) Lieferanten und Dienstleister der RLB Südtirol	» Kreditleitlinie » Anlageleitlinie » Regelung zum Beschwerdemanagement » Leitlinie zur Nachhaltigkeit » Kriterienkatalog für Lieferanten und Dienstleister
Achtung der Menschenrechte	Chancengleichheit und Diversity Management Einhaltung der international anerkannten Standards	GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016	Mitarbeiter/innen der RLB Südtirol Kundinnen und Kunden der RLB Südtirol Geschäftspartner, Lieferanten und Dienstleister der RLB Südtirol	» Ethikkodex » Leitlinie zur Nachhaltigkeit
Umwelthematiken	Vermeidung und Reduzierung der Umweltauswirkungen Material und Ressourcenverbrauch Nachhaltige Mobilität Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt	GRI 301: Materialien 2016 GRI 302: Energie 2016 GRI 305: Emissionen 2016 GRI 306: Abwasser und Abfall 2016	Gesellschaftssitz der RLB Südtirol	» Ethikkodex » Sensibilisierungsmaßnahmen » Leitlinie zur Nachhaltigkeit

GRI-Inhaltsindex

Allgemeine Standards

GRI-STANDARDS	BESCHREIBUNG	VERWEIS SEITE	ERLÄUTERUNG
GRI 101: GRUNDLAGEN (Ausgangsdokument bei der Anwendung der GRI-Standards)			
GRI 102: ALLGEMEINE ANGABEN (Für die Offenlegung von allgemeinen Informationen über eine Organisation)			
Organisationsprofil			
GRI 102-1	Name der Organisation	9	
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	14-15	
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation	3	
GRI 102-4	Betriebsstätten	11	
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	9, 11	
GRI 102-6	Belieferte Märkte	11, 14-15	
GRI 102-7	Größe der Organisation	8-9, 11	
GRI 102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	116, 119	
GRI 102-9	Lieferkette	50-51	
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	-	Es hat keine signifikanten Änderungen während des Berichtszeitraumes gegeben.
GRI 102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	26-29	
GRI 102-12	Externe Initiativen	24-26	
GRI 102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	43	
Strategie			
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	4-5	
Ethik und Integrität			
GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	12-13	
GRI 102-17	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	24-26	

Unternehmensführung		
GRI 102-18	Führungsstruktur	20-23
Einbindung von Stakeholdern		
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	44
GRI 102-41	Tarifverträge	118
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	45-46, 146
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	45-46, 146
GRI 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	46-47
Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	144
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	45-47, 144-147
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	47
GRI 102-48	Neudarstellung von Informationen	144, 146
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	47, 146
GRI 102-50	Berichtszeitraum	144
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts	144
GRI 102-52	Berichtszyklus	144
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	144
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	144-147
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	149-155
GRI 102-56	Externe Prüfung	160-163

Themenspezifische Standards

GRI-STANDARDS	BESCHREIBUNG	VERWEIS SEITE	ERLÄUTERUNG
ÖKONOMIE			
GRI 201: WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGEN (2016)			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	148	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	38-40, 62-63	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	38-40, 62-63	
GRI 201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	63-65	
GRI 205: KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG (2016)			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	148	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	26-27, 31	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	26-27, 31	
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	27	
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	26	
GRI 207: STEUERN (2019)			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	148	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	66	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	66	
GRI 207-1	Steuerkonzept	66	
GRI 207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	66	
GRI 207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	66	

ÖKOLOGIE

GRI 301: MATERIALIEN (2016)

GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	148
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	30, 41-42, 128
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	30, 41-42, 128
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	132
GRI 301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	132

GRI 302: ENERGIE (2016)

GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	148
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	30, 41-42, 128
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	30, 41-42, 128
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	129-131
GRI 302-3	Energieintensität	129-131

GRI 305: EMISSIONEN (2016)

GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	148
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	30, 41-42, 128
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	30, 41-42, 128
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	138
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	138
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	138

GRI 306: ABFALL (2020)

GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	148
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	30, 41-42, 128
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	30, 41-42, 128
GRI 306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	134-135

GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	132, 134-135, 147
GRI 306-3	Angefallener Abfall	135

GRI 308: UMWELTBEWERTUNG DER LIEFERANTEN (2016)

GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	148
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	31, 50-51
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	31, 50-51
GRI 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	51

SOZIALES

GRI 204: BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN (2016)

GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	148
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	31, 50-51
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	31, 50-51
GRI 204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	50

GRI 401: BESCHÄFTIGUNG (2016)

GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	148
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	31, 40-41, 96
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	31, 40-41, 96
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	120-121
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	116

GRI 403: ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ (2018)

Angaben zum Managementansatz

GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	148
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	31, 40-41, 96, 108

GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	31, 40-41, 96, 108	
GRI 403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	111	Aktuell gibt es kein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, doch wird die Zertifizierung ISO 45001 als langfristiges Ziel angestrebt.
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	101, 108, 111	
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	111	
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	111	
GRI 403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	111	
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	109-111	
GRI 403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	–	Nicht anwendbar aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit.

Themenspezifische Angaben

GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	111	Bezüglich den Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, sind keine Informationen zu den Arbeitsbedingten Verletzungen vorhanden
GRI 403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	111	

GRI 404: AUS- UND WEITERBILDUNG (2016)

GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	148	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	31, 40-41, 96, 102	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	31, 40-41, 96, 102	
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	107	

GRI 405: DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT (2016)

GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	148	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	31, 40-41, 96-97	

GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	31, 40-41, 96-97	
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	22, 119-120	
GRI 405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	116	

GRI 412: PRÜFUNG AUF EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE (2016)

GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	148	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	31, 40-41, 96, 98, 144	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	31, 40-41, 96, 98, 144	
GRI 412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	24-25, 98	

GRI 414: SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN (2016)

GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	148	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	31, 50-51	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	31, 50-51	
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	51	

GRI 418: SCHUTZ DER KUNDENDATEN (2016)

GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	148	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	31, 86-87	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	31, 86-87	
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	87	

RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL AG

**BERICHT DER UNABHÄNGIGEN
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT ÜBER DIE
INDIVIDUELLE NICHTFINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG
GEMÄSS ARTIKEL 3, ABSATZ 10, DES GESETZESVERTRETENDEN
DEKRETS NR. 254 VOM 30. DEZEMBER 2016 UND ARTIKEL 5 DER
CONSOB-VERORDNUNG NR. 20267 VOM JANUAR 2018**

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31. DEZEMBER 2021

Bericht der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur individuellen nichtfinanziellen Berichterstattung
gemäß Artikel 3, Absatz 10, des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 254/2016 und Artikel 5 der CONSOB-Verordnung Nr. 20267 vom Januar 2018

An den Verwaltungsrat der
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Gemäß Artikel 3 Absatz 10 des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 254 vom 30. Dezember 2016 (im Folgenden auch das „Dekret“) und Artikel 5 der CONSOB-Verordnung Nr. 20267/2018 wurden wir mit der begrenzten Prüfung (*limited assurance engagement*) des individuellen nichtfinanziellen Berichts der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (im Folgenden auch die „Gesellschaft“) bezogen auf das zum 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr beauftragt, welcher nach Art. 3 des Dekrets erstellt und vom Verwaltungsrat am 21. März 2022 genehmigt wurde (im Folgenden auch „NFB“).

Die von uns durchgeführte begrenzte Prüfung erstreckt sich nicht auf die im Artikel 8 der europäischen Verordnung 2020/852 vorgeschriebenen Informationen, die im Abschnitt „4.3. Die EU-Taxonomie“ des NFB enthalten sind.

Verantwortung der Verwaltungsratsmitglieder und des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sind verantwortlich für die Erstellung des NFB in Übereinstimmung mit Artikel 3 des Dekrets und den GRI *Sustainability Reporting Standards*, die 2016 von der GRI - *Global Reporting Initiative* (im Folgenden „GRI Standards“) aufgestellt und in den Jahren 2019 und 2020 aktualisiert wurden und von den Mitgliedern des Verwaltungsrats als Berichterstattungsstandards bestimmt wurden.

Ferner sind die Verwaltungsratsmitglieder im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften verantwortlich für den Teil der internen Kontrollen, die sie für die Erstellung eines NFB, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Darüber hinaus sind die Verwaltungsratsmitglieder zuständig für die Bestimmung des Inhalts des NFB im Rahmen der in Artikel 3 Absatz 1 des Dekrets erwähnten Aspekte, unter Berücksichtigung der Tätigkeiten und Merkmale der Gesellschaft und im Umfang eines gesicherten Verständnisses der Tätigkeit der Gesellschaft, ihrer Geschäftsentwicklung, ihrer Ergebnisse und der von ihr erzeugten Auswirkungen, zu berücksichtigen.

Die Verwaltungsratsmitglieder sind zudem für die Festlegung des Modells der Unternehmensverwaltung und der Organisation der Geschäftstätigkeiten zuständig sowie, hinsichtlich der in dem NFB dargestellten Aspekte, für die von der Gesellschaft praktizierten Leitlinien und die Ermittlung und die Verwaltung der Risiken, die von ihr ausgehen oder denen sie ausgesetzt ist.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung, in der gesetzlich vorgeschriebenen Form, der Einhaltung der Vorschriften des Dekrets.

PricewaterhouseCoopers SpA

Sede legale: Milano 20145 Piazza Tre Torri 2 Tel. 02 77831 Fax 02 7785240 Capitale Sociale Euro 6.890.000,00 i.v. C.F. e P.IVA e Reg. Imprese Milano Monza Brianza Lodi 12979880155 Iscritta al n° 119644 del Registro dei Revisori Legali - Altri Uffici: Ancona 60131 Via Sandro Totti 1 Tel. 071 2132311 - Bari 70122 Via Abate Gimma 72 Tel. 080 5640211 - Bergamo 24121 Largo Belotti 5 Tel. 035 229691 - Bologna 40126 Via Angelo Finelli 8 Tel. 051 6186211 - Brescia 25121 Viale Duca d'Aosta 28 Tel. 030 3697501 - Catania 95129 Corso Italia 302 Tel. 095 7532311 - Firenze 50121 Viale Gramsci 15 Tel. 055 2482811 - Genova 16121 Piazza Piccapietra 9 Tel. 010 29041 - Napoli 80121 Via dei Mille 16 Tel. 081 36181 - Padova 35138 Via Vicenza 4 Tel. 049 873481 - Palermo 90141 Via Marchese Ugo 60 Tel. 091 349737 - Parma 43121 Viale Tanara 20/A Tel. 0521 275911 - Pescara 66127 Piazza Ettore Troilo 8 Tel. 085 4545711 - Roma 00154 Largo Fochetti 29 Tel. 06 570251 - Torino 10122 Corso Palestro 10 Tel. 011 556771 - Trento 38122 Viale della Costituzione 33 Tel. 0461 237004 - Treviso 31100 Viale Feliscento 90 Tel. 0422 696911 - Trieste 34125 Via Cesare Battisti 18 Tel. 040 3480781 - Udine 33100 Via Pascolle 43 Tel. 0432 25789 - Varese 21100 Via Albuzzi 43 Tel. 0332 285939 - Verona 37135 Via Francia 21/C Tel. 045 8263001 - Vicenza 36100 Piazza Pontelandolfo 9 Tel. 0444 393311

Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Qualitätskontrolle

Wir sind unabhängig entsprechend den Grundsätzen zur Ethik und Unabhängigkeit des *Code of Ethics for Professional Accountants*, der vom *International Ethics Standards Board for Accountants* herausgegeben wurde und auf den Grundsätzen der Integrität, Objektivität, Kompetenz und professionellen Sorgfalt, Vertraulichkeit und des professionellen Verhaltens basiert. Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft richtet sich nach dem *International Standard on Quality Control 1 (ISQC Italia 1)* und unterhält entsprechend ein Qualitätsmanagementsystem, das Richtlinien und dokumentierte Verfahren über die Einhaltung ethischer und beruflicher Grundsätze sowie gesetzlicher Bestimmungen und anwendbarer Verordnungen umfasst.

Verantwortung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Es liegt in unserer Verantwortung, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit zur Konformität des NFB mit den Anforderungen des Dekrets und der GRI Standards abzugeben. Unsere Arbeit erfolgte unter Beachtung des *International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) - Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information* (im Folgenden *ISAE 3000 Revised*), der vom *International Auditing and Assurance Standards Boards (IAASB)* für *Limited-Assurance-Aufträge* herausgegeben wurde. Dieser Grundsatz verlangt die Planung und Durchführung von Tätigkeiten, um in einem begrenzten Umfang sicherzustellen, dass der NFB keine wesentlichen Fehler enthält. Aus diesem Grund ist der Umfang unserer Prüfung geringer, als er für die Durchführung einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach *ISAE 3000 revised (reasonable assurance engagement)* erforderlich wäre, und bietet uns folglich nicht die Sicherheit, dass alle bedeutenden Fakten und Umstände, die bei einer solchen Prüfung ermittelt werden könnten, festgestellt werden.

Die Auswahl der für den NFB durchgeführten Prüfungshandlungen liegt in unserem pflichtmäßigem Ermessen und umfasst Gespräche, vorrangig mit dem Personal der Gesellschaft, das für die Bereitstellung der in dem NFB dargestellten Informationen verantwortlich ist, sowie die Auswertung von Unterlagen, Neuberechnungen und sonstige Tätigkeiten für die Gewinnung der als zweckdienlich angesehenen Kenntnisse.

Im Einzelnen haben wir die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

1. Auswertung der für die Tätigkeiten und Merkmale der Gesellschaft relevanten und in dem NFB dargestellten Aspekte, um die Angemessenheit des gewählten Auswahlverfahrens mit Hinsicht auf die Anforderungen des Art. 3 des Dekrets und unter Berücksichtigung des angewandten Rechnungslegungsstandards zu beurteilen.
2. Vergleich der in dem NFB enthaltenen Wirtschafts- und Finanzdaten mit den im Jahresabschluss der Gesellschaft ausgewiesenen Daten und Informationen.
3. Erfassung der folgenden Aspekte:
 - Geschäftsmodell für die Verwaltung und Organisation der Gesellschaftstätigkeit mit Hinsicht auf die in Art. 3 des Dekrets genannten Themen.
 - von der Gesellschaft angewandte Richtlinien im Zusammenhang mit den in Art. 3 des Dekrets genannten Themen, erzielte Ergebnisse und damit verbundene wesentliche Leistungskennzahlen.
 - wesentliche verursachte oder erlittene Risiken im Zusammenhang mit den in Art. 3 des Dekrets genannten Themen.

Hinsichtlich dieser Aspekte wurden zudem die in dem NFB enthaltenen Informationen abgeglichen und die im folgenden Punkt 4 Buchstabe a) beschriebenen Überprüfungen durchgeführt.

4. Feststellung der Prozesse, die der Entstehung, Erfassung und Verwaltung der in dem NFB enthaltenen wesentlichen qualitativen und quantitativen Informationen zugrunde liegen.

Im Einzelnen haben wir Befragungen und Besprechungen mit dem Leitungspersonal der Gesellschaft und begrenzte Dokumentenüberprüfungen durchgeführt, um Informationen über die Prozesse und Abläufe zusammenzutragen, die die Erhebung, Sammlung, Verarbeitung und Übermittlung der Daten und Informationen nichtfinanzieller Art an den für die Erstellung des NFB zuständigen Funktionsbereich stützen.

Darüber hinaus haben wir hinsichtlich der wesentlichen Informationen unter Berücksichtigung der Tätigkeiten und Merkmale der Gesellschaft:

- a) in Bezug auf die in dem NFB enthaltenen qualitativen Informationen und insbesondere auf das Geschäftsmodell, die angewendeten Leitlinien und die Hauptrisiken Befragungen durchgeführt und unterstützende Unterlagen zusammengestellt, um die Übereinstimmung mit den vorliegenden Daten zu überprüfen;
- b) in Bezug auf die quantitativen Informationen sowohl analytische Prüfungshandlungen als auch begrenzte Überprüfungen vorgenommen, um anhand von stichprobenweise die korrekte Datensammlung zu kontrollieren.

Schlussfolgerungen

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der NFB der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Anforderungen aus Artikel 3 des Dekrets und der GRI Standards aufgestellt worden ist.

Unsere Schlussfolgerungen zum NFB der der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erstrecken sich nicht auf die im Artikel 8 der europäischen Verordnung 2020/852 vorgeschriebenen Informationen, die im Abschnitt "4.3. Die EU-Taxonomie" des NFB enthalten sind.

Padua, 8. April 2022

PricewaterhouseCoopers SpA


Alessandra Mingozzi
(Wirtschaftsprüferin)


Paolo Zanoni
(Bevollmächtigter)

Raiffeisen Landesbank Green Bond Report

Geschäftsjahr 2021

Seit mehr als 125 Jahren verbindet Raiffeisen wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln. Nachhaltigkeit ist eines der Grundprinzipien des genossenschaftlichen Denkens und so auch der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (kurz RLB). Dieses Dokument ist der erste Jahresbericht über die Verwendung der Erlöse und die erzeugten Umweltauswirkungen des am 04.11.2020 emittierten Green Bonds der RLB.

DIE GRÜNE ANLEIHE DER RAIFFEISEN

Als erste Bank in Südtirol hat die RLB einen Green Bond für Privatkunden, also eine „grüne“ Anleihe, mit einem Volumen von 15 Millionen Euro und einer Laufzeit von fünf Jahren begeben. Mit ihrer ersten grünen Anleihe förderte die Bank die nachhaltige Kreditvergabe und insbesondere die Finanzierung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energieerzeugung und des nachhaltigen Wasser- und Wasserverbrauch-Managements.

ECKDATEN ZUM RLB GREEN BOND

ISIN	ISIN IT0005426306
Emittentin	Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
Rating	Baa2 (Emittentenrating)
Laufzeit	27.11.2020 bis 27.11.2025
Zeichnungsphase	04.11.2020 bis 26.11.2020
Gesamtnennwert	15.000.000,00 Euro
Stückelung	1.000,00 Euro
Verzinsung	Step-Up 0,60% - 0,60% - 0,70% - 0,80% - 1,00%.

DAS GREEN BOND FRAMEWORK

Die Emission des RLB Green Bonds sowie die Verwendung der Emissionserlöse entsprechen der „Regelung zur Emission von ESG-konformen Anleihen (Green Bond, Social Bond, Sustainability Bond)“, die von der Bank in Übereinstimmung mit den Standards der International Capital Market Association (ICMA) festgelegt wurden¹. Bei der Emission werden die Green Bond Principles der ICMA berücksichtigt und die vier wichtigsten Schritte befolgt:

1. Verwendung der Erlöse (*Use of Proceeds*)
2. Verfahren zur Projektbewertung und -auswahl (*Process for Project Evaluation & Selection*)
3. Verwaltung von Erträgen (*Management of Proceeds*)
4. Berichterstattung (*Reporting*)

Das vorliegende Dokument stellt den vierten und letzten Schritt dar, mit welchem die Verwendung der Emissionserlöse und die dadurch erzielten positiven Umweltauswirkungen dem Anleger offengelegt werden.

VERWENDUNG DER ERLÖSE

Die folgende Tabelle zeigt die ökologisch nachhaltigen Projekte, welche mit dem Emissionserlös des RLB Green Bonds im Jahr 2021 finanziert wurden. Die Spalten 1 und 2 zeigen die Anzahl der finanzierten Projekte und die Summe der Finanzierungsanträge. Vier Projekte wurden zusammen mit anderen Banken in Form eines Pooldarlehens finanziert. Spalte 3 zeigt den Finanzierungsanteil der RLB. Spalte vier gibt an, wieviel vom Emissionserlös des RLB Green Bonds bis zum 31.12.2021 ausgezahlt wurde. Im Jahr 2021 hat die Bank rund 13 Millionen Euro und somit nahezu das gesamte Emissions-

volumen des RLB Green Bonds für die Finanzierung von ökologisch nachhaltigen Projekten verwendet.

Drei Finanzierungen wurden im Geschäftsjahr 2021 genehmigt, wurden aber bis zum 31.12.2021 nicht ausgezahlt. Diese werden in der Tabelle separat ausgewiesen („genehmigt und nicht ausgezahlt“). Im Laufe des Geschäftsjahres 2022 werden diese drei Finanzierungen voraussichtlich ausgezahlt und somit das gesamte Emissionsvolumen des RLB Green Bond von 15 Mio. Euro in ökologisch nachhaltige Projekte investiert.

	1 Anzahl	2 Gesamte Kreditanträge	3 RLB Anteil Grüne Finan- zierungen	4 Anteil Green Bond	5 Ø Laufzeit (Jahre)	6 Ø Dauer der Projekte (Jahre)
Erneuerbare Energie	14	27.980.000 €	23.705.000 €	8.180.000 €	10	21
genehmigt und ausgezahlt	11	14.410.000 €	10.135.000 €	8.180.000 €	10	20
Photovoltaik	11	14.410.000 €	10.135.000 €	8.180.000 €	10	20
genehmigt und nicht ausgezahlt	3	13.570.000 €	13.570.000 €	0 €	8	23
Photovoltaik	2	2.770.000 €	2.770.000 €	0 €	7	20
Wasserkraft	1	10.800.000 €	10.800.000 €	0 €	12	30
Nachhaltiges Wassermanagement	2	5.000.000 €	5.000.000 €	4.947.368 €	8	-
genehmigt und ausgezahlt	2	5.000.000 €	5.000.000 €	4.947.368 €	8	-
Gewächshäuser	2	5.000.000 €	5.000.000 €	4.947.368 €	8	-
Gesamtergebnis	16	32.980.000	28.705.000 €	13.127.368 €	9	21

STROMPRODUKTION UND VERMIEDENE CO₂ EMISSIONEN

Im Bereich „Erneuerbare Energie“ hat der Green Bond bis zum 31.12.2021 zur Finanzierung von 11 Photovoltaikanlagen beigetragen. Es handelt sich um 6 Freilandanlagen und um 5 Dachanlagen. Aus den 11 gezeichneten Projekten sind 8 Anlagen schon im Betrieb und 3 in der Bauphase.

Die bestehenden Photovoltaikanlagen haben laut Kundendaten 2021 im Durchschnitt 1.293,07 Kwh pro Anlage produziert. Dadurch wird sowohl ein positiver Einfluss auf die Umwelt ausgeübt als auch ökonomischer Mehrwert geschaffen.

Die untenstehende Tabelle zeigt die installierte Leistung, die Stromproduktion und die vermiedenen Treibhausgas-Emissionen (tCO₂ eq.) von den jeweiligen Projekten im Bereich Erneuerbare Energie. Als „Soll-Wert“ werden die laut *Due Diligence* geplante Stromproduktion pro installierte Leistungseinheit (kWh/kW) und die geschätzte jährliche Emissionsvermeidung angegeben. Als „Ist-Wert“ hingegen wird der laut den Angaben der Kunden im

Jahr 2021 tatsächlich produzierte Strom (kWh) angegeben. Ausgehend von diesem Wert wurden anhand des ISPRA Emissionsfaktors für das nationale Stromnetz² die entsprechenden vermiedenen CO₂-Emissionen berechnet.

Für die Projekte, welche in der Bauphase sind, sind noch keine punktuellen Daten für 2021 verfügbar und zeigen deswegen einen Ist-Wert von Null.

	1 Anzahl	2 Installierte Leistung (kW)	3 kWh/kW (Soll-Wert)	4 kWh/KW (Ist-Wert)	5 Stromproduktion (Kwh) (Ist-Wert)	6 Jährlich vermiedene Emissionen tCO ₂ (Soll-Wert)	7 2021 vermiedene Emissionen tCO ₂ (Ist-Wert)
Realisierte Projekte	10	15.686,40	13.872,00	12.744,40	20.301.185,28	5.850,50	5.643,73
Photovoltaik	10	15.686,40	13.872,00	12.744,40	20.301.185,28	5.850,50	5.643,73
Projekte in der Bauphase	4	4.088,95	10.463,00	0,00	0,00	5.880,82	0,00
Photovoltaik	3	1.156,68	3.472,00	0,00	0,00	316,15	0,00
Wasserkraft	1	2.932,27	6.991,00	0,00	0,00	5.564,67	0,00
Gesamt	14	19.775,35	24.335,00	12.744,40	20.301.185,28	11.731,32	5.643,73

NACHHALTIGES WASSERMANAGEMENT

Im Bereich „Nachhaltiges Wassermanagement“ wurden durch den RLB Green Bond 2 hydroponische Gewächshäuser für den Tomatenanbau finanziert. Der hydroponische Gewächshausanbau ist in den Niederlanden und in Nordeuropa weit verbreitet und gut erprobt. Diese Methode zeichnet sich durch modernste Technologie und Präzision aus und ermöglicht die Optimierung der Anzahl der Pflanzen pro Quadratmeter, des Mikroklimas, der Feuchtigkeit und der Wassereinsparungen über ein computergesteuertes Bewässerungssystem, bei dem das überschüssige Wasser sowie das Regenwasser zurückgewonnen und wiederverwertet werden. Zusätzlich verfügen die Gewächshäuser über Systeme

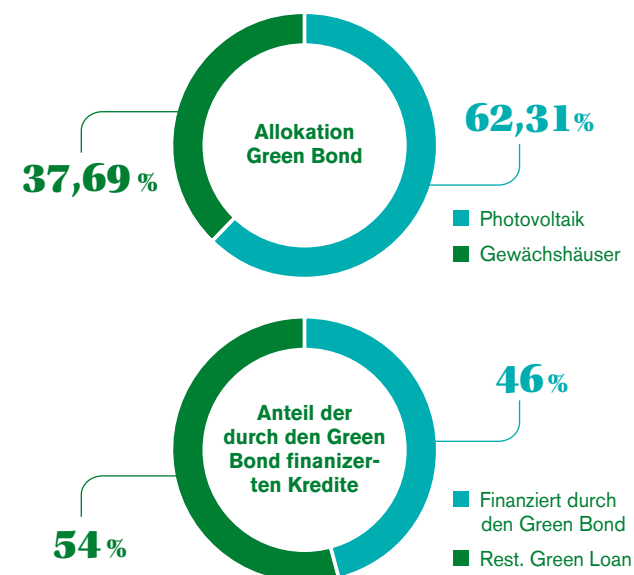
zur CO₂-Anreicherung, Tropfbewässerung und Düngung sowie eine kontinuierliche Überwachung der Klimaparameter (Temperatur, Feuchtigkeit, Kohlendioxidmangel). Neben der Verringerung des Düngemittelverbrauchs ermöglicht die Hydrokultur auch eine effizientere Nutzung der Wasserressourcen durch die genaue Regulierung der Durchflussmengen sowie der Häufigkeit und Dauer der Bewässerung. In den Gewächshäusern ist außerdem ein Blockheizkraftwerk installiert, um den Wärmebedarf der Gewächshäuser im Winter zu decken. Durch die Finanzierung von solchen effizienteren Gewächshäusern in Italien wird die nachhaltige lokale Produktion unterstützt.

DIE HYDROPONISCHE METHODE BRINGT FOLGLICH AUS UMWELT- UND EFFIZIENZSICHT FOLGENDE VORTEILE MIT SICH:

- » Einsparung von landwirtschaftlichen Flächen
- » Wassereinsparung mit einem geringeren Wasserverbrauch von bis zu 90 % im Vergleich zum traditionellen Anbau
- » Pflanzenwachstum bis zu 50 % schneller als bei traditionellen Anbaumethoden. Die Pflanzen erreichen auch schneller das Reife- und Fruchtstadium, und die Fruchtperiode ist länger;
- » Geringerer Arbeitsaufwand;
- » Geringerer Kohlenstoffverbrauch (da keine landwirtschaftlichen Flächen in Anspruch genommen werden);
- » Generell niedrigere Anbaukosten.

Anhand der von den Kunden angegebenen Daten (*Due Diligence*) wird folgende Wassereinsparung geschätzt. In der untenstehenden Tabelle wird der Wasserverbrauch eines traditionellen Anbaus mit jenen der mit den Green Bond finanzierten Gewächshäuser verglichen. Bei der Schätzung des Wasserverbrauchs wurde ein vorsichtiger Ansatz gewählt, so dass die Wassereinsparungen auch deutlich höher sein können.

Gesamter Ertrag (kg/m²)	240
Gesamte Fläche (m²)	190.800
Gesamte Produktion (kg)	45.792.000
Geschätzter Wasserverbrauch (lt/kg)³ (Traditioneller Anbau)	100
Gesamter Wasserverbrauch (lt) (Traditioneller Anbau)	4.579.200.000
Gesamte Wassereinsparung⁴ (lt)	4.121.280.000



² ISPRA, 2021, S.458, https://www.isprambiente.gov.it/files2021/publicazioni/rapporti/nir2021_italy_14apr_completo.pdf

³ Vorsichtige Schätzung basierend auf van Kooten, O., Heuvelink, E., & Stanghellini, C. (2006, August). New developments in greenhouse technology can mitigate the water shortage problem of the 21st century. In XXVII International Horticultural Congress-IHC2006: International Symposium on Sustainability through Integrated and Organic 767 (S. 47).

⁴ Schätzung auf der Basis des vom Kunden angegebenen Einsparpotenzials (90%)XXVII International Horticultural Congress-IHC2006: International Symposium on Sustainability through Integrated and Organic 767 (S. 47).

Bericht der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über den Green Bond Report 2021

gemäß der „Regelung zur Ausgabe von ESG-konformen Anleihen (Green Bond, Social Bond, Sustainability Bond)“ vom 2. November 2020

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Zum 31. Dezember 2021

Bericht der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Green Bond Report 2021

An den Verwaltungsrat der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Wir wurden mit der begrenzten Prüfung (*limited assurance engagement*) des Green Bond Reports der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG 2021 bezogen auf das zum 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr (nachfolgend der „Bericht“) beauftragt. Der Bericht wurde am 21. März 2022 vom Verwaltungsrat genehmigt und gemäß der am 2. November 2020 von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erlassenen „Regelung zur Emission von ESG-konformen Anleihen (Green Bond, Social Bond, Sustainability Bond)“ (nachfolgend „Rahmenwerk“) erstellt, im Hinblick auf:

- die Anwendung der Kriterien für die Zulassung der Projekte, die gemäß dem Rahmenwerk über die Anleihe finanziert oder refinanziert werden, und das endgültige Verzeichnis der finanzierten oder refinanzierten Projekte;
- die Zuordnung der durch die Anleihe erhaltenen Mittel zu den durch sie finanzierten Projekten und die Zuschreibbarkeit des in die finanzierten oder refinanzierten Projekte investierten Kapitals auf die Anleihe;
- die Überprüfung, dass die Nachhaltigkeitsindikatoren unter Beachtung der im Rahmenwerk vorgegebenen Berechnungsmethode festgelegt wurden.

Dieser Bericht wird, wie im Rahmenwerk vorgesehen, als Anlage zur „Nichtfinanziellen Erklärung 2021“ der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG dargestellt.

Verantwortung der Verwaltungsratsmitglieder

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind verantwortlich für die Erstellung, die Inhalte und die Darstellung des Green Bond Reports, der nach den Vorgaben des Rahmenwerks erstellt wird, in dem die Kriterien für die Projektzulassung, die Zuordnung der erzielten Mittel und die Nachhaltigkeitsindikatoren beschrieben werden.

Die Verwaltungsratsmitglieder sind des Weiteren verantwortlich für den Teil der internen Kontrollen, die sie für die Erstellung eines Berichts, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Darüber hinaus sind die Verwaltungsratsmitglieder zuständig für die Festlegung, Einführung und Aufrechterhaltung von Systemen, über die die Informationen, die für die Erstellung des Berichts erforderlich sind, beschafft werden.

PricewaterhouseCoopers Business Services Srl

Società a responsabilità limitata a socio unico
Sede legale: Milano 20145 Piazza Tre Torri 2 Tel. 02 725091 Cap. Soc. Euro 100.000,00 I.v. - C.F. e P.IVA e Reg. Imprese Milano Monza Brianza Lodi 06234620968 - Altri Uffici: Bari 70122 Via Abate Gimma 72 Tel. 080 5640311 Fax 080 5640349 - Bologna 40126 Via Angelo Finelli 8 Tel. 051 6186211 - Brescia 25121 Viale Duca d'Aosta 28 Tel. 030 3697501 - Cagliari 09125 Viale Diaz 29 Tel. 070 6848774 - Firenze 50121 Viale Gramsci 15 Tel. 055 2482811 Fax 055 2482899 - Genova 16121 Piazza Piccapietra 9 Tel. 010 29041 - Napoli 80121 Via dei Mille 16 Tel. 081 36181 - Padova 35138 Via Vicenza 4 Tel. 049 873431 Fax 049 8734399 | Rubano 35030 Via Belle Pute 36 - Palermo 90141 Via Marchese Ugo 60 Tel. 091 6256313 Fax 091 7829221 | 90139 Via Roma 457 Tel. 091 6752111 - Parma 43121 Viale Tanara 20/A Tel. 0521 275911 Fax 0521 781844 - Pescara 66127 Piazza Ettore Troilo 8 - Roma 00154 Largo Fochetti 29 Tel. 06 6920731 Fax 06 69207330 - Torino 10122 Corso Palestro 10 Tel. 011 5773211 Fax 011 5773299 - Trento 38121 Viale della Costituzione 33 Tel. 0461 237004 Fax 0461 239077 - Treviso 31100 Viale Felissent 90 Tel. 0422 315711 Fax 0422 315798 - Trieste 34125 Via Cesare Battisti 18 Tel. 040 3480781 Fax 040 364737 - Verona 37135 Via Francia 21/C Tel. 045 8263001

Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Qualitätskontrolle

Wir sind unabhängig entsprechend den Grundsätzen zur Ethik und Unabhängigkeit des *Code of Ethics for Professional Accountants*, der vom *International Ethics Standards Board for Accountants* herausgegeben wurde und auf den Grundsätzen der Integrität, Objektivität, Kompetenz und professionellen Sorgfalt, Vertraulichkeit und des professionellen Verhaltens basiert. Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft richtet sich nach dem *International Standard on Quality Control 1 (ISQC Italia 1)* und unterhält entsprechend ein Qualitätsmanagementsystem, das Richtlinien und dokumentierte Verfahren über die Einhaltung ethischer und beruflicher Grundsätze sowie gesetzlicher Bestimmungen und anwendbarer Verordnungen umfasst.

Verantwortung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Es liegt in unserer Verantwortung, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit zur Konformität des Berichts mit den Vorgaben des Rahmenwerks zu formulieren. Unsere Arbeit erfolgte unter Beachtung des *International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) - Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information* (nachfolgend *ISAE 3000 Revised*), der vom *International Auditing and Assurance Standards Boards (IAASB)* für *Limited-Assurance-Aufträge* herausgegeben wurde. Dieser Grundsatz verlangt die Planung und Durchführung von Tätigkeiten, um in einem begrenzten Umfang sicherzustellen, dass der Bericht keine wesentlichen Fehler enthält. Aus diesem Grund ist der Umfang unserer Prüfung geringer, als er für die Durchführung einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach *ISAE 3000 Revised (reasonable assurance engagement)* erforderlich wäre, und bietet uns folglich nicht die Sicherheit, dass alle bedeutenden Fakten und Umstände, die bei einer solchen Prüfung ermittelt werden könnten, festgestellt werden.

Die für den Bericht durchgeführten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtmäßigem Ermessen und umfassten Gespräche mit dem Personal der Gesellschaft, das für die Bereitstellung der in dem Bericht dargestellten Informationen verantwortlich ist, sowie die Auswertung von Unterlagen, Neuberechnungen und sonstige Tätigkeiten für die Gewinnung der als zweckdienlich angesehenen Kenntnisse.

Im Einzelnen haben wir die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

1. Besprechungen mit dem Personal der verschiedenen Bereiche der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, das an der Erstellung des Berichts mitgewirkt hat, um die Eigenschaften der durch die Anleihe finanzierten und refinanzierten Projekte zu verstehen und die Angemessenheit des Prozesses und der internen Verfahren der Daten- und Informationsverwaltung zu beurteilen;
2. Überprüfung der Anwendung der Zulassungskriterien für die durch die Anleihe finanzierten und refinanzierten Projekte, entsprechend den Vorgaben des Rahmenwerks;
3. Überprüfung der Nachvollziehbarkeit der Zuordnung der über die Anleihe erzielten Mittel auf die dadurch finanzierten Projekte, sowie der Zuweisbarkeit zur Anleihe des in die finanzierten oder refinanzierten Projekte investierten Kapitals;
4. Überprüfung des Prozesses zur Erfassung, Zusammenführung, Verarbeitung und Übermittlung der Daten zu den in den Bericht enthaltenen Nachhaltigkeitskriterien und deren stichprobenartige Überprüfung.

Schlussfolgerungen

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Green Bond Report der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Rahmenwerks erstellt wurde im Hinblick auf:

- die Anwendung der Kriterien für die Zulassung der Projekte, die gemäß dem Rahmenwerk über die Anleihe finanziert oder refinanziert werden, und das endgültige Verzeichnis der finanzierten oder refinanzierten Projekte;
- die Zuordnung der durch die Anleihe erhaltenen Mittel zu den durch sie finanzierten Projekte und die Zuschreibbarkeit des in die finanzierten oder refinanzierten Projekte investierten Kapitals auf die Anleihe;
- die Überprüfung, dass die Nachhaltigkeitsindikatoren unter Beachtung der im Rahmenwerk vorgegebenen Berechnungsmethode festgelegt wurden.

Grundsätze für die Erstellung, Verwendung und Verteilung

Ohne unsere Schlussfolgerungen zu ändern, weisen wir auf die „Regelung zur Emission von ESG-konformen Anleihen (Green Bond, Social Bond, Sustainability Bond)“ hin, in der die Kriterien für die Projektzulassung, die Zuordnung der erzielten Mittel und die Nachhaltigkeitskriterien beschrieben werden. Der Bericht wurde zu den im ersten Absatz erläuterten Zwecken verfasst und kann folglich nicht für andere Zwecke verwendet werden. Der vorliegende Bericht wurde ausschließlich zu dem im ersten Absatz angegebenen Zweck erstellt, weshalb wir keine Haftung gegenüber Dritter übernehmen, bei denen es sich nicht um die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG handelt.

Mailand, 8. April 2022

PricewaterhouseCoopers Business Services Srl

Paolo Bersani
(Partner)





Raiffeisen Landesbank
Südtirol